



Landesvereinigung der
Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

www.milchland.de

JAHRESBERICHT 2023/2024



Im Jahresbericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit vorwiegend die männliche Form verwendet. Sie bezieht sich auf Personen jeden Geschlechts.

Inhalt

	01 Vorwort	Seite 4
	02 Struktur	Seite 6
	03 Unsere Ziele, Kernwerte und Zielgruppen	Seite 7
	04 Qualitätsförderung	Seite 8
	05 Öffentlichkeitsarbeit	Seite 18
	06 Milchmarkt	Seite 58
	07 Notierung	Seite 77
	08 Organisation	Seite 81
	09 Umlageverwendung	Seite 90
	10 Ausblick	Seite 94
	Impressum und Zahlen aus dem Milchland Niedersachsen	Seite 96

Vorwort

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“

Dieses Zitat von Heraklit von Ephesus beschreibt vortrefflich, dass wir Menschen ständigen Veränderungen ausgesetzt sind. Sei es, dass sich unser Umfeld wandelt, sei es aber auch, dass wir aktiv Veränderungen vorantreiben. Das Jahr 2023 war ein besonderes Jahr für die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. (LVN): Die Vereinigung feierte ihr 50-jähriges Jubiläum. Im Rahmen der Mitgliederversammlung überbrachten Frau Ministerin Staudte, Herr Präsident Schwetje und Herr Präsident Hennies der LVN ihre Glückwünsche. 1973 ging die LVN aus den beiden milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaften (MILAG Hannover und Weser-Ems) hervor. Die 50 Jahre, die seit der Gründung der LVN vergangen sind, waren durch einen starken Wandel der Milcherzeugung geprägt: Dominierte vor 50 Jahren in Niedersachsen noch die Anbindehaltung, so werden heute 95 Prozent der Tiere in Boxenlaufställen gehalten. 46 Prozent der Tiere haben Zugang zu Weide (Stand: November 2023; Quelle: Thünen Institut). Die Durchschnittsgröße der Milchkuhbestände stieg von 10,4 Kühe im Jahr 1973 auf 102,5 Kühe pro Milcherzeuger im Jahr 2022. Die Milchleistung der Kühe entwickelte sich ebenfalls deutlich nach oben: 1973 betrug diese noch 4.406 kg pro Jahr, 2022 lag sie bei 9.068 kg.

Auch die Molkereistruktur hat sich innerhalb der letzten 50 Jahre grundlegend gewandelt. Im Jahr 1973 sammelten insgesamt 236 Molkereien in Niedersachsen Milch. Die Milchanlieferung lag bei rund 3,9 Mrd. kg Milch. Im Jahr 2022 wurden in Niedersachsen rund 6,35 Mrd. kg Milch an die 19 meldepflichtigen Molkereien geliefert. Arbeiteten die Molkereien früher ausschließlich regional, managen immer mehr Molkereien heute auch internationale Warenströme.

Seit der Gründung ist das gemeinsame Ziel aller in der Landesvereinigung beteiligten Akteure, die gesellschaftliche Bedeutung der nachhaltigen, regionalen Land- und Milchwirtschaft Niedersachsens zu vermitteln sowie Transparenz und Akzeptanz für die Milchwirtschaft und deren Produkte zu fördern – immer im Dialog mit der Ge-

sellschaft. Mit dem Claim „Milch hat viele Gesichter“ bildet die LVN nicht nur die vielen Gesichter entlang der Wertschöpfungskette Milch ab, sondern auch die Vielfalt ihrer Maßnahmen und Innovationen.

Indem Altbewährtes mit neuen Ideen kontinuierlich und zielführend verbunden und ergänzt wird, schafft die LVN den Sprung von der Vergangenheit in die Zukunft. Der Klima-Sonderpreis, der im Rahmen des Milchlandpreises verliehen wird, und das Ansprechen junger Zielgruppen über Social-Media-Kanäle belegen die zukunftsweisende Wandelbarkeit der LVN. Aber auch aktuelle wissenschaftliche Themen greift die LVN auf: So wird gemeinsam mit wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen erfolgreich an der Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes in der Milchviehhaltung gearbeitet.

Mit verschiedenen Verbänden und Organisationen kooperieren wir als LVN eng und vertrauensvoll zusammen: Beispielhaft sind hier der Nordwestdeutsche Milchtreff in Berlin oder die Initiative DIALOG MILCH zu nennen.

2023 war aber auch aus einem weiteren Grund ein ganz besonderes Jahr für die LVN: Der Milchlandpreis wurde selbst mit einem Preis ausgezeichnet. Am 9. November 2023 konnten wir für den Milchlandpreis den alpha awards Grand Prix 2023 in der Kategorie „Bester Award einer öffentlichen Verwaltung“ entgegennehmen. Die Jury überzeugte das Konzept des Milchlandpreises, das Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit öffentlichkeitswirksam sichtbar zu machen und gleichzeitig wertvolle Hinweise auf die Stärken und das Entwicklungspotenzial der Betriebsführung aufzuzeigen und den Austausch zwischen Milcherzeugern zu fördern.

Wir als LVN verstehen uns seit Bestehen als Runder Tisch der Milchwirtschaft: Ein Runder Tisch, an dem alle Akteure von der Primärerzeugung über die Verarbeitung bis zum Verbraucher zusammengeführt werden, um gemeinsam Herausforderungen anzunehmen, in einem Dialogprozess offene Fragen miteinander vertrauensvoll und wertschätzend zu diskutieren und zukunftsfähige Lösungen zu gesellschaftlich und milchwirtschaftlich relevanten

Themen zu erarbeiten. Dieser breite Austausch stellt das Fundament der Arbeit der LVN dar: Durch ihn ist es erst möglich, dass wir als LVN aktiv die nachhaltige Entwicklung der niedersächsischen Milchwirtschaft mitgestalten und damit die Zukunftsfähigkeit der Branche vorantreiben. Seit 1973 stehen wir dafür ein, Transparenz zu schaffen – denn Transparenz schafft Vertrauen und genau das ist uns wichtig – in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft.

Der Weg der LVN während des vergangenen halben Jahrhunderts war richtungsweisend für die niedersächsische Milchwirtschaft. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten: Die Zukunft einer fortschrittlichen Milchwirtschaft, die das Tierwohl, den Klimaschutz, die Qualität und die Wirtschaftlichkeit in den Mittelpunkt stellt.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit lesen Sie unseren Jahresbericht erstmalig ausschließlich im digitalen Format.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und Ihre Mitarbeit!

Ihre Vorsitzenden der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

Hannover und Oldenburg, im September 2024



Jan Heusmann
Jan Heusmann



W. Baack
Weert Baack

Struktur und Strategie

Die Landesvereinigung im Überblick

Wir gestalten das Milchland Niedersachsen

Wir sind ein regionaler Dachverband: Die Vielfalt der Wertschöpfungskette Milch – vom Milchbauern bis zur Verbraucherzentrale – ist an unserem runden Tisch versammelt. Gemeinsam mit Vertretern unserer Mitgliedsverbände gestalten wir die niedersächsische Milchwirtschaft nachhaltig und auf Augenhöhe. Dabei haben wir die Interessen der Milcherzeuger, der Milchverarbeiter, des Handels und der Verbraucher differenziert und kooperativ im Blick.

Ob Milch-Qualität, Öffentlichkeitsarbeit oder Begleitung der Marktsituation: Wir stellen uns den dynamischen Entwicklungen und den heterogenen Bedürfnissen in der

niedersächsischen Milchwirtschaft. Wir wollen den Entwicklungsprozess der Milchwirtschaft transparent begleiten und kontinuierlich eine verantwortungsvolle Milchwirtschaft stärken und sichtbar machen. Eine Milchwirtschaft, die das Tierwohl, den Klimaschutz, das soziale Miteinander, die Qualität und die Wirtschaftlichkeit in den Mittelpunkt stellt und gemeinsam umsetzbare, innovative Lösungen schafft. Stets mit der Mission, einen Beitrag zur zuverlässigen Versorgung mit wertvollen, regionalen Nahrungsmitteln zu leisten, die alle mit gutem Gefühl genießen können.



Unsere Basis: § 22 Milch- und Fettgesetz

Die LVN ist ein nach dem Milch- und Fettgesetz (MFG) anerkannter Verein. In ihr sind alle Verbände und Organisationen zusammengeschlossen, die durch Erzeugung, Verarbeitung, Handel und Verbrauch an der niedersächsischen Milchwirtschaft betei-

ligt sind. Die Finanzierung unserer Arbeit erfolgt durch eine Abgabe nach dem MFG, der sogenannten Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft. Diese Umlage wird von den Molkereien erhoben, wobei die von den niedersächsischen Milcherzeugern angelieferte Milchmenge zugrunde gelegt wird.

Unsere Ziele, Kernwerte und Zielgruppen

Unsere Region. Unsere Milch. Unsere Verantwortung.

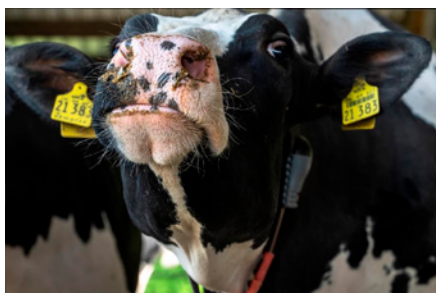
Die dynamischen Entwicklungen und heterogenen Bedürfnisse in allen Kernbereichen der Nachhaltigkeit stellen die niedersächsische Milchwirtschaft vor große Herausforderungen. Als regionaler Dachverband können wir dazu beitragen, gemeinsam echte Lösungen zu finden.

Gemäß unserer Aufgabenstruktur entwickeln wir Initiativen und Plattformen, um Informationen und Argumente sowie komplexe Zusammenhänge zu allen gesellschaftlich und milchwirtschaftlich relevanten Themen rund um Klima, Tierwohl und Ernährung strukturiert an unsere Zielgruppen weiterzugeben. Dazu zählen Familien, KiTas, Schulen, Journalisten und Milchprofis.



Wir vom Milchland
Niedersachsen

[Rohmilchmonitoring](#) als vorbeugender Verbraucherschutz, [My KuhTube](#) mit authentischen Videos aus dem Stall oder Kooperationsveranstaltungen für Meinungsbildner: Mit vielen Initiativen und kreativen Aktionen fördern wir den Dialog über Milch und Milchwirtschaft in Niedersachsen. Mit dem gemeinsamen Ziel: Die Akzeptanz der niedersächsischen Milchwirtschaft und ihrer Produkte zu fördern.



Die LVN setzt auf eine faktenbasierte, authentische Darstellung der Milchwirtschaft in Niedersachsen
(Timo Jaworr)

Initiativen der LVN, vielfältige Informationen, z. B. über den Bereich der Nachhaltigkeit, und noch viele weitere Maßnahmen rund um die Milchwirtschaft Niedersachsens für Familien, KiTas, Schulen, Journalisten und Milchprofis, aber auch für kritische Verbraucher, finden Interessierte auf der Website www.milchland.de, den Social-Media-Kanälen und hier im Jahresbericht.

Sechs Kernwerte sind Basis unserer Arbeit und sorgen für eine gemeinsame Haltung:

- 1 Milch ist unsere Leidenschaft.
 - 2 Wir achten unsere Kühe.
 - 3 Wir übernehmen Verantwortung für die Natur und nachfolgende Generationen.
 - 4 Wir sind offen für Veränderungen und gehen neue Wege.
 - 5 Wir sind ehrlich und sprechen Herausforderungen an.
 - 6 Wir leben für unsere Region.
-

Qualitätsförderung

QM-Milch in Niedersachsen

Qualitätsförderung – entlang der Wertschöpfungskette QM-Milch ist ein freiwilliges Zertifizierungssystem zur Dokumentation der Prozessabläufe in den Milcherzeugerbetrieben. Dieses System wurde im Juli 2012 von der [Deutschen Akkreditierungsstelle \(DAkKS\)](#) akkreditiert. Seit dem 1. Januar 2023 kommt die vierte Version des QM-Milch-Standards, der Standard 2020.2, zur Anwendung. Ab Oktober 2024 wird die überarbeitete Version 2020.3 gelten. Mit dieser Version setzt die deutsche Milchwirtschaft ein Zeichen für noch mehr Tierwohl, Qualität und Sicherheit in den Milchkuhbetrieben. Die Vorgaben bei QM-Milch gehen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und berücksichtigen zunehmend Wünsche von Verbrauchern und Marktpartnern. Federführend für die Weiterentwicklung der Kontrollvorgaben nach QM-Milch ist der QM-Fachbeirat, in dem außer der Landwirtschaft und der Milchverarbeitung seit Juni 2020 ebenfalls der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) über den [Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels \(BVLH\)](#) vertreten ist.

Die Audits werden in einem dreijährigen Turnus durchgeführt, sodass jeder Milcherzeugerbetrieb alle drei Jahre mit einem Audit rechnen muss.

Falls das QM-Milch-Routineaudit nicht bestanden wird, wird den Milcherzeugern eine Frist von einem Monat eingeräumt, um die festgestellten Mängel zu beseitigen. Sollten auch die Nachaudits nicht bestanden werden, droht den Betrieben der Ausschluss von der Milchabholung. Alle niedersächsischen Molkereien beteiligen sich an QM-Milch.

Es gilt folgendes Punktesystem:

- Kriterium nicht erfüllt = 0 Punkte
- Kriterium erfüllt = 1 Punkt
- Kriterium besonders gut erfüllt = 2 Punkte

Der QM-Milch-Standard 2020.2, gültig seit Januar 2023, in Zahlen:

- Anzahl der Kriterien: 69
- Anzahl der K.-o.-Kriterien, die unbedingt bestanden werden müssen: 20
- Mindestpunktzahl zum Bestehen eines Audits: 61
- Höchstpunktzahl: 80

Bisherige Ergebnisse im vierten Audit-Durchgang (Standard 2020.2)

Die folgende Aufstellung gibt eine Übersicht über die seit dem 1. Januar 2023 bis 31. August 2024 durchgeführten QM-Milch Audits.

Vierter Audit-Durchgang seit Akkreditierung (Stand: 31. August 2024)

Anzahl der auditierten Betriebe	2.882
Davon bereits beim Erstaudit bestanden	96,0 %
Davon beim Erstaudit oder Nachaudit bestanden	99,9 %
Mittlere Punktzahl	74 (Minimum: 61; Maximum 80)

Der QM-Milch-Standard 2020.3, gültig ab Oktober 2024, in Zahlen:

- Anzahl der Kriterien: 70
- Anzahl der K.-o.-Kriterien, die unbedingt bestanden werden müssen: 20
- Mindestpunktzahl zum Bestehen eines Audits: 61
- Höchstpunktzahl: 81

Sonderaudits

Auslöser für Sonderaudits, die außerhalb des routinemäßigen dreijährigen Turnus durchzuführen sind, sind amtliche Liefersperren wegen erhöhter Zellzahl- oder Keimzahlwerte, Hemmstofffälle oder Grenzwertüberschreitungen bei Kontaminanten wie Dioxin oder Aflatoxin. Der Standard behält sich zudem vor, dass bei außerordentlichen Ereignissen, z. B. einem Hinweis auf Tierschutzverstöße, ein Sonderaudit durchgeführt werden kann.

Fokusbereiche

Ein Teil der Prüfkriterien geht nicht nur in die Standardauswertung ein, sondern wird gesondert beurteilt. Dadurch werden die Bereiche „Tierschutz“, „Milchhygiene“ und „Betriebliches Umfeld“ noch stärker gewichtet. Für diese drei Fokusbereiche müssen jeweils bestimmte Mindestpunktzahlen erzielt werden, die darüber entscheiden,

wann das nächste Routineaudit stattfindet. Dieses erfolgt entweder nach drei Jahren oder schon nach 18 Monaten, falls die jeweilige Mindestpunktzahl in einem Fokusbereich nicht erreicht wird. Die bisherigen Auswertungen zeigen, dass sich knapp sechs Prozent der Betriebe diesem verkürzten Prüfrhythmus unterziehen müssen.

QMilch-Programm (QM+, QM++ sowie QM+++)

Der etablierte QM-Milch-Standard stellt inzwischen den Basis-Baustein des zum „QMilch-Programm“ fortentwickelten Zertifizierungssystems des QM-Milch e.V. dar. Um mehr Tierwohlaspekte zu etablieren, wurde im März 2022 nach intensiven Verhandlungen der Dachverbände des Lebensmitteleinzelhandels (BVLH), der Molkereiwirtschaft (DRV, MIV) und der Landwirtschaft (DBV) das Zusatzmodul QM+ verabschiedet, im Juni 2022 schließlich das noch weitergehende Tierwohlprogramm QM++. Neben der Einhaltung bestimmter Tierwohlkriterien des Basis-Standards wurden zusätzliche Tierwohl- und Tiergesundheitskriterien definiert. Die Teilnahme an den speziellen Tierwohlmodulen QM+ bzw. QM++ ist freiwillig, die Kriterien sind aber durchgehend einzuhalten. Die Kontrollaudits erfolgen in Abstand von 18 Monaten und werden um jährliche unangekündigte Bestandschecks bei einem Teil der Betriebe ergänzt. Die Anforderungen gelten nicht nur für Milchkühe (inkl. Trockensteher), sondern auch für Kälber und Jungvieh bis zum Alter von sechs Monaten. Die Zusatzkriterien umfassen insbesondere mehr Bewegungsmöglichkeit und ein größeres Platzangebot sowie Scheuermöglichkeiten für die Tiere. Seit August 2024 haben Milchviehbetriebe die Möglichkeit, sich auch nach dem Zusatzmodul QM+++ auditieren zu lassen. U. a. wird den Kühen hierbei noch mehr Möglichkeit zum Außenklimakontakt geboten.

Gleichzeitig mit dem Start des „QMilch-Programms“ vollzieht das gesamte System QM-Milch einen wesentlichen Schritt der Weiterentwicklung. Sowohl der QM-Standard als auch die Tierwohlmodule QM+, QM++ und QM+++ können durch das jeweilige [QMilch-Label](#) auf Milchprodukten ausgelobt werden. Ein weiterer Vorteil für die an QM+, QM++ oder QM+++ teilnehmenden Milchviehbetriebe ist darüber hinaus die Möglichkeit, ihre Schlachtkühe ohne weiteres Audit als Rindfleisch gemäß der Initiative Tierwohl Rindfleisch vermarkten zu können.

QMilch-Label

Zudem hat das QMilch-Programm Eingang in das [System der Haltungsebenen des LEH](#) gefunden, das von der

Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH getragen wird. Insgesamt existieren fünf Haltungsebenen, wobei die Ebene 5 ausschließlich für den Biobereich anwendbar ist.



QM-Milch Standard

≙ Haltungsebene 1 (Stall)



QM+

≙ Haltungsebene 2 (Stall+Platz)



QM++

≙ Haltungsebene 3 (Frischluffstall)



QM+++

≙ Haltungsebene 4 (Auslauf/Weide)

2023 hat das Bundesministerium für Ernährung und Land-

wirtschaft (BMEL) über das Tierhaltungskennzeichnungsgesetz ein verpflichtendes 5-stufiges System zur Kennzeichnung von Tierwohlssystemen auf den Weg gebracht (in Kraft seit August 2023). Es soll für Transparenz und Klarheit in Bezug auf die Haltungsebene von Tieren sorgen und Verbrauchern eine bewusste Kaufentscheidung ermöglichen. Die 5-stufige Kennzeichnung bezieht sich zunächst nur auf Schweinefleisch. Fleisch anderer Tierarten und die Zuordnung von Milch und Milchprodukten sollen folgen. Das freiwillige Haltungsebenen-system des LEH hat daraufhin Anfang 2024 ebenfalls auf ein 5-stufiges System umgestellt. Die Bezeichnung der fünf Haltungsebenen des LEH entspricht den Bezeichnungen des staatlichen Haltungskennzeichnung:

- Haltungsebene 1: Stall
- Haltungsebene 2: Stall+Platz
- Haltungsebene 3: Frischluffstall
- Haltungsebene 4: Auslauf/Weide
- Haltungsebene 5: Bio



Zurzeit gibt es noch Diskussionen zwischen dem Lebensmitteleinzelhandel und der Milchwirtschaft, ob die Kriterien der Haltungsformstufe 4 für die Milchviehhaltung (Auslauf/Weide) verändert werden.

Futtermittelvereinbarung

Nur aus sicheren, unbelasteten Futtermitteln lassen sich sichere Milchprodukte herstellen. Darüber sind sich sowohl die Futtermittelbranche als auch die Milchwirtschaft einig und haben daher die „[Futtermittelvereinbarung über den Einsatz von Futtermitteln in der Milcherzeugung](#)“ abgeschlossen. Lieferberechtigt für QM-Milch sind die Futtermittelunternehmen (Futtermittelhersteller oder -händler), die die futtermittelrechtlichen Bestimmungen und die Vorgaben dieser Futtermittelvereinbarung einhalten. Die Futtermittelunternehmen müssen demnach die Anforderungen eines zertifizierten Qualitätssicherungssystems erfüllen (QS, GMP+ oder von diesen als gleichwertig anerkannte Systeme) und zusätzlich der Futtermittelvereinbarung zugestimmt haben. Milcherzeuger, die an QM-Milch teilnehmen, dürfen nur von solchen Misch- und Einzelfuttermittelherstellern oder -händlern Futtermittel beziehen, die diesbezüglich in der GMP+-Unternehmensdatenbank oder in der QS-Software-Plattform aufgeführt sind. Mit anderen Worten: Die Teilnahme an QS bzw. GMP+ ist eine Voraussetzung für Futtermittelhersteller oder -händler, um ins QM-Milch-System liefern zu dürfen. Eine weitere wichtige Voraussetzung ist, dass der jeweilige Futtermittelhersteller/-händler sein Einverständnis zur „Futtermittelvereinbarung“ gegeben hat (betrifft QS-Betriebe) bzw. ein spezielles Audit im Hinblick auf die „Futtermittelvereinbarung“ absolviert hat (betrifft GMP+-Betriebe).

Zu erkennen sind diese Futtermittelhersteller/-händler daran, dass sie an folgenden Stellen zu finden sind:

1) QS-Unternehmen mit Lieferberechtigung in das QM-Milch-System sind [hier](#) einsehbar. Bitte auf „Systempartnersuche“ gehen, „Futtermittelwirtschaft“ auswählen und auf „weiter“ klicken; dann das gesuchte Unternehmen eingeben und auf die Spalte „Teilnahme an QM-Milch“ achten oder in die Gesamtliste „QS-Betriebe mit Teilnahme an QM-Milch“ gehen.

2) GMP+-Unternehmen werden zum überwiegenden Teil ebenfalls in der oben beschriebenen QS-Liste aufgeführt. Ansonsten sind sie unmittelbar in der [Datenbank von GMP+](#) zu finden. Im Anwendungsbereich „Scope“ den Begriff „QM-Milch“ eingeben, bei „company name“ die gesuchte Firma.

Wie bereits erwähnt, dürfen Milcherzeuger ihre zuge-

kauften Futtermittel nur von diesen gelisteten Futtermittelfirmen beziehen.

In beiden Fällen ist darauf zu achten, wofür die Zulassung im Einzelnen gilt. Eine QM-Milch-Zulassung für die Herstellung von Mischfuttermitteln bedeutet nicht gleichzeitig, dass auch eine Zulassung für den Handel mit Einzelkomponenten vorliegt. Zudem sollte beim Bezug von Futtermitteln immer deutlich gemacht werden, dass sie für die Milchkuhfütterung vorgesehen sind. Dadurch kann sich der Verkäufer darauf einstellen, dass bezüglich Aflatoxin die strengen Vorgaben der Futtermittelvereinbarung für Milchkühe einzuhalten sind.

Mit einer sechsmonatigen Übergangsfrist ist zum 1. Juli 2024 eine [überarbeitete Fassung der Futtermittelvereinbarung](#) in Kraft getreten. Wesentliche Änderungen betreffen den verpflichtenden Bezug von nachhaltig und entwaldungsfrei zertifiziertem Soja sowie die Verbesserung des Kontroll- und Warnsystems in Ereignisfällen. Sämtliche Soja-Erzeugnisse und Futtermittel, die diese enthalten, müssen im QM-Milch-System künftig die Vorgaben von QS-Sojaplus, GMP+ MI5.1/MI101, GMP+ MI5.3/MI103 und MI5.6 oder eines von QS oder GMP+ anerkannten Standards für den Bezug von nachhaltig und entwaldungsfrei zertifiziertem Soja erfüllen. In Ereignisfällen, also beim Fund unerwünschter Stoffe in Futtermitteln, wird künftig ein detaillierterer Informationsfluss von Futtermittelunternehmen über QM-Milch direkt zu ggf. betroffenen Molkereiunternehmen gewährleistet. Bezüglich Aflatoxin wurden ein Aktionsgrenzwert sowie ein Höchstgehalt für Aflatoxine eingeführt, die an die Stelle des bisherigen Aflatoxin-Richtwerts treten. Mit Einführung dieser Werte wird neben der Gewährleistung des Meldewesens insbesondere die Rücknahme betroffener und bereits ausgelieferter Ware geregelt.

Für Milcherzeuger und Molkereien bedeuten diese Änderungen ein zusätzliches Maß an Sicherheit. Voraussetzung dafür ist, dass die Milchkuhhalter schriftliche Vereinbarungen mit den Futtermittelieferanten abschließen, in denen sie ihr Einverständnis geben, dass ihre VVVO-Nummer im Rahmen des Ereignis- und Krisenmanagements an die belieferte Molkerei weitergegeben wird. Dass dies auch erfolgt, wird in Zukunft im Rahmen der Audits im QM-Milch Standard kontrolliert (ab 1. Oktober 2024 Bestandteil des dann geltenden QM-Milch Standards 2020.03).

Anerkennung von QM-Milch-Audits im QS-System

Über eine [Rahmenvereinbarung](#) zwischen dem QM-Milch

e.V. und der QS Qualität und Sicherheit GmbH ist geregelt, dass Milcherzeugerbetriebe, die nach QM-Milch auditiert sind, ohne zusätzliches Audit Schlachtkühe in das QS-System liefern können. Diese Rahmenvereinbarung wurde 2018 aktualisiert. Im Zuge dessen wurde auch der Datenaustausch für die niedersächsischen Erzeugerbetriebe aktualisiert. Seit Anfang 2020 erfolgt er über die [Agrar Control GmbH](#) (ACG). Zuvor sorgte die LVN für den Datenaustausch.

Informationen zu QM-Milch im Internet

Auf der [Website des QM-Milch e.V.](#) und auch der [LVN](#) kann umfangreiches Informationsmaterial zu den Hof-Audits und zum Gesamtsystem QM-Milch eingesehen werden. Ergänzt werden diese Informationen um die [QM-Futtermittellisten](#).



QM-Futtermittellisten auf www.milchland.de (Timo Jaworr)

Milch-Monitoring

Ein wichtiges Element zur Sicherung der Produktqualität ist das [Milch-Monitoring](#), bei dem die Anlieferungsmilch auf diverse Kontaminanten und Rückstände untersucht wird. Das Milch-Monitoring wird in Niedersachsen von der LVN koordiniert, wobei sie eng mit den Molkereien, der [LUF](#) [Nord-West](#) und den



Monitoring: Rohmilch der Milcherzeuger im Fokus (Timo Jaworr)

[Regionallaboren](#) in Leer, Rehburg-Loccum und Verden zusammenarbeitet. Dadurch ist es möglich, dass in den einzelnen Regionen Niedersachsens ein Teil der Milchlieferanten ständig beprobt wird, um eventuelle Belastungen möglichst schnell aufdecken zu können.

Um eventuelle Vorkommen von Rückständen schon in einem sehr frühen Stadium aufzuspüren und bei eventuellen Belastungen sofort den Verursacher ermitteln zu können, werden beim Milch-Monitoring nicht Endprodukte wie Butter oder Käse auf Schadstoffe und Rückstände untersucht, sondern die Rohmilch der Milcherzeuger.

Poolprobensystem

In einem ersten Schritt werden Poolproben, d. h. Mischproben aus Lieferantenproben, untersucht. Die Lieferantenproben werden über die Milchsammelwagen beim Erfassen der Rohmilch auf den Höfen gezogen. Die Regionallabore, bei denen die Lieferantenproben eingehen, erstellen aus jeweils zehn Proben eine Poolprobe. Die Untersuchung der Poolproben erfolgt beim Institut für Lebensmittelqualität der LUF Nord-West in Oldenburg, das über die notwendige Analytik für die Rückstands- und Schadstoffuntersuchung verfügt.

Innerhalb eines Kalenderhalbjahres werden über das Poolprobensystem alle Milchlieferanten erfasst. Der Probenabruf wird auf ca. zehn Abruftermine verteilt. Dies wird im zweiten Halbjahr wiederholt, so dass jeder Milchlieferant zwei Mal jährlich beprobt wird. Pro Halbjahr werden zurzeit rund 750 Poolproben erstellt bzw. 7.500 Milchlieferanten erfasst.

Rückverfolgung

Bei einer Warnwertüberschreitung in der Poolprobe werden im nächsten Schritt die Lieferanten-Rückstellproben untersucht, die von den Regionallaboren aufbewahrt werden. Das Ergebnis der Untersuchung der Lieferantenproben wird den Molkereien und der LVN mitgeteilt. Wenn in einer Lieferantenprobe der gesetzliche Höchstwert überschritten wird, informiert die Molkerei den Milchlieferanten und weist ihn auf die Verpflichtung hin, die Grenzwertüberschreitung beim zuständigen Veterinäramt zu melden. Die Milchabholung wird eingestellt und erst dann wieder aufgenommen, wenn Folgeuntersuchungen zeigen, dass der Messwert unter dem Grenzwert liegt. Die weitere Rückverfolgung erfolgt durch die Überwachungsbehörden.

Stapeltanksystem

Ein weiterer Bestandteil des nordwestdeutschen Milch-Monitorings sind Untersuchungen auf Ebene der Stapeltankproben bei den Molkereien. Im Vordergrund steht hierbei nicht die Verursachermittlung, sondern die Absicherung der Rohstoffqualität.

Diese Probenuntersuchungen werden über die Fokus Milch GmbH finanziert.

Veränderungen in 2024

2024 wurde der Untersuchungsumfang an die aktuellen Erfordernisse angepasst. Beim Poolprobensystem erfolgt die Untersuchung auf quartäre Ammoniumverbindungen nur noch einmal pro Jahr (bisher zweimal). Das Stapeltanksystem wurde um einige Untersuchungsparameter ergänzt.

Untersuchungsparameter 2024

Im **Poolprobensystem** wird auf folgende Substanzen bzw. Substanzgruppen untersucht:

- PCB/Pestizide (Organochlorverbindungen)
- Aflatoxin
- Trichlormethan
- Quartäre Ammoniumverbindungen (DDAC, BAC)
- Tierarzneimittel (Multiscreening)

Über die **Stapeltankproben** erfolgt die Untersuchung auf:

- PCB/Pestizide (teilweise, ansonsten über Poolprobe)
- Dioxin/dl-PCB
- Schwermetalle (erweitert)
- Radionuklide (reduziert)
- Chlorat, Perchlorat
- Nitrat, Nitrit
- Pflanzenschutzmittel
- Glyphosat
- Chloramphenicol
- PFOS/PFOA
- Melamin
- Hormone
- Spezielle Parameter für den Export

Ergebnisse des Milch-Monitorings 2023

Bei den Parametern „PCB/Pestizide“, „Quartäre Ammoniumverbindungen (QAV)“ und „Tierarzneimittel“ gab es in 2023 keine auffälligen Poolproben.

Bei Trichlormethan lag die Zahl der auffälligen Pro-

ben 2023 wieder auf einem sehr niedrigen Niveau. Nur 0,8 Prozent der Proben waren auffällig. Auffällig bedeutet, dass der Wert in der Poolprobe den vorgegebenen Warnwert überschreitet und Rückstellproben der im Pool beinhalteten Lieferanten untersucht werden. Der Warnwert liegt aber weit unterhalb des gesetzlich zulässigen Höchstgehaltes. Die über diesen Weg gefundenen Milchlieferanten werden informiert und beraten. In der Regel liegt ein Fehler bei der Reinigungseinrichtung der Melkanlage oder des Milchtanks vor.

Erneut zu einem Thema geworden sind Aflatoxinvorkommen in Mais und Maisprodukten aus Südosteuropa, die sich leider auch in der Milch wiederfinden lassen. Dank der Untersuchungen im Milch-Monitoring konnte im Januar 2023 ein Fall aufgedeckt werden, bei dem mehrere tausend Tonnen rumänischer Mais mit Aflatoxinen belastet waren und teilweise schon zu Milchleistungsfutter verarbeitet wurden. Durch die sofort eingeleiteten Milchuntersuchungen bei über 150 Milcherzeugern konnte einerseits sichergestellt werden, dass keine Gefahr für den Verbraucher bestand. Der Mischfuttermittelhersteller konnte andererseits eine gezielte Rückholaktion von bereits ausgeliefertem, noch nicht verfüttertem Futter einleiten.

Ein völlig anders gelagerter Fall konnte im November 2023 aufgedeckt werden. Hier hatte die Verfütterung von eigenem, mit Aflatoxin belastetem Getreide zu einer auffälligen Poolprobe geführt. Die Ursache konnte sehr schnell ermittelt werden, das belastete Getreide wurde nicht mehr an Milchkühe verfüttert. Es handelte sich hier um einen sehr begrenzten Fall, da er nur einen einzigen Landwirt betraf.

Amtliche Güteprüfungen für Butter und Käse

Die amtlichen Güteprüfungen für Butter und Käse werden im Auftrag der niedersächsischen Überwachungsstelle für Milch und Milcherzeugnisse der [Landwirtschaftskammer \(LWK\) Niedersachsen](#) durchgeführt und aus Mitteln der milchwirtschaftlichen Umlage bezuschusst. Im Durchschnitt werden je Probe etwa acht chemische, physikalische, mikrobiologische und sensorische Eigenschaften untersucht. Die monatlich durchgeführten Güteprüfungen sind neben den Eigenkontrollen der Unternehmen ein wesentlicher Baustein zur Erfassung und Bewertung der Qualität dieser wichtigen Leitprodukte der niedersächsischen Milchwirtschaft.

Niedersächsisches Paratuberkulose-Verminderungsprogramm

Die Paratuberkulose ist eine chronische Erkrankung des Darmes bei Wiederkäuern und wird durch den Erreger *Mycobacterium avium* ssp. *paratuberculosis* (MAP) verursacht. Ziel des Niedersächsischen Paratuberkulose-Verminderungsprogramms (NPVP) ist nicht die Sanierung der betroffenen Herden, sondern eine Reduktion der Paratuberkulose-Prävalenz in den Betrieben durch die Reduktion von Neuinfektionen und nach Möglichkeit die Verhinderung der Weiterverbreitung der Paratuberkulose in andere Betriebe. Im Vordergrund stehen insbesondere Hygienemaßnahmen rund um die Kälbergeburt, aber auch das Entfernen von positiven Kühen. Neben der Verbesserung der Tiergesundheit und der Eindämmung von wirtschaftlichen Schäden soll die MAP-Ausscheidung in die Milch deutlich reduziert werden.

Seit dem 1. November 2017 gilt in Niedersachsen die [„Niedersächsische Verordnung zum Schutz der Rinder gegen die Paratuberkulose“](#) (Nds. ParaTB-VO). Sie beinhaltet eine Untersuchungspflicht für alle zur Milchgewinnung gehaltenen Zuchtrinder über 24 Monate sowie eine Beratungsverpflichtung für alle Betriebe mit einem positiven MAP-Befund. Zudem umfasst sie ein Verbot für das Verbringen MAP-positiv getesteter Rinder auf niedersächsische Betriebe. Flankiert wird die Nds. ParaTB-VO durch das [ParaTB-Verminderungsprogramm der Niedersächsischen Tierseuchenkasse \(TSK\)](#), um die Tiergesundheit zu verbessern und den Milcherzeugerstandort zukunftssicher zu machen. Die Kosten für die Untersuchungen und Beratungen werden durch die TSK und das Land Niedersachsen übernommen. Für weitergehende Maßnahmen (frühzeitiges Schlachten positiv getesteter Tiere und wei-



LVN berät zum Paratuberkulose-Verminderungsprogramm
(Timo Jaworr)

tere Beratungen) gibt es umfangreiche Beihilfeleistungen. Mit Unterzeichnung einer Verpflichtungserklärung können

Milcherzeuger mit MAP-positiven Herden in das Verminderungsprogramm einsteigen.

Die LVN ist bereits seit Jahren an der Beratung der Problematik beteiligt. Die Einleitung von Maßnahmen zur Reduzierung der Paratuberkulose-Prävalenz wird als dringende Notwendigkeit zur Sicherung der Vermarktungsfähigkeit niedersächsischer Milchprodukte gesehen. Dementsprechend beteiligt sich die LVN nicht nur an den Beratungen, sondern engagiert sich auch finanziell und organisatorisch an der Umsetzung der Maßnahmen.

Nach Einschätzung der Niedersächsischen Tierseuchenkasse läuft die ParaTB-Bekämpfung weiterhin gut. Die Zahlen sind landesweit stabil, das Vorkommen reduziert sich leicht. Ein deutliche Prävalenzreduktion ist bei den Teilnehmern des Verminderungsprogrammes zu verzeichnen. Die Kosten für die Beihilfe bei Tierverlusten sind erheblich zurückgegangen.

Forschungs- und Beratungsvorhaben der LVN

Durchführung von Workshops zur Verbesserung der Eutergesundheit

Nach Fruchtbarkeits- und Gliedmaßenproblemen rangiert die mangelnde Eutergesundheit an dritter Stelle der Abgangsursachen bei den niedersächsischen Milchleistungsprüfungen (MLP)-Betrieben. Die Verbesserung der Eutergesundheitssituation in den niedersächsischen Milchkuhbetrieben ist somit eine wichtige Maßnahme, um sowohl die Tiergesundheit und das Tierwohl positiv zu beeinflussen als auch die Wirtschaftlichkeit der Milchkuhbetriebe zu verbessern.

Neben zahlreichen Publikationen und anderen Hilfsmitteln (z. B. [„Leitfaden Eutergesundheit bei Stall- und Weidehaltung“](#) der LWK Niedersachsen und [„Leitfaden Eutergesundheit“](#) der LVN) gibt es diverse Beratungsmöglichkeiten, die von Milchkuhhaltern in Anspruch genommen werden können, um sich fachlich auf den aktuellen Stand zu bringen. Weitere Hilfestellung bieten die Kennzahlen zur Eutergesundheit ([Q-Check](#)), die seit einigen Jahren Bestandteil der monatlichen Zwischenberichte der Milchleistungsprüfungen des LKV Niedersachsen sind. Dennoch fehlt bei den Betriebsleitern oft das Grundverständnis für die Problematik bzw. die Kenntnis über sinnvolle Prophylaxemaßnahmen bzw. moderne Therapiekonzepte zur Verbesserung der Eutergesundheit.

Ziel der Maßnahme ist es daher, genau an dieser Stelle anzusetzen und den Wissenstransfer in die landwirtschaftliche Praxis hinein zu verbessern. Als besonders effektiv haben sich praxisnahe Workshops unter Anleitung von ausgewiesenen Experten und unter Beteiligung einer begrenzten Anzahl von Betriebsleitern bzw. Herdenmanagern erwiesen. Im Rahmen solcher Veranstaltungen, vorzugsweise auf Milcherzeugerbetrieben, besteht die Möglichkeit, z. B. auf die monatliche Analyse der MLP-Daten und deren Interpretation einzugehen und die wichtigsten Schritte zu einem systematischen Eutergesundheitsmanagement aufzuzeigen. Die Situation der Betriebe wird innerhalb der Gruppe analysiert mit dem Ziel, die von den Betrieben gewünschten Maßnahmen in den Alltagsablauf zu integrieren. Ansprechpartner für die Durchführung solcher Workshops sollen vor allem Molkereien und Tierarztpraxen sein.

Untersuchung von Phagen zur Nutzung in der Mastitistherapie

Einen alternativen Ansatz zur Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes in der Milchkuhhaltung verfolgt ein Projekt, das die LVN mit der [Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover](#) durchgeführt hat und das im April 2024 beendet wurde. Der Einsatz von Bakteriophagen bietet eventuell eine alternative Methode zur Therapie von Mastitiden mit einer hohen antibakteriellen Wirksamkeit an.

Bakteriophagen (Phagen) sind Viren, die ausschließlich Bakterienzellen infizieren und töten. Sie werden ausschließlich in Bakterienzellen vermehrt. Bei der Auflösung der Bakterienzellen werden die neu gebildeten Viruspartikel freigesetzt, die wiederum neue Bakterien infizieren können. In unterschiedlichen Studien wurde ihr Einsatz zur Behandlung von Mastitiden untersucht. Im



LVN fördert Forschung zur alternativen Mastitistherapie (Timo Jaworr)

Rahmen von in-vitro-Untersuchungen konnte gezeigt werden, dass Bakteriophagen u. a. wirksam gegen Antibiotika-resistente *Staphylococcus aureus*-Stämme eingesetzt werden können. Um Phagen für die Behandlung von Mastitiden nutzen zu können, sind allerdings noch grundlegende Forschungsarbeiten notwendig. Im Projekt wurden

zunächst Bakterien- und Phagenisolate gesammelt. Die Phagen Genome wurden sequenziert. Anschließend wurde die Wirksamkeit gegenüber den Wirtsbakterien untersucht. Die erfolgreich begonnenen Arbeiten sollten ab 2024 in einem Folgeprojekt weitergeführt werden. Darin sollte u. a. geklärt werden, wie die isolierten Phagen auf entzündetes Gewebe und Zellen, aber auch gegen Bakterien im infizierten Gewebe wirken und wie die Phagen im Euter verteilt werden können, damit sie die Infektionsherde erreichen. Leider konnte die Umsetzung des Folgeprojektes nicht erzielt werden.

Erstellung eines Leitfadens „Gute Melkarbeit und Melkdiagnostik“

Mangelhafte Melkarbeit hat einen erheblichen Einfluss auf die Eutergesundheit. Es kann zu Zitzenkonditionsstörungen oder zur Übertragung von Kuh-assoziierten Mastitiserregern von Tier zu Tier während des Melkvorganges kommen. Um insbesondere das externe Melkpersonal in den größer werdenden Betrieben auf diese Zusammenhänge hinzuweisen und um die einzelnen Arbeitsschritte des Melkens anschaulich zu demonstrieren, wird die LVN 2024 einen online-Leitfaden „Gute Melkarbeit und Melkdiagnostik“ erstellen. Darin soll auch die Melkdiagnostik (z. B. Beurteilung der Zitzensauberkeit, Erfassung der Zitzenkondition nach dem Melken) behandelt werden. Der Leitfaden wird auf Deutsch und in anderen Sprachen erstellt.

Milchprodukt-Qualitätsverordnung

Nach langer Vorbereitung hat das BMEL Anfang 2024 einen ersten Arbeitsentwurf zur Änderung des deutschen [Milchproduktrechts](#) auf den Weg gebracht, in dessen Beratung die LVN eingebunden ist. Die bisherigen Verordnungen zu Butter, Käse, Konsummilch und anderen Milchprodukten werden durch eine Verordnung ersetzt. Soweit das EU-Recht keine inhaltlichen Anforderungen an spezielle Milchprodukte festlegt, können die Mitgliedstaaten eigene Standards normieren. Deutschland wird davon Gebrauch machen und in der Milchprodukt-Qualitätsverordnung z. B. die Güteklasse „Markenbutter“, die Käsegruppen, Käsearten, Käsestandardsorten und Erzeugnisse aus Käse sowie die Normierung der „Trinkmilch“ als eine besondere Konsummilchkategorie festlegen.

Kälberinitiative Niedersachsen

Kälberinitiative Niedersachsen (KiNi) weiterentwickelt



KiNi startet erfolgreich ins dritte Jahr

Die [Kälberinitiative Niedersachsen](#) (KiNi) hat sich im dritten Jahr ihres Bestehens fest etabliert und wurde mit neuen Maßnahmen und erweiterten Angeboten fortgesetzt. Die im Jahr 2022 gestartete Initiative ver-

folgt weiterhin das Ziel, aktuelle Forschungsergebnisse und praxisnahe Erkenntnisse zur Kälberaufzucht in die landwirtschaftliche Praxis zu überführen. Unter dem Leitmotiv „Vital. Von Anfang an“ wird Betriebsleitern und Mitarbeitern in der Kälberaufzucht konkrete Unterstützung für verbesserte Aufzuchterfolge geboten.

Als landesweite Beratungsinitiative unterstützt KiNi niedersächsische Betriebe dabei, die Kälberhaltung systematisch zu optimieren. Jan Heusmann, Vorstand der LVN, erläutert: „Unser Ansatz, die Aufzucht von gesunden und gut entwickelten Kälbern zu fördern, wird durch eine Vielzahl von Workshops, Vorträgen, Arbeitskreisen und weiteren Maßnahmen kontinuierlich vorangetrieben. In diesem Jahr konnten wir das Beratungs- und Informationsangebot für Landwirte nochmals ausweiten und verbessern.“

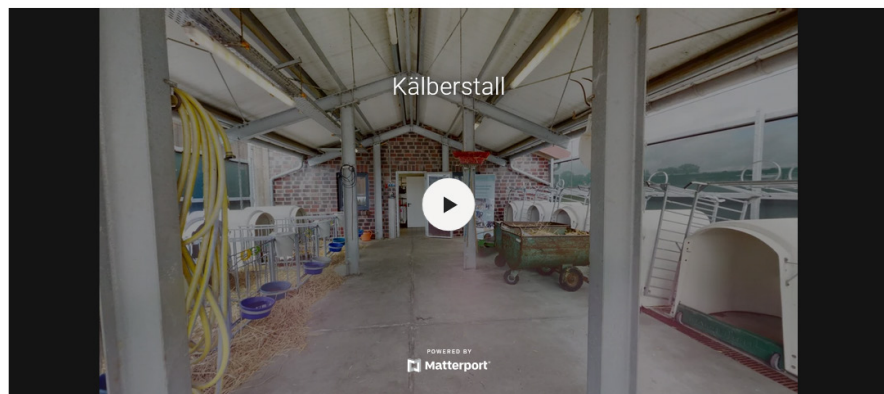
Virtueller Rundgang durch den Kälberstall

Das [Bildungszentrum Echem](#) der LWK Niedersachsen verfügt über einen eigenen Stallbereich für die Kälberaufzucht nach neuestem Standard für regelmäßig stattfindende Aus- und Fortbildungen. Im Rahmen der KiNi Niedersachsen hat die LWK den Kälberstall digitalisiert und einen virtuellen 360°-Online-Rundgang für die Website der KiNi entwickelt. Dieser Rundgang ermöglicht es den Nutzern, die einzelnen Stallbereiche interaktiv zu erkunden und bietet dabei wertvolle Anregungen und Informationen für den betriebsindividuellen Stallbau und die Kälberaufzucht. Über 70 Infopunkte liefern zusätzliche Erklärungen und Hintergrundwissen zur Kälberhaltung, Stalleinrichtung, Gesundheit und Fütterung und damit umfassende Einblicke in die Praxis.

VIRTUELL DURCH DEN KÄLBERSTALL

Im virtuellen Rundgang können Sie sich frei durch die verschiedenen Bereiche des Kälberstalls bewegen. An über 70 Infopunkten erhalten Sie passende Fachinformationen rund um Themen wie Kälberhaltung, Stalleinrichtung, Gesundheit und Fütterung.

Klicken Sie sich durch und lassen Sie sich inspirieren!



Auf der KiNi-Website ist ein virtueller 360°-Online-Rundgang möglich (LWK Niedersachsen)

Runder Tisch der Kälbergesundheit setzte Sitzungen fort

Mit dem Fokus auf die Evaluation der KiNi und die Förderung der Kälbergesundheit über die Initiative hinaus wurde am Runden Tisch der Kälbergesundheit gemeinsam mit Tierärzten, Beratern und Vertretern der Verbände und des Ministeriums diskutiert. Neben dem Wissenstransfer in die Branche hat sich die engere Vernetzung der Branche als ein weiterer bedeutender Vorteil der KiNi herausgestellt. Durch die KiNi treten Milchkuhhalter mit Mästern,

aber auch mit Händlern in Kontakt und können Hürden in der Wertschöpfungskette identifizieren und bearbeiten. Die KiNi bündelt Kompetenzen rund um die Kälberhaltung und ist ein wertvoller Ansprechpartner für Behörden geworden. Die Teilnehmer am runden Tisch sind sich einig, dass eine Verstetigung der Initiative ein sinnvoller Schritt wäre. Verschiedene, in den Sitzungen erarbeitete Ansätze wurden in den neuen Antrag auf Förderung der KiNi eingeflochten.

Nachhaltigkeit in der niedersächsischen Milchwirtschaft

Klimabilanzierung: Vernetzen und Vereinheitlichen

In diesem Jahr lag der Fokus im Bereich Nachhaltigkeit auf der Bilanzierung der Treibhausgasemissionen. Die LVN fungierte als Vertreter der niedersächsischen Molkereien und diskutierte in verschiedenen Gremien über eine mögliche Vereinheitlichung der Methodik der Klimabilanzierung, damit diese zukünftig deutschlandweit abgestimmt ist und die Ergebnisse somit vergleichbar sind. Die Milch nimmt mittlerweile eine Vorreiterrolle in Sachen Klimabilanzierung ein, sodass auch andere landwirtschaftliche Branchen mit der LVN in Austausch getreten sind, damit alle Betriebszweige in einer Gesamtbilanzierung berücksichtigt werden können.

Weiterhin gilt es, das Thema Nachhaltigkeit und daran angegliedert die Treibhausgasbilanzierung in der Milchwirtschaft Verbrauchern, Landwirten und weiteren Stakeholdern zu vermitteln. Dabei ist ein wichtiger Bestandteil zu kommunizieren, welche Maßnahmen auf Betrieben umgesetzt werden und wo noch Verbesserungsbedarf besteht. Auf einer Fortbildung für Ernährungsmediziner und Beratungskräfte wurde in dem Symposium „Klimasmarke Milchkuhhaltung – Wie die Generation Zukunft sie gestaltet“ der [Initiative Milch 2.0 GmbH](#) und der Gemeinschaft der milchwirtschaftlichen Landesorganisationen e.V. (GML) mit über 60 Ernährungswissenschaftler inten-

siv über die [Verknüpfung von Ernährung und Nachhaltigkeit in der Milchbranche](#) diskutiert. Außerdem wurde im Rahmen des Moduls „Ökonomische Aspekte des Klimawandels in Agrar- und Ernährungssystemen“ an der Universität Göttingen eine Vorlesung durch die LVN gestaltet.

Klimaschutz auf dem Milchkuhbetrieb

Eine erste Auswertung der von der Fokus Milch GmbH ins Leben gerufenen Klimaplattform Milch zeigt die Emissionsquellen auf dem Milcherzeugerbetrieb (Abbildung 1).

Über 40 Prozent der niedersächsischen Milcherzeuger haben bereits an der Treibhausgasbilanzierung teilgenommen. Die größte Quelle sind die Methanemissionen aus der Verdauung. Anschließend folgen die Emissionen aus der Futterproduktion, der Lagerung der Gülle und der Färsenaufzucht. Die Ergebnisse sind vergleichbar mit denen, die die LWK Niedersachsen mit dem TEKLa-Tool erhoben hat. Der CO₂-Fußabdruck, der über die Klimaplattform ermittelt wurde, ist aber um etwa 100 Gramm CO₂-Äquivalente/kg Energie-korrigierte Milch (ECM) niedriger als der

TEKLa-Wert der LWK Niedersachsen aus den Jahren 2014 bis 2018. Mögliche Ursachen sind die steigende Milchleistung sowie ein verbessertes Futtermanagement auf den niedersächsischen Betrieben. Hierzu müssen jedoch zunächst weitere Auswertungen durchgeführt werden.

Die Daten bilden zunächst einen kleinen zeitlichen Ausschnitt ab und sind nicht mit dem CO₂-Fußabdruck anderer Tools vergleichbar. Die Nutzung der Böden ist nicht in die Berechnung integriert, und die Daten basieren auf freiwilligen Angaben der Milcherzeuger. Dennoch kann man einige Handlungsempfehlungen für Milcherzeuger ableiten:

- Erstkalbealter der Färsen verringern
- Energie- und Dieserverbrauch reduzieren
- Güllagerung gasdicht oder emissionsmindernd gestalten
- Lebensstagsleistung erhöhen
- Verzicht auf Sojaschrot
- effizienterer Einsatz von Futtermitteln mit möglichst geringen Verlusten
- effizienterer Anbau von Grundfutter

Alle diese Maßnahmen sind nicht nur sinnvoll für den Klimaschutz, sie sind auch ökonomisch von Bedeutung.

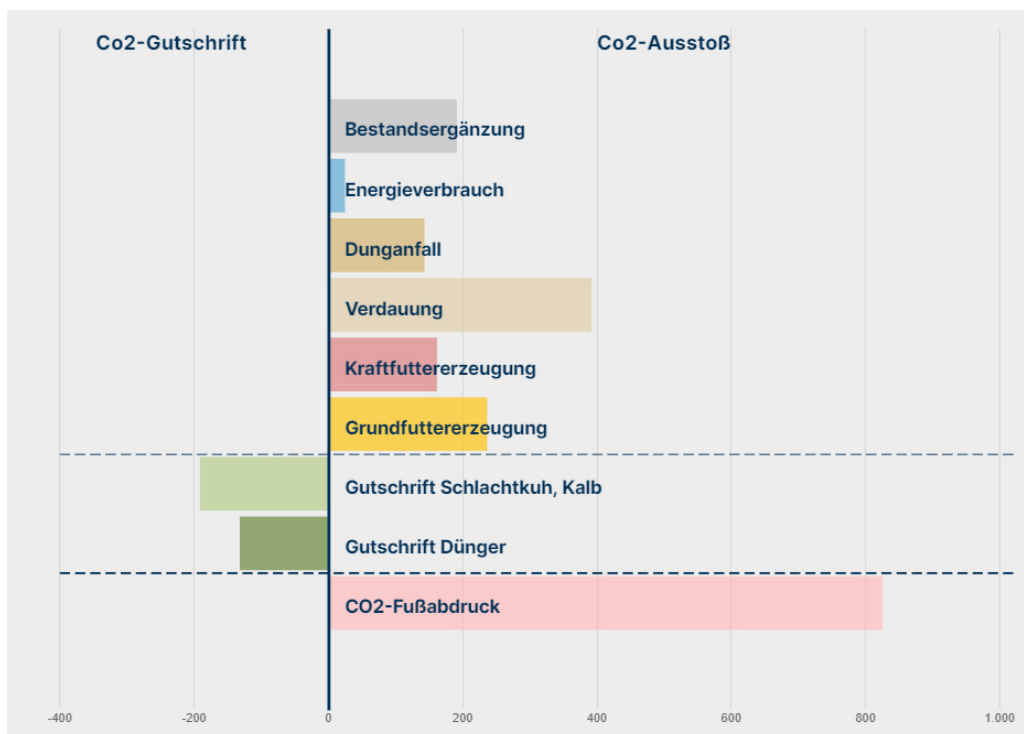


Abbildung 1: Beispielergebnis der Klimabilanzen getrennt nach Emissionsquellen in g CO₂ Äquivalente/kg ECM

Milch in KiTa und Schule

Milchtage 2024

Das Ernährungsteam der LVN freut sich über die stetig hohe Nachfrage nach dem Projekttag „[Heute ist Milchtag](#)“. Mehr als 1.000 Kinder in 55 Kindertagesstätten (KiTas) freuten sich über den bunten Milchtag. Das Projekt wird bereits seit mehr als zehn Jahren von den Ernährungsfachkräften der LVN erfolgreich durchgeführt.

Der „Heute ist Milchtag“-Projekttag ist eine empfohlene pädagogische Maßnahme im [EU-Schulprogramm](#). Vorschulkinder aus KiTas haben die Möglichkeit, aktiv zu werden und ihr Wissen über Milch- und Milchprodukte zu testen. Unter Anleitung dürfen sie kleine, einfache Gerichte selbst zubereiten und am Ende gemeinsam verkosten.

Der Projekttag beginnt mit einem kindgerechten Poster, das den Weg der Milch erklärt. Die Kinder werden aktiv einbezogen und erarbeiten Schritt für Schritt, wie Milch hergestellt und schließlich im Supermarkt verkauft wird. Gemeinsam überlegen sie, welche Milchprodukte sie kennen und wofür Milch verwendet wird. Mit einem Milchprodukt beschäftigen sich die Kinder dann etwas mehr: Sie erhalten in kleinen verschlossenen Behältern etwas Sahne und dürfen zur Musik kräftig schütteln, bis daraus Butter und Buttermilch entstehen. Die Butter wird daraufhin auf Brot verkostet.

Anschließend steht eine kleine Kocheinheit auf dem Programmpunkt: Gemüsetoasts, bunte Gemüse-Obst-Spieße und ein Erdbeer-Milchshake werden zubereitet. Die Kuhfleck-Schürzen dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Im Anschluss werden alle Köstlichkeiten gemeinsam probiert.

Gemeinsam schmausen in den Pausen

Um gesunde Mahlzeiten mit täglich Milch und/oder Milchprodukten in Schulen und ein gesundes Aufwachsen von Kindern zu fördern, entwickelt die LVN in Kooperation mit der [Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. \(DGE\)](#), [Sektion Niedersachsen](#), für jedes Schuljahr neue Aktionsmaterialien für Grundschulen. Die Materialien sollen Kinder, Lehrer und Eltern anregen, sich mit verschiedenen

Themen rund um ein gesundes Aufwachsen und die gesunde Pausengestaltung auseinanderzusetzen. Die Aktion ist für alle niedersächsischen Grund- und Förderschulen kostenlos. Sie umfasst ein abwischbares Tischset (für ein gemeinsames Schmausen in oder vor den Pausen), ein Spiel „Wörter raten mit Karla und Kalle“ zum „Paarsuch- und Pantomimespielen“, ein Poster, eine Lehrerinfo (inklusive Klassenquiz mit tollen Gewinnen) und eine Elterninformation (inklusive attraktivem Gewinnspiel).

In diesem Jahr steht die Aktion unter dem Motto „Hüpfen & Schmausen hält fit in den Pausen“. In den Aktionsmaterialien können Kinder, Lehrer und Eltern viel über Ernährungs- und Bewegungsförderung im Kindesalter lernen. Dörthe Hennemann von der DGE erklärt in ihrem Vorwort, warum Ernährung und Bewegung nicht ohne einander betrachtet werden können, **„denn mit einer ausgewogenen Versorgung können wir im wahrsten Sinne des Wortes ‚VOLLGAS‘ geben“**. Und wer



Der Fokus sollte bei Kindern besonders auf die Kalzium-Versorgung gelegt werden. (LVN)



Tischset „Hüpfen & Schmausen hält fit in den Pausen“ (LVN)



Spiel „Wörter raten mit Karla & Kalle“ (LVN)

bereits im Kindesalter Vollgas beim Thema Ernährungs- und Bewegungsförderung gibt, profitiert auch im Erwachsenenalter noch davon. Gesunde Kinder werden zu gesunden Erwachsenen und können ihr erlerntes Verhalten ohne großen Aufwand an die nächste Generation weitergeben.

Für ein gesundes Aufwachsen von Kindern bedarf es Personen in ihrem Umfeld, die gesundheitsfördernde Verhältnisse schaffen und selbst ein gutes Verhalten vorleben. Die Aktionsmaterialien geben verschiedene Ideen an die Hand, wie man kinderleicht zuhause oder in der Schule Verhältnisse und Verhalten anpassen kann. Durch diese Anpassungen wird nicht nur der Alltag der Kinder, sondern auch der von Lehrern und Eltern aktiver und gesünder.

Die LVN erreicht mit den Materialien jährlich über 30.000 Kinder, ihre Eltern sowie über 4.000 Lehrkräfte. Außerdem gibt es das Aktionsmaterial in abgewandelter Form auch für KiTas. Mit diesem werden nochmals rund 300 Einrichtungen erreicht.

Nach vermehrten Anfragen zu Aktionsmaterialien aus den vergangenen Jahren, ermöglicht die LVN seit Anfang 2024 den [kostenfreien Download einiger Aktionsmaterialien](#) auf ihrer Website. Diese Materialien thematisieren unter anderem Zahngesundheit, eine gesunde Pausenbrotbox oder den Zusammenhang zwischen Klima und Ernährung.

Pädagogische Begleitmaßnahmen der LVN für EU-Schulprogramm

Die Materialien von „[Gemeinsam schmausen in den Pausen](#)“ sind ebenso wie die Aktionstage „Heute ist Milchtag“ und „Snack’n’Shake“-Seminare Teil der pädagogischen Begleitmaßnahmen. Diese müssen KiTas bzw. Schulen

durchführen, die am „[EU-Schulprogramm](#)“ teilnehmen. Im Rahmen des EU-Schulprogramms stellt die Europäische Union Schulen finanzielle Unterstützung bereit, um Kindern regelmäßig Milchprodukte sowie Obst und Gemüse anzubieten. In Niedersachsen weitet sich das Programm für die Komponente Milch auch auf KiTas mit Kindern ab drei Jahren aus. Über die Programmkomponente Milch werden Sorten mit unterschiedlicher Haltbarkeit und Fettgehaltsstufen, aber auch laktosefreie Milch sowie Weidemilch,

die mit dem Label „[PRO WEIDELAND](#) – Deutsche Weidecharta“ gekennzeichnet ist, bezuschusst. Einrichtungen wählen aus zugelassenen Lieferanten und entscheiden, ob sie Milch aus konventioneller oder biologischer/ökologischer Erzeugung beziehen. Interessierte Schulen und KiTas können sich für die Teilnahme am EU-Schulprogramm [online bewerben](#).



Übersichtsgrafik zum EU-Schulprogramm in Niedersachsen von 2017-2022 (LVN)

Snack’n’Shake-Seminare

Zwischen Juli 2023 und Juni 2024 besuchten die Ernährungsfachkräfte der LVN insgesamt über 20 Schulen und führten dort „[Snack’n’Shake-Seminare](#)“ intensiv durch. Insgesamt wurden dadurch mehr als 540 Schüler erreicht. Während der Workshops, welche in Grund-, Förder- und weiterführenden Schulen durchgeführt werden, lernen



Die Seminare der LVN vermitteln Wissen rund um die Milch (LVN)

die Kinder, worin sich Milchprodukte voneinander unterscheiden und wie man aus diesen kinderleicht leckeren Speisen zubereiten kann.

Die Semina-

re dauern je zwei Schulstunden á 45 Minuten. Zu Beginn des Seminars werden verschiedene Milchsorten blind verkostet. Bei der Blindverkostung werden der Geschmacks- und der Geruchssinn auf die Probe gestellt und optische Unterschiede der Proben beleuchtet. Anschließend werden die erkannten Unterschiede besprochen. Dabei lernen die Schüler zum Beispiel, warum laktosefreie Milch süßer schmeckt als frische Vollmilch und warum Buttermilch diesen Namen trägt.



Schüler kochen eifrig beim Snack'n'Shake-Seminar (LVN)

Anschließend bereiten die Schüler verschiedene Gerichte zu. Dabei geht es in jedem Gericht darum, ein anderes Milchprodukt in leckere, gesunde Speisen zu verwandeln. So werden aus Crème Fraîche, Käse, Brot und Gemüse leckere überbackene Toasts sowie aus Quark und Kräutern ein leckerer Kräuterquark mit etwas Gemüse zum Dippen. Im Anschluss an das Seminar werden die zubereiteten Rezepte sowie das kindgerechte Kochbuch [„Snack'n'Shake Nr. 3“](#) bereitgestellt.

Die Speisen werden je nach Alter der Schüler sowie den Wünschen der Lehrkräfte individuell angepasst. Im Juni 2024 wurde erstmalig ein Seminar im Rahmen einer Klima-Projektwoche an einer weiterführenden Schule durchgeführt. Das Programm beinhaltete hierzu passend eine Verkostung von verschiedenen Milchprodukten und veganen Alternativen sowie eine anschließende Erörterung der Klimaauswirkungen der jeweiligen Produkte. „Den Schülern wurde klar, dass die Produkte jeweils Vor- und Nachteile aufweisen und bei einem Vergleich des CO₂-Fußabdrucks auch die Nährstoffe berücksichtigt werden müssen“, so die LVN-Ernährungsexpertin Charlotte Bauch. Zudem wurden aus „gerettetem“ Beerenobst selbstgemachter Fruchtjoghurt und leckere Milchshakes hergestellt sowie „gerettetes“ Gemüse zu einem

selbstgemachten Kräuterquark verfeinert. Dabei wurden die Themen Regionalität und Saisonalität in den Vordergrund gerückt.

Außerdem fanden im Dezember 2023 und im März 2024 zwei Seminare mit Kindern aus [EDDIs Rudel](#), dem Kinderklub von Hannover 96, statt. Sowohl Shake-Seminare als auch Milchtage sind beliebt im Rahmen von Ferienpass-Aktionen.

Die Maßnahmen „Heute ist Milchtage“, „Snack'n'Shake-Seminare“ und „Gemeinsam schmausen in den Pausen“ für KiTas und Schulen finden Lehrer und Erzieher zudem auf der Online-Plattform [dieinitiative](#), auf der in Form von Steckbriefen „qualitätsvolle Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention in Schule und Kindergarten im Sinne von Verhaltens- und Verhältnisprävention“ aufgelistet sind. Das Niedersächsische Kultusministerium ist offizieller Partner des Online-Portals. Darüber hinaus sind die Maßnahmen auch bei der deutschen Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung (IN FORM) aufgeführt, unter der Rubrik [„Besser essen in KiTa und Schule“](#).

Bildungsmaterial für Grund- und weiterführende Schulen

Die Themen Land- und Milchwirtschaft haben zu vielen Unterrichtsfächern Bezug: Erdkunde, Biologie oder auch Sachkunde und Politik. Durch Themen wie Klimawandel, Tierwohl, Lebensmittelwertschätzung und Nachhaltigkeit rücken Ernährung und Landwirtschaft immer mehr in den Fokus. In Unterrichtsmaterialien wie „Gemeinsam schmausen in den Pausen“, Merk-Charts, Milchmappen und Flyern nimmt die LVN diese Themen in den



Neues M(erk)-Chart Tierwohl der LVN (LVN)

Fokus. Die Materialien dienen als Ergänzung zu Schulbüchern und bieten wissenschaftlich basierte, kindgerecht aufgearbeitete Informationen rund um die Themen Milchwirtschaft und gesunde Ernährung mit Milch und Milchprodukten. Bereits im letzten Jahr wurden einige der Merk-Charts überarbeitet. In diesem Berichtsjahr kam die Neuauflage des Merk-Charts „[Tierwohl](#)“ dazu.

Die LVN-Bildungsmaterialien werden inzwischen auch im [Webshop](#) zum kostenfreien Download angeboten.

Bildungsmaterial und Fortbildungsangebote für KiTa-Einrichtungen

Auch für KiTa-Einrichtungen bietet die LVN eine bunte Vielfalt an pädagogischen Materialien an. Diese regen Kinder und Erzieher dazu an, sich mit Themen zu Milchwirtschaft und Milchprodukten auseinanderzusetzen. Ende 2023 wurde das neue Mini-Milch-Buch „[Spiel-Spaß auf dem Bauernhof](#)“ erstellt.



Neues Mini-Milch-Buch der LVN zum Thema [Spiel-Spaß auf dem Bauernhof](#) (LVN)

„[ernhof](#)“ erstellt. In dem Buch erfahren die Kinder, welche Aufgaben tagtäglich auf einem Milchkuhbetrieb anfallen und können im Rahmen einer Geburtstagsrallye einen Blick hinter die Stalltüre werfen.

Zudem bot die LVN am 11. Juni 2024 gemeinsam mit der [DGE Sektion Niedersachsen](#), dem [Landessportbund Niedersachsen e.V.](#) und der [Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.](#) zum 12. Mal die Fachtagung „[Tischlein deck dich](#)“ an. Thema der diesjährigen Veranstaltung war „Wenn der Tisch leer bleibt – Ernährungs- und Bewegungsarmut bei Kindern“. In zwei Vorträgen erläuterten Experten, wie die Teilnehmer das Thema Ernährungsarmut in ihren Einrichtungen auf den Teller bringen können, soziale Teilhabe bei Mahlzeiten stärken und dazu anregen, den KiTa-Alltag aktiv zu gestalten. Die LVN stellte ihr Bildungsmaterial rund um Milch und Milchprodukte für KiTas vor.

LVN bei der Aktion „EU in my School“ vertreten

Am 8. September 2023 fand am Marschensee Langen (Geestland) die Aktion „EU in my School“ statt. Rund 100 Schüler hatten an diesem Tag die Möglichkeit, verschiedene Stationen rund um den Marschensee zu besuchen – darunter auch einen Stand der LVN.

Ziel der [Initiative](#) war es, Schülern verschiedene EU-finanzierte Projekte näherzubringen. Am Marschensee wurden z. B. mehrere Aussichtspunkte, eine Obstbaumwiese, ein Greifvogelsitz, ein Wanderweg, ein Erlebnispfad, Insektenhotels, Kräutergärten und ein Sinnespark geschaffen. Am Aktionstag spielte auch die Milchwirtschaft eine Rolle, da sich direkt am Marschensee ein Milchkuhbetrieb befindet. Dort waren auch der Startpunkt der EU-finanzierten Aktion und die Station vom Milchland Niedersachsen – betreut von der LVN-Mitarbeiterin Christina von Häfen. Die Schüler hatten viel Spaß beim Schüttern von Sahne und durften anschließend ihre „eigene“ Butter auf Brot probieren. Außerdem zeigte Christina von Häfen ihnen, wie sie leere Milchverpackungen ganz einfach zu neuwertigen Produkten umgestalten können.



Fachtagung [Tischlein deck dich](#) zum Thema [Ernährungsarmut](#) (LVN)

Messen, Ausstellungen und Wettbewerbe

LVN beteiligt sich an vielseitigen (über-)regionalen Veranstaltungen

Die LVN nutzt Fach- und Besuchermessen sowie regionale Ausstellungen als wichtige Elemente ihres Kommunikationskonzepts. Dabei bereitet sie aktuelle, für Gesellschaft und Milchwirtschaft bedeutende Themen und Trends auf und stellt diese unter Einsatz moderner Techniken und im direkten Dialog vor. Durch eine zielgruppengerechte Ansprache fördert die LVN einen konstruktiven Austausch, erhöht nachhaltig ihren Bekanntheitsgrad und stärkt gute Beziehungen. All dies sind wichtige Aspekte, um das Bewusstsein für niedersächsische Milch und Milchprodukte zu schärfen.

In 2023/2024 fanden turnusmäßig wieder die [Anuga](#) in Köln sowie die [IdeenExpo](#) in Hannover statt, bei denen sich die LVN breit aufgestellt präsentierte. Neben bekannten Veranstaltungen wie den [LandTagenNord](#) in Wüstring, der [Grünen Woche](#) sowie des [Nordwestdeutschen Milchtreffs](#) in Berlin und der [Tarmstedter Ausstellung](#) beteiligte sich die LVN im Februar 2024 das erste Mal bei der [Genussmesse](#) in Aurich.

LandTageNord: LVN macht Milchwirtschaft erlebbar

Milchwirtschaft hautnah erleben, echte Milchbauern treffen und Milchspezialitäten genießen – die LVN bot vom 18. bis 21. August 2023 großen und kleinen Besuchern der LandTageNord ein vielfältiges Programm. Auf der



LVN mit milchwirtschaftlichem Programm auf den LandTagenNord 2023 (LVN)

Messe für Agrar und Freizeit führte kaum ein Weg an der riesigen, begehbaren Milchkanne der LVN vorbei. Diese bot neben Souvenirs im schwarz-bunten Kuh-Design ebenfalls Infomaterialien rund um die Milch und die Milchwirtschaft an. Niedersächsische Milchbauern gaben aus erster Hand Informationen über die Milcherzeugung weiter und suchten mit Interessierten den persönlichen Dialog. Themen wie Nachhaltigkeit, Tierwohl und Klimaschutz standen dabei im Mittelpunkt. In den milchwirtschaftlich gefüllten Fühlkästen wartete so manche Überraschung, und mit Hilfe einer Virtual Reality (VR)-Brille konnten die Standbesucher im 360°-Rundumblick Milchhöfe niedersächsischer Landwirte kennenlernen.

Für abwechslungsreichen Milchgenuss sorgten die Melkhus-Damen der Wildeshauser Geest und der Wesermarsch: Erfrischende Milchshakes und leckere Milchspeisen, wie fruchtige Quarkvariationen oder Milchreis, standen zum Angebot.

Akademie der Spiele: LVN-Beteiligung an Projektwoche in den Herrenhäuser Gärten in Hannover

Vom 4. bis 8. September 2023 beteiligte sich die LVN wieder bei der Projektwoche „Akademie der Spiele für kulturelle Bildung und Berufsorientierung“ und gestaltete mit



Die LVN beteiligte sich wieder an der Akademie der Spiele (LVN)

zwölf Jugendlichen und Vertretern des Fachbereichs Jugend und Familie der Stadt Hannover einen Workshop zum Thema barocke Küche. Insgesamt 220 Schüler des 9. Jahrgangs der Leonore-Goldschmidt-Schule

in Hannover nahmen an der Projektwoche teil.

Für drei Tage war auch die LVN mit einem Back- und Kochworkshop bei der Projektwoche vertreten. Unter Anleitung von LVN-Mitarbeiterin Charlotte Bauch probierten die Jugendlichen verschiedene Milchsorten und ordneten diese zu. Nebenbei erfuhren die Schüler vieles über die Herstellungsweise und die Unterschiede der verschiedenen Milchprodukte. Im Anschluss ging es ans Kochen und Backen: Rezepte wie Erbsen-Guacamole, barocke Vollkornbrötchen oder Käsegebäck waren einige der vielfältigen Rezepte, die die Jugendlichen mit Begeisterung nachkochten. Die anschließende Verkostung der Leckereien war das Highlight jedes Workshoptages.

Auch Informationen über [vielfältige Berufe in der Milchwirtschaft](#) kamen nicht zu kurz. Das besondere Highlight war die Abschlussveranstaltung in den [Herrenhäuser Gärten](#), bei der die Jugendlichen ihre Kochkünste bei sommerlich-warmen Temperaturen vor der gesamten Schule unter Beweis stellen durften.



Gemeinsame Zubereitung der Speisen im Jugendzentrum Feuerwache in der Nordstadt (LVN)



Abschlusspräsentation in den Herrenhäuser Gärten (LVN)

Vortragsveranstaltungen im Ernährungsbereich

Auch in diesem Jahr hielten die Ernährungsfachkräfte der LVN wieder [vielfältige Vorträge](#) bei Veranstaltungen von LandFrauen-Verbänden, Heimatvereinen oder anderen regionalen Vereinigungen. Dabei dreht sich alles um unsere niedersächsischen Milchprodukte. Die Ernährungsexpertinnen referieren über niedersächsische Käsesorten, die Vorzüge von Sauermilchprodukten, Ernährungsmymthen sowie -formen. Innerhalb von zwei Stunden erhalten die Teilnehmer wissenschaftliche Fakten rund um Milch und Milchprodukte, Anregungen zu einer ausgewogenen Ernährung und können neue Produkte sowie Rezepte entdecken.

Knapp 450 Landfrauen kamen seit Juli 2023 wieder in den Genuss der beliebten, interaktiv gestalteten Vorträge. Neben fachlichen Informationen kommt bei den Veranstaltungen auch der direkte Austausch mit unseren Ernährungsfachkräften bei Milchkaffee, Sahnetorte oder anderen kulinarischen Highlights nicht zu kurz. Im direkten Austausch werden auch weitere aktuelle Themen gerne aufgegriffen.



Vortragsveranstaltungen der LVN mit milchbezogenen Kostproben (Simon Knösel)

Dialog auf Augenhöhe beim Landes- erntedankfest 2023

Unter dem Leitvers „Lass das Werk unserer Hände gelingen! Ja, das Werk unserer Hände, lass es gelinge!“ (Psalm 90, Vers 17) fand am 1. Oktober 2023 in Nordhorn das [neunte Landeserntedankfest Niedersachsen](#) statt. Unterstützt von der Familie [Scholten-Meilink](#), der Gewinnerfamilie der [Goldenen Olga](#) in 2018 und 2005, bot die LVN den Besuchern des Gottesdienstes am Infostand die Möglichkeit zu einem offenen Dialog über Themen wie Tierwohl, Klimaschutz und nachhaltige Milchwirtschaft. Darüber hinaus lud ein erfrischendes Milchgetränk dazu ein, die angebotenen Informations- und Lehrmaterialien zu erkunden.



Der LVN-Stand beim Landeserntedankfest 2023 lud mit Infomaterialien und Milchgetränken zum Verweilen ein (Marketinggesellschaft)

Anuga 2023: LVN bietet Plattform für Auftritt niedersächsischer Molkereien

„Niedersachsen. Milchland. Klimaland“ – mit diesem Claim zeigte sich die LVN gemeinsam mit den niedersächsischen Molkereipartnern [Molkerei Ammerland eG](#), [frischli Milchwerke GmbH](#), [Petri Feinkost GmbH & Co. KG](#), [Rücker GmbH](#) sowie [Turm Sahne GmbH](#) dem Anuga-Publikum vom 7. bis 11. Oktober 2023 auf der Fachmesse [Anuga Dairy](#) in Köln.

Mit vielfältigen kulinarischen Angeboten aus dem Milchland Niedersachsen brachte die LVN nationale und internationale Gesprächspartner aus Wirtschaft, Gemeinschaftsverpflegung, Export und Handel zusammen. Neben den betrieblichen Verhandlungen ergaben sich auch für die LVN-Mitarbeiter wertvolle Gespräche zu aktuellen milchwirtschaftlichen Themen wie ressourcenschonende

Milchproduktion und Klimabilanzierung niedersächsischer Milchbauernhöfe. „Die Anuga bot uns eine ideale Gelegenheit, sich mit Branchenvertretern über die niedersächsischen Märkte auszutauschen sowie neue Impulse zu gemeinsamen Zukunftsthemen zu setzen“, resümierte Dr. Jan-Hendrik Paduch, Geschäftsführer der LVN.



Das Team der LVN auf der Anuga 2023 (LVN)

Aus dem niedersächsischen Wirtschaftsministerium konnten die Mitarbeiter der LVN Michaela Saß begrüßen. Die Referatsleiterin ist dort für den Bereich Ernährung und Life Science zuständig. Bei ihren Gesprächen mit den niedersächsischen Molkereiunternehmen dominierten Themen wie Energiekonzepte, Moormanagement und Klimabilanzierung.

Die niedersächsischen Molkereipartner, darunter auch die [DMK Group](#), die in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gemeinschaftsstand Milchland Niedersachsen vertreten war, zeigten sich sehr zufrieden mit dem Verlauf der Anuga 2023: Die hohen Besucherzahlen führten bei den Unternehmen zu einer Vielzahl an Gesprächen, die sie gemeinschaftlich als qualitativ hochwertig einschätzten. Neben der wichtigen Bestandskundenpflege hätten sich auch zahlreiche zukunftsgerichtete Neukundengespräche ergeben, die auf ein wertvolles Nachmessegeschäft hoffen lassen.



Ralf Pohle, Christine Licher, Michaela Saß und Dr. Jan-Hendrik Paduch auf dem LVN-Stand (LVN)

infa 2023: Milchwirtschaft mit allen Sinnen erleben

Vom 14. bis 22. Oktober 2023 war die LVN mit einem bunten Programm auf Deutschlands größter Einkaufs- und Erlebnis-Messe in Hannover vertreten. Die Veranstalter der [infa 2023](#) und über 770 Aussteller durften sich in diesem Jahr über knapp 110.000 Besucher freuen.

Am Stand der LVN erhielten interessierte Messebesucher vielfältige Einblicke in den Alltag unserer Milchbauern: VR-Brillen ermöglichten einen 360°-Rundgang durch den Kuhstall, während die milchwirtschaftlich gefüllten Fühlboxen und das [Audio-Quiz mit Kuh\(-stall\)-Geräuschen](#) das eigene Wissen auf die Probe stellten. Die niedliche Melk-Attrappe benötigte teilweise etwas Fingerspitzengefühl, aber mit ein wenig Unterstützung unserer Milchbauern zeigten sich große und kleine Standbesucher als wahre Melk-Profis.

Die Milchkuhhalter vor Ort traten gerne mit interessierten Verbrauchern zu aktuellen Themen wie Nachhaltigkeit, Tierwohl und Umweltschutz in den Dialog. Gestützt mit authentischen Videos vom eigenen Betrieb,

konnten Fragen anschaulich beantwortet werden. Zusätzlich zu milchwirtschaftlichem Wissen wurden die schwarz-bunten Materialien der LVN gerne mit nach Hause genommen.



Landwirt Helmut Evers erklärt schon den Jüngsten das fachgerechte Melken (LVN)



Beim Audioquiz lassen sich verschiedene Kuhstall-Geräusche erkennen (LVN)



An den Wochenenden: Gut besuchter Stand der LVN bei der infa 2023 (LVN)



Die Fühlboxen und VR-Brillen sind beim infa-Publikum beliebt (LVN)

Auftritt als „Niedersachsen. Milchland. Klimaland.“ bei der Grünen Woche in Berlin

Gemeinsam mit Milchbauern aus Niedersachsen lud das Team der LVN zum Dialog auf der beliebten [Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau](#) in Berlin ein. Fühlen, hören, genießen und erfahren – in der Niedersachsenhalle konnten Gäste vom 19. bis 28. Januar 2024 ihr Wissen über das wertvolle Nahrungsmittel Milch am Stand der LVN neu entdecken und gleichzeitig kulinarische Milch-Köstlichkeiten probieren. Parallel zum neuen Design der Grünen Woche 2024 präsentierte sich auch die LVN mit ihrem neuen Slogan: „Niedersachsen. Milchland. Klimaland.“.

Am LVN-Stand erhielten Besucher neben authentischen Einblicken in den Kuhstall unter anderem Expertenwissen zur ressourcenschonenden Milchproduktion und Klimabilanzierung niedersächsischer Milchbauernhöfe. Dafür sorgten neben modernen VR-Brillen vor allem die intensiven Gespräche mit den niedersächsischen Milchbauern. Sie berichteten authentisch von ihrem Hofalltag und beantworteten ausführlich Fragen rund um Tierwohl, CO₂-Fußabdruck, Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Er-

nahrung. Ein weiteres Highlight umfasste die schwarzbunte Milchbar, die mit einem breiten Angebot kulinarisch überzeugte: [Milchshakes](#), Frozen Yogurt, Käsespieße, Quark- und Joghurtbowls, Kaffeespezialitäten sowie weitere Köstlichkeiten aus und mit Milch.

Politische Prominenz kam während der zehn Messetage nicht zu kurz: Der niedersächsische

Ministerpräsident Stephan Weil sowie die Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Miriam Staudte verschafften sich einen fundierten Eindruck über die Arbeit der LVN im Milchland Niedersachsen. Als Belohnung für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des [KuhBit-Bonussystems](#) der LVN reisten vier Familien von niedersächsischen

Milcherzeugerbetrieben nach Berlin, um dort gemeinsam die Grüne Woche und das Rahmenprogramm zu erleben.



Besuch von Miriam Staudte aus dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (LVN)

lin, um dort gemeinsam die Grüne Woche und das Rahmenprogramm zu erleben.



Ministerpräsident Stephan Weil zusammen mit dem stellvertretenden LVN-Vorstandsvorsitzenden Weert Baack und der Familie Horsink beim Niedersachsenabend (LVN)

Auf der Bühne der Niedersachsenhalle wurde mit einem bunten Programm aufgefahren: Wettmelken mit Publikumsbeteiligung und Gewinn attraktiver Preise sowie Interviews mit Landwirten von [My KuhTube](#) und dem amtierenden [Milchlandpreis-Gewinner](#) von 2023 [Gerd Horsink](#).



Die Fühlkästen in Aktion auf der Grünen Woche in Berlin (LVN)



Beim Wettmelken auf der Bühne können attraktive Preise gewonnen werden (LVN)

Künstliche Intelligenz als Leitthema beim Nordwestdeutschen Milchtreff in Berlin

Am 23. Januar 2024 fand – parallel zur Grünen Woche – mit Branchenvertretern und Experten aus Schleswig-

Holstein (SH), Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen (NRW) der neunte Nordwestdeutsche Milchtreff in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen beim Bund in Berlin statt. In angeregtem Dialog



Gute Gespräche: 250 Gäste im regen Austausch auf dem Nordwestdeutschen Milchtreff (Yorck Maecke)

wurden Chancen und Grenzen des Einsatzes von künstlicher Intelligenz (KI) diskutiert.

Mehr als 250 Teilnehmer verfolgten gespannt das vielversprechende Abendprogramm des Nordwestdeutschen



Veranstalter, Gastredner und Sponsoren auf dem Nordwestdeutschen Milchtreff in Berlin (Yorck Maecke)

Milchtreffs und brachten sich mit wertvollen Wortbeiträgen aktiv ein. In seinem Grußwort stimmte Weert Baack, stellvertretender Vorsitzender der LVN, alle Interessierten auf das Zukunftsthema ein. „**Schon jetzt ist die Digitalisierung in der modernen Milchwirtschaft weit fortgeschritten. Ich bin sicher, dass sich mit dem Einzug der**



Weert Baack bei seinen Begrüßungsworten zum Nordwestdeutschen Milchtreff (Yorck Maecke)

KI in unsere Ställe für uns weitere Chancen eröffnen, um z. B. die Effizienz zu steigern und nachhaltigere Praktiken zu implementieren“, so Baack.

Dr. Henning Müller, Senior Researcher beim Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), skizzierte in seinem einleitenden Impulsvortrag vielfältige Anwendungsmöglichkeiten von Digitalisierungsmaß-

nahmen im Stall. Moderne IT-Technologien wie KI können beispielsweise dazu beitragen, die Nachhaltigkeit zu erhöhen, Ressourcen effizienter zu nutzen oder das Tierwohl zu steigern. In der anschließenden Talkrunde schilderte Gerald Maatmann von seinen überwiegend positiven KI-Erfahrungen auf seinem Milchkuhbetrieb im niedersächsischen Osterwald in der Grafschaft Bentheim. Neben Tränkeautomaten, Melkrobotern, automatischen Wasseruhren und digitalen Standortdaten seiner Kühe setzt Maatmann auch immer mehr auf additive Fertigungen wie 3D-gedruckte Ersatzteile oder Schalter, deren Herstellung der Landwirt selbst programmiert.



Im Talk über KI: Dr. Henning Müller vom DFKI, Milchbauer Gerald Maatmann und Moderator Andreas Kuhlage (Yorck Maecke)

LVN zum ersten Mal bei der Genussmesse Aurich

Die LVN beteiligte sich das erste Mal bei der [Genussmesse Aurich](#), die vom 17. bis 18. Februar 2024 in der Sparkassenarena Aurich stattfand. Mit einer schwarz-bunten Milchbar und vielfältigen Milchgetränken wurde für kulinarische Köstlichkeiten und regionalen Genuss gesorgt. Darüber hinaus informierten niedersächsische Milchbauern rund um das Nahrungsmittel Milch – von der Herkunft über Tierwohlaspekte und Kreislaufwirtschaft bis hin zur Zubereitungsvielfalt in der Küche.



LVN versorgt Besucher der Genussmesse Aurich mit erfrischenden Milchgetränken (Nicole Bethkenhagen Fotografie)

Für erlebbares Kuhstallfeeling sorgten die VR-Brillen, mit denen ein 360°-Rundgang durch den Stall ermöglicht wurde. Per Audio-Quiz ließen sich unterschiedliche Kuhgeräusche erkennen und an den Fühlboxen typische Gegenstände mit Kuh-Bezug ertasten.

Auszubildende wurden zu Influencern auf der IdeenExpo 2024

Vom 8. bis 16. Juni 2024 fand in Hannover die [IdeenExpo](#), eine Mitmach- und Erlebnisveranstaltung mit den Schwerpunkten Technik und Naturwissenschaften für junge Menschen, statt. Die LVN war dort als [Gemeinschaftsstand](#) mit der [DMK Group](#), [frischli Milchwerke GmbH](#), [Uelzena eG](#) und dem [Fachverband der Milchwirtschaftler in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt e.V.](#) vertreten.

Interessierte Schüler hatten an dem Gemeinschaftsstand die Möglichkeit, sich über Ausbildungsmöglichkeiten in der Milch- und Molkereibranche zu informieren. Viele spannende Berufsbilder machten die Perspektiven der Branche sichtbar: Von Milchwirtschaftlichen Labo-



Milchland-Gemeinschaftsstand auf der IdeenExpo 2024 (LVN)

ranten über Milchtechnologien bis hin zu vielseitigen Bachelor- und Master-Studiengängen. Beim Sensorik-Panel konnten Interessierte vor Ort ihre sensorischen Fähigkeiten testen, indem Farb- und Haptik-Proben in die korrekte Reihenfolge gebracht sowie Gerüche wie Milkschokolade und Edamer Käse erkannt werden mussten. Diese Sinnesschulungen werden in milchverarbeitenden Einrichtungen regelmäßig genutzt, um die Qualität von Milch, Joghurt und Käse genau prüfen zu können. Technikbegeisterte erfuhren zudem an einer Mischanlage, wie das Anmischen verschiedener Zutaten in einer Molkerei funktioniert. Im Team oder alleine wurde abschließend noch das eigene Milch-Wissen zu Ernährung, Nachhaltigkeit und Tierwohl über das Tool Kahoot! getestet und tolle Preise gewonnen.



Der Sensoriktest begeistert die ganze Familie (LVN)



Besucher quizzten zu milchwirtschaftlichen Themen (LVN)



An der Mischanlage: Tabea im Gespräch mit Landtagsvizepräsident Marcus Bosse und LVN-Geschäftsführer Dr. Jan-Hendrik Paduch (LVN)

ERNÄHRUNG 2024: Kongress in Leipzig unter dem Motto „Gesundheit ist nachhaltig“

Parallel zur IdeenExpo war die LVN über die Gemeinschaft der Milchwirtschaftlichen Landesorganisationen e.V. ([GML](#)) am 13. und 14. Juni 2024 auf dem Kongress [ERNÄHRUNG 2024](#) in Leipzig vertreten. Unter dem Motto „Gesundheit ist nachhaltig“ wurde vorrangig der Einfluss der Ernährung auf die planetare Gesundheit thematisiert. Die GML sowie die [Initiative Milch 2.0 GmbH](#) informierten an beiden Kongresstagen an ihrem Gemeinschaftsstand interessierte Besucher über eine nachhaltige Ernährung mit Milch und Milchprodukten.

Thematisch passend fand am 14. Juni 2024 das Lunch-Symposium „Klimasmarte Milchkuhhaltung – Wie die Generation Zukunft sie gestaltet“ der Initiative Milch 2.0 statt. Bei dem Symposium referierte neben Elisa Münster vom [QM-Milch e.V.](#) zu den Themen Nachhaltigkeit und Tierwohl ebenfalls Nora Lahmann, Referentin für Nachhaltigkeit bei der LVN. Frau Lahmann stellte in ihrem Vortrag die [Klimaplattform Milch](#) vor und erläuterte, wie Milchbauern an ihrem CO₂-Fußabdruck arbeiten. „Es gibt Standardmaßnahmen, die jeder Betrieb sofort umsetzen kann,



Azubis aus den Molkereien unterstützen mit Begeisterung (LVN)

um seinen CO₂-Fußabdruck zu verbessern, zum Beispiel die Futtereffizienz zu steigern. Grundsätzlich ist aber jeder Betrieb unterschiedlich und ab einem gewissen Punkt auf betriebsindividuelle Beratung angewiesen“, so Nora Lahmann. Die wissenschaftlichen Informationen der beiden jungen Referentinnen wurden in einer abschließenden Fragerunde durch Stephan Westrup ergänzt, sodass auch ein direkter Austausch mit einem Milchbauern der Generation Zukunft ermöglicht wurde.



Gute Gespräche auf dem Kongress Ernährung 2024 (LVN)



Referenten des Lunchsymposiums „Klimasmarte Milcherzeugung“ – Nora Lahmann, Elisa Münster und Stephan Westrup (LVN)

Sommerfest der Landesregierung Niedersachsen

Beim alljährlichen Sommerfest in der Landesvertretung Niedersachsen in Berlin kamen am 24. Juni 2024 viele prominente Vertreter aus Politik und Wirtschaft zusammen, um sich auszutauschen und zu feiern. An der schwarz-weiß-gefleckten Milchbar der LVN luden die bunten Milchgetränke gerne zum Verweilen ein.

Vor der Eröffnungsrede nahm sich der Ministerpräsident Stephan Weil gerne die Zeit, alle Stände der Som-

merfest-Unterstützer persönlich zu besuchen. Mit einem kühlen Glas Milch stieß der Ministerpräsident mit Weert Baack, dem stellvertretenden Vorstand der LVN, an. Unter die etwa 2.000 Besucher mischten sich auch bundespolitische Persönlichkeiten wie Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir, Bundesarbeitsminister Hubertus Heil, Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius, Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und Bundesinnenministerin Nancy Faeser. Dank eines breitgefächerten kulinarischen Angebotes, abwechslungsreicher musikalischer Untermalung und guten Wetters war das Sommerfest der Landesvertretung Niedersachsen eine rundum gelungene Veranstaltung.



Mit Milch auf den Sommer anstoßen: Ministerpräsident Stephan Weil und stellvertretender LVN-Vorstand auf dem Sommerfest in Berlin (LVN)



Fröhliche Stimmung beim Sommerfest in Berlin (LVN)

Tarmstedter Ausstellung: Milchwirtschaft erlebbar machen

Die LVN lud vom 12. bis zum 15. Juli 2024 an ihren Stand auf der [Tarmstedter Ausstellung](#) ein. Die größte Fachausstellung Norddeutschlands präsentierte auch in 2024 wieder auf rund 18 Hektar Freigelände und in sechs Ausstellungshallen Neuheiten und Produkte für die Landwirtschaft. In der Zelthalle 5 konnten kleine und große Be-

sucher ihr Wissen über das Nahrungsmittel Milch neu entdecken. Zudem boten erfrischende Milchmodiggetränke und Eisspezialitäten an der schwarz-bunten Milchbar eine willkommene Abwechslung bei angenehm warmen Temperaturen.



Team der LVN bei der Tarmstedter Ausstellung 2024 (LVN)

Bei einem interaktiven Quiz zu Themen wie Tierwohl, Ernährung und Nachhaltigkeit in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen sowie den aufgebauten Fühlboxen wurde das eigene Milch-Wissen auf die Probe gestellt und wissenswerte Einblicke in den Alltag auf einem Milchbauernhof gegeben. Zudem boten die vielfältigen Aktionen eine ideale Gelegenheit, im direkten Dialog u. a. Informationen über den Arbeitsablauf und die Haltungsbedingungen auf dem Hof sowie die Herstellung und Nährwerte von Milchprodukten zu vermitteln. Neben fundierten Lehr- und Aktionsmaterialien für Schulen, KiTas und Hofbesuche wurden für alle Kuhfans [Werbemittel](#) im beliebten Kuhfleck-Design bereitgestellt. Ein weiteres Highlight umfasste die breit aufgestellte Milchbar, die mit ihrem vielfältigen Angebot kulinarisch überzeugte: Kühle [Milchshakes](#), beerige Smoothies und cremiges Softeis, Käse-Leckereien, heiße und kalte Kaffeespezialitäten sowie weitere Köstlichkeiten aus und mit Milch.

Die LVN zog eine mehr als positive Bilanz über die viertägige Traditionsveranstaltung.



Vorstand und Geschäftsführung der LVN bei der Tarmstedter Ausstellung (LVN)

Ausblick auf die Ausstellungsbeteiligungen 2024/2025

Grüne Woche 2025, Berlin | 17.–26. Januar 2025

Genusssmesse, Aurich | 08.–09. Februar 2025

Tarmstedter Ausstellung 2025, Tarmstedt | 11.–14. Juli 2025

Anuga 2025, Köln | 04.–08. Oktober 2025



LVN-Vorstand Jan Heusmann bei der Eröffnungsveranstaltung der Tarmstedter Ausstellung (LVN)



Gut besuchter LVN-Stand in Tarmstedt (LVN)



Die LVN war auch in 2024 mit ihrer Milchbar bei den LandTageNord vertreten (LVN)

Die Goldene Olga – der Wettbewerb für Nachhaltigkeit

Der Milchlandpreis als Preis für erfolgreich nachhaltiges Wirtschaften in Niedersachsen

Mit dem [Milcherzeuger-Wettbewerb](#) hat die LVN bereits 2001 eine Plattform geschaffen, um das Bestreben um Nachhaltigkeit in der niedersächsischen Milchwirtschaft zu kommunizieren und es in den Blickpunkt des beruflichen und öffentlichen Interesses zu stellen.

Niedersächsischer Klima-Sonderpreis

Seit 2022 wird der Wettbewerb „Milchlandpreis“ um einen [Niedersächsischen Klima-Sonderpreis](#) für den Betrieb, der sich bei der Begutachtung hinsichtlich herausragender Aktivitäten im Bereich Klimaschutz besonders hervorhebt, ergänzt. Zu den Bewertungskriterien gehören der CO₂-Fußabdruck, die Nutzung energiesparender Technik sowie die Erzeugung regenerativer Energie.

Hintergrund des Niedersächsischen Klima-Sonderpreises: Die niedersächsische Milchwirtschaft hat in 2022 die [Klimaplatzform Milch](#) gestartet. Das Besondere: Nahezu alle Molkereien treten dieses Vorhaben gemeinschaftlich an und stellen ihren Milcherzeugern ein einheitliches Tool zur Erfassung des CO₂-Fußabdrucks pro Kilogramm Milch zur Verfügung. Damit nimmt Niedersachsen bundesweit eine Vorreiterrolle ein.

Stephan Weil führte in seinem Vorwort zum Wettbewerb 2023 an: „Der Wettbewerb hat zweifellos dazu beigetragen, dass Qualität, Klimaschutz und Ressourcenschonung sowie Tierwohl schon lange zu den fundamentalen Anliegen der niedersächsischen Milcherzeuger zählen [...]. Eine Teilnahme lohnt sich für jeden Betrieb, denn der Wettbewerb bietet eine hervorragende Plattform, um vorbildliches Engagement öffentlichkeitswirksam sichtbar zu machen.“

In seiner Videobotschaft zur Preisverleihung verwies er darüber hinaus auf das nachhaltige und wirtschaftlich starke Fundament der Milchwirtschaft in Niedersachsen und blickte auf sein „[Praktikum](#)“ auf dem Gold-Betrieb aus 2022 zurück:

„Die Milchwirtschaft ist ein starker, ein aktiver, ein vitaler Teil des Agrarlandes Niedersachsen und ich wünsche mir sehr, dass das so bleibt. Ich durfte in diesem

Jahr beim Gewinnerbetrieb der Goldenen Olga 2022 lernen, dass sich Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Bedürfnisse gut miteinander vereinbaren lassen. Dafür steht der Milchlandpreis.“

„Vom ursprünglichen Unternehmerpreis hat sich der Milchlandpreis in seiner nunmehr 23. Auflage ganz klar zum Preis für ein erfolgreich nachhaltiges Wirtschaften auf Milcherzeugerbetrieben gewandelt. Die ausgezeichneten Höfe zeigen eindrucksvoll, dass ihr Erfolg nicht von der Betriebsgröße abhängt, sondern vielmehr auf dem persönlichen Konzept, dem Engagement und dem Zusammenspiel der Betriebsleiter, ihrer Familien und ihrer Mitarbeiter beruht. Auf diesen Höfen stellt das ganze Team das Wohlergehen ihrer Milchkuhherden in den Mittelpunkt.“



Ministerpräsident Stephan Weil: Schirmherr des Milchlandpreises seit vielen Jahren (Niedersächsische Staatskanzlei/Rainer Jensen)

Bewertung der Kandidaten durch Fachjury

Zur Bewertung der nachhaltigen Wirtschaftsweise der einzelnen Betriebe prüft ein jeweils aus zwei Fachleuten bestehendes Gutachterteam nicht nur die Höfe sehr intensiv, sondern in einem mehrstufigen Verfahren insbesondere deren Aktivitäten in den Bereichen Ökologie, Tierwohl, Soziales und Ökonomie. Dafür wird beispielsweise der gesamte Bereich des Herdenmanagements mit Fütterung, Tierhaltung und Tiergesundheit beurteilt. Ebenso relevant sind beim Milchlandpreis die betriebswirtschaftliche Beurteilung des Hofes aufgrund der Betriebsergebnisse sowie die Bereitschaft der Betriebsleiter zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung.

„Die Milchlandpreisträger leben die Nachhaltigkeit, dafür haben sie die Auszeichnung gemeinsam



Jan Heusmann, Vorsitzender der LVN (Patrick Lux)

mit ihren Familien und Mitarbeitern verdient“, resümiert Jan Heusmann, Vorsitzender der LVN, die Auszeichnung mit dem Milchlandpreis.



Weert Baack, stellvertretender Vorsitzender der LVN (Patrick Lux)

„In Zeiten oftmals lauter, aber wenig sachlicher öffentlicher Kritik an der Landwirtschaft stehen die Milchlandpreisträger als Vorreiter für Transparenz und Dialogbereitschaft in der heimischen Landwirtschaft und der regionalen Erzeugung von Lebensmitteln. Viele sind bereit, ihren Hof für Verbraucher vor Ort zu öffnen und zu erklären, wie sie ihre Betriebe führen. Sie zeigen auf, welche Schritte sie unternommen haben, um ihre Kühe noch besser zu halten, den CO₂-Fußabdruck ihrer Milcherzeugung weiter zu senken und so noch nachhaltiger zu wirtschaften. Genau diese offene Form des Dialogs mit den Verbrauchern brauchen wir in der Milchwirtschaft künftig mehr denn je“, betonte Weert Baack.

„In Zeiten oftmals lauter, aber wenig sachlicher öffentlicher Kritik an der Landwirtschaft stehen die Milchlandpreisträger als Vorreiter für Transparenz und Dialogbereitschaft in der heimischen Landwirtschaft und der regionalen Erzeugung von Lebensmitteln. Viele sind bereit, ihren Hof für Verbraucher vor Ort zu öffnen und zu erklären, wie sie ihre Betriebe führen. Sie zeigen auf, welche Schritte sie unternommen haben, um ihre Kühe noch besser zu halten, den CO₂-Fußabdruck ihrer Milcherzeugung weiter zu senken und so noch nachhaltiger zu wirtschaften. Genau diese offene Form des Dialogs mit den Verbrauchern brauchen wir in der Milchwirtschaft künftig mehr denn je“, betonte Weert Baack.



Niedersächsischer Klima-Sonderpreis zum zweiten Mal vergeben (Patrick Lux)

Stimmungsvolle Preisverleihung in Bad Zwischenahn

Am 8. Dezember 2023 verfolgten 150 Gäste die 23. Goldene Olga in der Wandelhalle in Bad Zwischenahn. Um den Familien der Preisträger sowie den Freunden des Wettbewerbs das Mitfeiern per Live-Stream zu ermöglichen, gestaltete die LVN die Verleihung ein weiteres Mal als Hybrid-Veranstaltung. In den Grußworten stellten Ministerpräsident Stephan Weil per Videobotschaft, Landvolk-Präsident Dr. Holger Hennies sowie LVN-Vorstand Jan Heusmann und Weert Baack die Preisträger und ihre großartige Leistung im Mittelpunkt. Die eingespielten Video-Portraits der ausgezeichneten Betriebe trugen erneut maßgeblich zum Erfolg der Preisverleihung bei. Der Livestream wurde über 4.000 Mal geklickt.



Milchlandpreis 2023



Landvolk-Präsident Dr. Holger Hennies stellt die Bedeutung des Milchlandpreises für Niedersachsen heraus (Patrick Lux)



LVN-Vorstand verabschiedet Gutachter der ersten Stunde, Dr. Georg Teepker (Patrick Lux)

Goldene Olga ging in die Grafschaft Bentheim, der Klima-Sonderpreis in den Landkreis Rotenburg/Wümme

Die elf besten Betriebe der knapp 7.600 Milcherzeuger haben sich 2023 als Top-Milcherzeuger Niedersachsens bewiesen. Der Milchlandpreis und somit die 23. Goldene Olga ging an Annika und Gerd Horsink aus Esche in der Grafschaft Bentheim.

Der Betrieb der Familie Horsink überzeugte als herausragend geführter und moderner Betrieb, der von den Gutachtern als Paradebeispiel für nachhaltige und zukunftsfähige Landwirtschaft bezeichnet wurde. Besonders wurden von der Jury die optimal aufeinander abgestimmten Arbeitsabläufe gelobt. Durch die Nutzung moderner di-

gitaler Technik wie Melk- und Spaltenroboter und das durchdachte Veredeln anfallender Reststoffe zur Strom- und Wärmeproduktion konnte der Betrieb überzeugen.

Gezielte Investitionen in den Stallbau innerhalb der letzten Jahre konnten den Kuhkomfort des TOP-Betriebes noch weiter erhöhen, was sich positiv in Tiergesundheit und Milchleistung widerspiegelt. Die Leistung der 200 Milchkühe mit 190 Tieren weiblicher Nachzucht liegt bei sehr guten 11.600 Kilogramm pro Kuh und Jahr und damit über dem landesweiten Durchschnitt.

Der 140 ha große landwirtschaftliche Betrieb ist mit 55 ha Grünland und dem Anbau von Mais und Wintergerste sowie der Holsteinzucht breit aufgestellt. Unter anderem durch das Betreiben einer Biogas- und Photovoltaikanlage investiert der Hof in nachhaltige Konzepte und strebt kontinuierlich eine Verkleinerung seines CO₂-Fußabdruckes pro Kilogramm Milch an.

Neben der Arbeit auf dem Hof betreibt die Familie intensiv Öffentlichkeitsarbeit. Bereits seit über zehn Jahren ist Gerd Horsink als KuhTuber für das Projekt [My KuhTube](#) der LVN aktiv und gibt praxisnahe Einblicke direkt



[Hofportrait Horsink](#)



Familie Horsink gewinnt die Goldene Olga (Patrick Lux)



Verleihung der Goldenen Olga 2023 in Bad Zwischenahn: Strahlende Gesichter der TOP 5 (Patrick Lux)

aus dem Kuhstall. Darüber hinaus nutzt die Familie (Social Media) Plattformen für eine authentische Darstellung ihres Hoffalltags und Informationen über ihr vielfältiges Nachhaltigkeitsbestreben. **„Dazu muss man natürlich sagen, dass die letzte Auszeichnung an meine Eltern ging, was es sicher ein Stück weit besonderer macht, dass wir es mit zwei unterschiedlichen Generationen geschafft**

haben“, hält Gerd Horsink, Milchlandpreis-Gewinner 2023, fest.

Zusätzlich zur „Silbernen Olga“ wurde dem Milchhof Reeßum KG der **„Niedersächsische Klima-Sonderpreis“** verliehen. Die Jury begründete die Auszeichnung damit, dass der Milchhof in allen drei für

den Sonderpreis entscheidenden Bereichen

sehr stark aufgestellt sei: Das Ergebnis sei ein im Branchenvergleich sehr niedriger CO₂-Fußabdruck pro Kilogramm erzeugter Milch. Der Betrieb habe klar das Ziel der Ressourcenschonung im Visier und setze dafür bereits in vielen Bereichen auf energiesparende Techniken, beispielsweise in der Stallbeleuchtung und der Milchkühlung. Er sei vorbildlich bei der Erzeugung regenerativer Energien: Die gesamte anfallende Gülle wird in der Biogasanlage verwertet. Zusätzlich ist die Einspeisung von Biomethan in Planung.

Familie Wehrhoff erhielt die Bronzene Olga, auf Platz

vier und fünf folgten die Familien Luers und Griffel.

Feierliche Übergaben der Hofschilder

Viel Wertschätzung, freudige Stimmung und zahlreiche Besucher! So lassen sich die diesjährigen Hofschildübergaben zusammenfassen. Bei der Aufstellung der Goldenen Olga auf dem Siegerhof nahm eine hohe Anzahl an Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verbänden sowie eine Vielzahl an Freunden und Nachbarn Anteil am Erfolg der Familie Horsink. Die goldene Kuh-Statue wird die Auszeichnung bis zum Herbst 2024 sichtbar machen. Das repräsentative Hofschild informiert Besucher auf dem Hof auch über das Jahr hinaus über den Erfolg und honoriert symbolisch die herausragende Arbeit des Betriebs. Auch die Feierstunden auf den anderen elf Betrieben stießen auf sehr großes Interesse in den Regionen. Zahlreiche Grußworte würdigten die Leistung der ausgezeichneten Familien und brachten ihre Wertschätzung zum Ausdruck.

Die Hofschildübergaben vor Ort generierten gemeinsam mit den Berichten zur Preisverleihung eine Vielzahl an positiv besetzten Beiträgen in den regionalen Medien. Für den 23. Milchlandpreis verzeichnete die Medienbeobachtung folgende Reichweiten:

- **109 positive Pressemeldungen sorgten für Aufklärungsarbeit bei Verbrauchern**
- **Reichweite von 80,8 Mio.**
- **Anzeigen-Äquivalenz von 3,81 Mio. Euro**



Foto: Patrick Lux



Hofportrait Reeßum

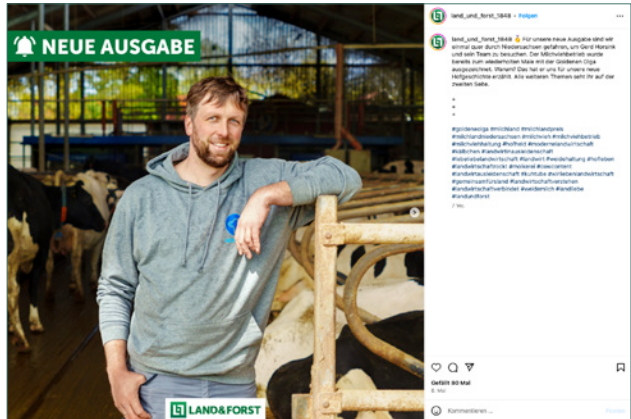
In den Sozialen Medien beobachten wir sehr schöne Resonanzen, was auch in Hinblick auf das Erreichen einer jüngeren Zielgruppe zu begrüßen ist – und je nach Netzwerk des „Senders“ oft zu einer sehr guten Verbreitung unserer Veranstaltungen und Bilder in der jeweiligen Region beiträgt. Insgesamt werden auf Social Media mittlerweile ebenfalls große Reichweiten generiert.



Festlicher Empfang für die Goldene Olga (Dirk Gieschen)



Zusätzliche Reichweiten: Die Goldene Olga in den sozialen Medien



Milchlandpreis-Gewinner 2023 Die Hofschildübergaben



Familie Horsink



Milchhof Reeßum KG



Familie Wehrhoff



Familie Luers



Griffel GbR



Familie Brinkmann



Familie Cordes



Familie Ostermann



Familie Schröder



Klockgether & Partner GbR



Rodewald Schulz GbR

Milchlandpreis 2023: Übersicht der Preisträger

Platz	Hof / Name	(Vor-)Name	Molkerei	Anzahl Kühe	Ort, Landkreis
1	Horsink	Annika und Gerd	Kooperative Milchverwertung Emlichheim-Laarwald-Wielen- Wilsum eG	200	49828 Esche Grafschaft Bentheim
2	Milchhof Reeßum KG	Marina Lindhorst-Cordes und Frank Cordes	Elsdorfer Feinkost GmbH	770	27367 Reeßum Rotenburg (Wümme)
3	Wehrhoff GbR	Kim Laura, Andreas, Hiltraud und Wolfgang Wilhelm Otto Wehrhoff	DMK Deutsches Milchkontor	180	29664 Walsrode Heidekreis
4	Luers Grabstede GbR	Anna Reents und Wilke Luers, Alke und Hermann-Wilhelm Luers	Molkerei Ammerland eG	150	26345 Bockhorn Friesland
5	Griffel GbR	Gerda und Wilhelm Griffel, Melanie und Gerrit Steinforth	frischli Milchwerke GmbH	200	47249 Maasen Diepholz
namensalphabetisch	Brinkmann	Sandra und Christoph	Meierei Barmstedt eG	130	21702 Ahlerstedt/Bokel Stade
	Cordes	Heiner Cordes und Marike Loesing	Molkerei Ammerland eG	120	26810 Westoverledingen Leer
	Klockgether & Partner GbR	Katrin und Jan-Dirk, Doris und Harm-Dirk	Molkerei Ammerland eG	190	26180 Rastede Ammerland
	Ostermann	Ludger	Molkerei Ammerland eG	70	26897 Bockhorst Emsland
	Rodewald-Schulz GbR	Antje, Henning, Larissa und Alexander	Milcherfassung Uelzena eG	140	29389 Bad Bodenteich Uelzen
	Schröder	Kerstin und Frederik	DMK Deutsches Milchkontor	165	27442 Gnarrenburg Rotenburg (Wümme)

Startschuss für den 24. Milchlandpreis mit Niedersächsischem Klima-Sonderpreis

Die Bewerbungsphase für die 24. Runde des Wettbewerbes startete Anfang Juni 2024. Die 7.569 niedersächsischen Milcherzeuger erhielten die Ankündigung direkt auf ihren Hof.

Auch in diesem Jahr vergibt die LVN im Rahmen des Wettbewerbs den niedersächsischen Klima-Sonderpreis für den Betrieb, der sich bei der Begutachtung hinsichtlich herausragender Aktivitäten im Bereich Klimaschutz hervorhebt. Der Sonderpreis ist mit 1.000 Euro dotiert. Über die Wettbewerbe informiert die Website www.milchlandpreis.de.

Ankündigungsbroschüre für den Milchlandpreis 2024



Online-Auftritt der LVN

Der digitale Auftritt der LVN nahm neben den vielfältigen [Präsenzveranstaltungen](#) einen ebenso großen Stellenwert ein und wurde im vergangenen Geschäftsjahr kontinuierlich bespielt. Mit dem Claim „Milch hat viele Gesichter“ werden Mitglieder, Landwirte, Verbraucher, Pädagogen, Journalisten und weitere Stakeholder mit in-

formativen und unterhaltsamen Online-Formaten gezielt angesprochen. Die Website und Social Media Kanäle der LVN dienen als ideale Plattformen, um allen Interessensgruppen einen schnellen und direkten Zugang zu fundierten Informationen rund um Milch und Milchprodukte zu bieten.

Website und Webshop

Im Rahmen von Beitragsartikeln berichtet die LVN auf ihrer schwarz-bunten Website www.milchland.de/ jeden Freitag über das aktuelle Geschehen im Milchland Niedersachsen. Darüber hinaus finden sich auf der Website vertiefende Informationen rund um milchwirtschaftsbezogene Klima-, Tierwohl und Ernährungsthemen, den Hofalltag, aber auch aktuelle Marktdaten und Statistiken, Hinweise auf Schulungsangebote oder Stellungnahmen externer Kooperationspartner. Fast 200.000 Seitenansichten und die stetige Suchmaschinenoptimierung (SEO) für ein noch besseres Seiten-Ranking belegen den wachsenden Erfolg der LVN-Website. Dazu trägt zusätzlich der Ausbau des umfangreichen [Milch-Wikis](#) bei, das fundiertes Wissen zu Milchprodukten, Nährstoffen, Verarbeitungsverfahren, Lebensmittelkennzeichnung und Gesundheit bereitstellt. Der Ausbau eines Milchwirtschaftslexikons ist für das kommende Geschäftsjahr geplant.

Auch der seit vier Jahren bestehende [Webshop](#) der LVN erfreut sich stetig wachsender Beliebtheit. Die aus Nachhaltigkeitsgründen überwiegend als Download bereitgestellten Unterrichts- und Informationsmaterialien sowie Rezeptheft belegen mit Zahlen von etwa 7.190 Downloads in 2023 (von insgesamt 17.783 Downloads auf der gesamten Website der LVN) die rege Nachfrage. Sowohl Landwirte als auch pädagogische Fachkräfte und Privatpersonen tätigten knapp 1.000 Bestellungen im Milchland Shop. Die vielfältigen Lehr- und Aktionsmaterialien können mit wenigen Klicks innerhalb Niedersachsens bestellt werden. Für Erzieher und Lehrer gibt es zahlreiche Unterlagen für verschiedene Altersstufen, die gerne bei [Projekttagen rund um die Milch](#) und im Unterricht eingesetzt werden. Das Recherchieren fundierter Literatur für die angebotenen Schulunterlagen zahlt sich aus: So wurde z. B. das Unterrichtsmaterial [„Unsere Milch“](#) für die Sekundarstufen I und II mit „sehr gut“ bei der [Materialkompass-Bewertung des Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.](#) ausgezeichnet. Abseits der Schule sorgen Kinderbücher und Malbögen für eine Portion (Milch-)Spaß. Landwirte verteilen das Material gerne bei Hofführungen an interessierte Besucher und nutzen die anschaulichen Plakate und Schilder zur Öffentlichkeitsarbeit auf ihrem Betrieb. Darüber hinaus finden alle Kuhfleck-Liebhaber eine vielseitige Auswahl an schwarz-weißen Werbemitteln.

Wie immer. Großes Dankeschön für den tollen Shop!

Bücher statt Fernsehen, meinen Kindern die Welt erklären mit tollen Hilfsmitteln.

Ich freue mich schon darauf, die Materialien bei der Rallye zu verschenken. Vielen Dank für die tolle Möglichkeit, diese Dinge kostenlos zu erhalten!

Ich arbeite für meine Firma in verschiedenen Einrichtungen der Elementarpädagogik. Leider musste ich feststellen, dass in vielen Bereichen ein Nachholbedarf bei den Kindern besteht. Aus diesem Grund baue ich mir einen Fundus an Quellen und Materialien auf, um kurzfristig ein ganzheitliches Projekt anzubieten. Ihre Materialien sollen sowohl bei der Ernährungslehre in den Einrichtungen als auch bei der multiplikatoren Arbeit mit den Mitarbeitern vor Ort eingesetzt werden. Ich danke Ihnen bei der Unterstützung meiner Aufgabe.

Wir möchten mit den Kindern ein Milchprojekt machen, da die Frage aufkam: Wo kommt die Milch her? Wie wird sie verpackt? Was fressen Kühe? Des Weiteren bekommen wir regelmäßig Milch geliefert.

Um schon die Kleinsten darüber aufzuklären, woher die Milch kommt, wie sie verarbeitet wird und was man damit machen kann.

Zur Erklärung für eine Kindergruppe aus sozial schwachen Familien, woher die Milch kommt und wie toll und vielfältig man Milch einsetzen kann. Und auch als Info für die Eltern, was man mit Milch zum Beispiel kochen oder zubereiten kann.

Danke, dass es immer so gut klappt.

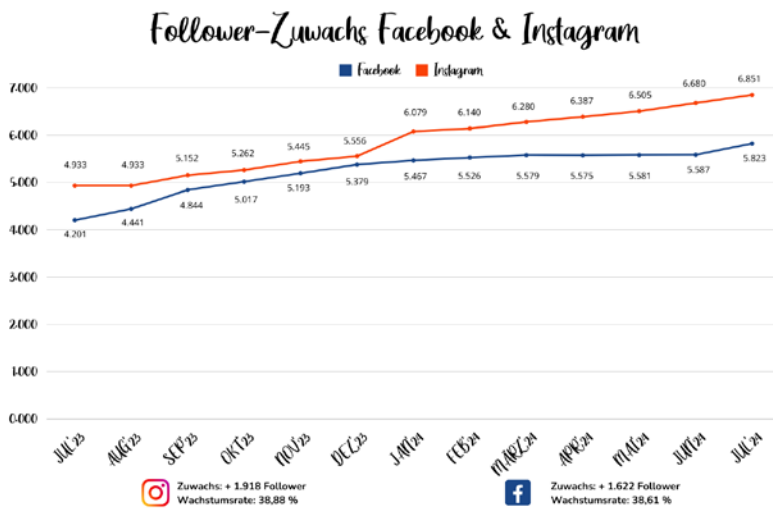
Bei uns im Kindergarten startet bald ein tolles Projekt zu dem Thema. Die Kinder freuen sich garantiert über die tollen Materialien.

Kommentare von Lehrern, Erziehern, Landwirten und Privatpersonen zum Milchland-Webshop



Unterrichtsmaterial ist mit „sehr gut“ ausgezeichnet

Instagram und Facebook



Entwicklung der Follower-Anzahl auf Instagram und Facebook von Juli 2023–Juli 2024

Die Social Media Kanäle [Instagram](#) und [Facebook](#) der LVN entwickeln sich seit knapp fünf Jahren stetig erfolgreich weiter. Im Juli 2024 folgten dem Milchland Niedersachsen auf Instagram bereits über 6.800 Follower, auf Facebook waren es über 5.800 Nutzer. Demnach konnten innerhalb eines Jahres sowohl auf Instagram als auch auf Facebook mehr als 1.600 Follower hinzugewonnen und die Reichweite kontinuierlich erhöht werden. Die milchbezogenen Themenschwerpunkte für und aus Niedersachsen treffen bei den Zielgruppen auf großes Interesse: Klima und Kreislaufwirtschaft, Tierwohl, Ernährung, Regionalität und Lebensmittelwertschätzung sowie Unterhaltung, aktuelle Social Media Trends und News aus dem Milchland Niedersachsen. Medienformate wie (animierte) Infografiken, Reels, interaktive Quizrunden und Umfragen über Stories sowie Gewinnspiele helfen gezielt dabei, die gewünschten Botschaften zu platzieren und mit der Community in Interaktion zu treten.

Neben ansprechenden Medienformaten nutzt die LVN v. a. auf Instagram für die Darstellung bestimmter Themenfelder gezielt Kooperationen mit (landwirtschaftlichen) Partnern, um gemeinschaftlich eine größere Aufmerksamkeit zu erlangen und fundierte Fakten durch vielfältigen Content vermitteln zu können. Über die GML beteiligte sich die LVN für den gesamten April 2024 als Partner am bundesweiten Kampagnenmonat [Agrill](#) (Wortkreation aus **April** und **grillen**). Gemeinsam mit weiteren Agrar-Initiativen sollten unter dem Motto [#gemeinsam-genießen](#) Menschen am Grill zusammengebracht und vielfältiger (Milch-)Genuss hervorgehoben werden. En-

de Mai folgte das [gemeinsame Reel](#) der niedersächsischen Landwirtin Lena mit der Bayerischen Milchkönigin Vroni, die auf unterhaltsame Weise die Unterschiede, aber auch die Gemeinsamkeiten zwischen Milchrassen und Milchkuhbetrieben in Niedersachsen und Bayern aufgreifen. Daran schloss sich nahtlos das [gemeinschaftliche Videoformat der GML](#) anlässlich des Internationalen Tags der Milch am 1. Juni 2024 an.

Anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums bespielte die LVN im Oktober 2023 verstärkt auf beiden Social Media Kanälen vielfältigen Content: Neben den [grafischen Veränderung des Milchland Niedersachsen Logos](#) wurden Herzensprojekte aus den vergangenen 50 Jahren LVN-Existenz vorgestellt und Statements verschiedener Mitglieder eingeholt.

YouTube

Von Juni 2023 bis Mai 2024 erzielte der vielseitige [YouTube-Kanal der LVN](#) etwa 175.000 Aufrufe.

Meistgeschaut in diesem Zeitraum war das neue Erklärvideo [„Ist die Kuh ein Klimakiller?“](#), das von der Fokus Milch GmbH finanziert wurde.

Auch 2023 wurden erneut spannende Hofportraits der Milchlandpreis-Teilnehmer produziert. Die zehn Videos erfreuten sich großer Beliebtheit und wurden insgesamt fast 68.000-mal angesehen. Der [Livestream der Milchlandpreis-Verleihung am 8. Dezember 2023](#) wurde von etwa 4.500 Zuschauern verfolgt.

Zudem wurden vier neue [Erklärvideos](#) veröffentlicht, die Einblicke in die Herstellungsprozesse von Käse, Butter, Joghurt und Quark geben. Die etwa zweiminütigen Videos veranschaulichen auf einfache und kompakte Weise, wie aus Milch verschiedene Milchprodukte entstehen. Die Erklärvideos wurden von der Fokus Milch GmbH finanziert.

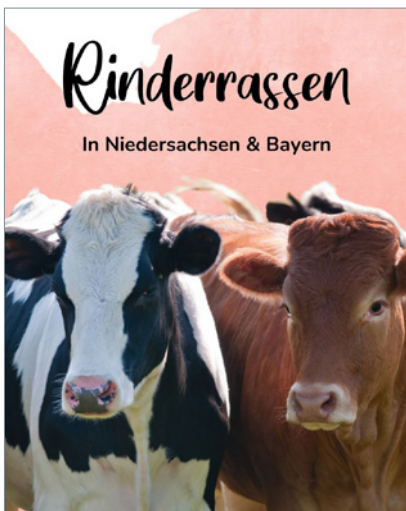
Social-Media-Posts auf Instagram und Facebook erreichen 12.600 Follower



Nutzpflanzenkalender

	JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL
GRAS	[Progress bar]			
MAIS	[Progress bar]			
WEIZEN	[Progress bar]			
ROGGEN	[Progress bar]			
SOMMERGERSTE	[Progress bar]			
WINTERGERSTE	[Progress bar]			
ZUCKERRÜBEN	[Progress bar]			
RAPS	[Progress bar]			
KARTOFFEL	[Progress bar]			
HAFER	[Progress bar]			

Legend: [Green] SCHNITT, [Blue] PFLANZENSCHUTZ, [Yellow] SAAT, [Brown] ERNTE



Das Milchland Niedersachsen in Zahlen

7.569 Milchbauernhöfe	Milchanlieferung 20,4% Anteil NI an D	19 Molkereien
Milchkühe 78.935 gesamt NI 103,6 Durchschnitt pro Hof	Trinkmilch 11,8% Erzeugung Anteil NI an D 45,84 kg Pro-Kopf-Verbrauch	Milchfrischprodukte 7,17% Erzeugung Anteil NI an D 23,65 kg Pro-Kopf-Verbrauch
Butter 23,9% Erzeugung Anteil NI an D 556 kg Pro-Kopf-Verbrauch	Käse (Hart-, Schnitt- und Weichkäse) 30,4% Erzeugung Anteil NI an D 23,76 kg Pro-Kopf-Verbrauch	Frischkäse, Quark 32,3% Erzeugung Anteil NI an D 627 kg Pro-Kopf-Verbrauch

Quelle: Bundesinstitut für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

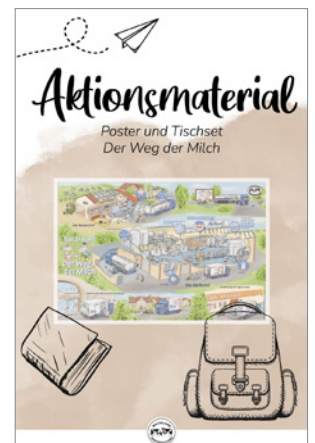
Milchlandpreis 2023 ▶ Alle wiedergeben



[Hofportraits der Milchlandpreis-Ausgezeichneten 2023 \(LVN\)](#)

Pinterest

Pinterest bietet der LVN eine weitere Online-Plattform, über die vor allem Lehrer und Erzieher gezielt angesprochen werden können. Hier platziert die LVN auf ihrem Profil unter dem Namen [Milchland Niedersachsen](#) ihre Bildungs- und Lehrmaterialien. Auf der Online-Pinnwand findet sich ein buntes Angebot an Themen wie kuh-le Mal- und Bastelideen, einfache Rezepte für Kinder oder auch ansprechende Lehr- und Unterhaltungsmaterialien für Schüler. Seit Anfang 2024 wird der Pinterest-Kanal zweimal wöchentlich mit neuem Inhalt bespielt.



[Pinterest: Eine bunte Übersicht an Pins vom Milchland Niedersachsen.](#)

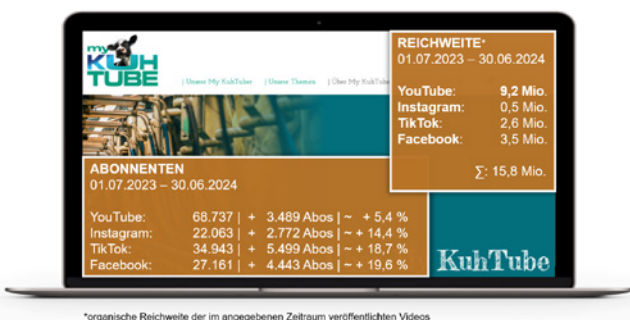
My KuhTube

Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Auch nach einem Jahrzehnt voller Erfolge bleibt das Engagement von [My KuhTube](#) ungebrochen. Denn das Projekt zielt weiterhin darauf ab, die positive Wahrnehmung und Transparenz der Milchwirtschaft bei Verbrauchern zu fördern.

Seit elf Jahren bietet das Projekt My KuhTube über [YouTube](#), [Facebook](#), [Instagram](#) und [TikTok](#) außergewöhnliche Einblicke in das Leben und Arbeiten auf dem Milchbauernhof.

Die Herkunft und Qualität unserer Lebensmittel sowie das Wohlergehen der Tiere und die Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft sind Themen, die viele Menschen beschäftigen. Mythen und überholte Informationen tragen oft zur Verwirrung und zu falschen Vorurteilen bei. Heutzutage haben nur wenige Menschen die Möglichkeit, einen Kuhstall zu besuchen, um sich selbst ein Bild zu machen. Daher ist es umso wichtiger, den Menschen authentische Einblicke durch die Augen echter Milchbauern zu bieten. Die Videos der KuhTuber geben einen ungeschönten Einblick in den täglichen Ablauf auf dem Hof, einschließlich Tätigkeiten wie Melken, Füttern oder den jährlichen Weidaustrieb. Besonders wertvoll ist, dass nicht nur die positiven Aspekte der Landwirtschaft gezeigt werden, sondern auch die Herausforderungen, die ebenfalls von der Kamera eingefangen werden. Diese Ehrlichkeit verleiht den Filmen ihre Authentizität. Jedes Video ist einzigartig – genau wie jeder Landwirt und jeder Hof.



Abonnenten und Reichweite von My KuhTube im stetigen Wachstum (LVN)

Zusammen erreichen wir mehr

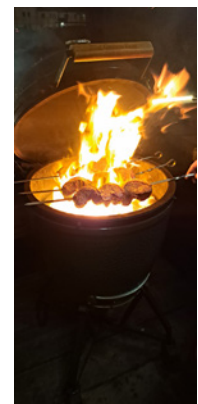
Obwohl die KuhTuber meistens allein vor der Kamera stehen, spielt der Teamgeist in dem Projekt eine zentrale Rolle. Regelmäßige Treffen der beteiligten Landwirte und der LVN sind fester Bestandteil der Zusammenarbeit. Am 9. November 2023 kamen die KuhTuber und die Projektverantwortlichen der LVN in Bremen zu einem fachlichen Austausch zusammen. Das zehnjährige Jubiläum wurde mit einem besonderen Event gefeiert: ein Grillseminar, bei dem unter professioneller Anleitung verschiedene kulinarische Leckerbissen kreiert wurden. Nach einem erfüllten Nachmittag, der die Teilnehmer satt, glücklich und mit neuen Inspirationen für die nächste Grillparty sowie kommende Videos nach Hause schickte, endete das Treffen erfolgreich.



Grillseminar als Team-Event (LVN)



Auf die Vorbereitung... (LVN)

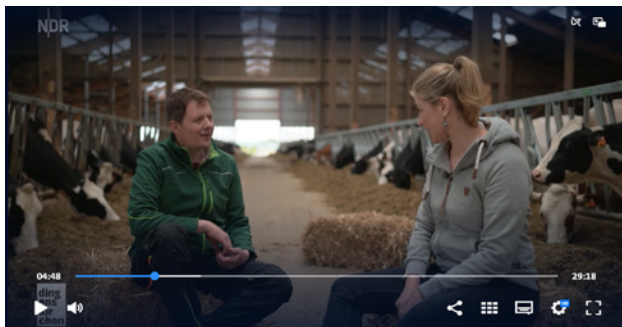


...folgt die Zubereitung (LVN)

Highlights des vergangenen Jahres

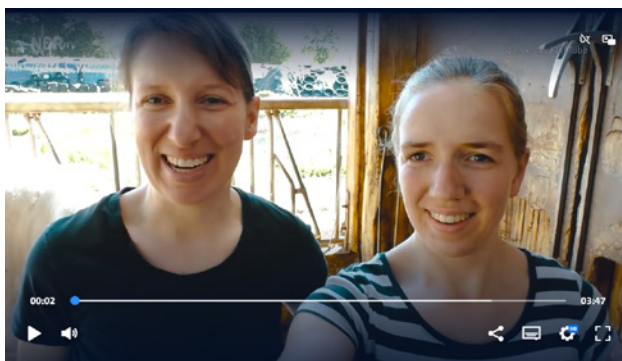
Auch in der Saison 2023/2024 kann das Projekt wieder auf einige interne und externe Besonderheiten zurückblicken.

Im Oktober veröffentlichte der NDR in seinem Format Dingenskirchen einen [30-minütigen Filmbeitrag](#) über den Familienbetrieb des [KuhTubers Torsten](#). Die 38-jährige Pastorin Ina Jäckel widmete sich in dem Format den großen, oft im Alltag verborgenen Fragen der Gesellschaft – bei Torsten unter anderem „Wie funktioniert es, wenn vier Generationen unter einem Dach leben und arbeiten?“.



Ina Jäckel (Dingenskirchen) besucht KuhTuber Torsten und seine Familie (NDR)

Auch in der NDR-Sendung DAS! waren die KuhTuber am 10. Januar 2024 mit [Amos](#) im NDR-Studio sowie mit [Maren und Tanja](#) in einem [Videobeitrag](#) vertreten. Während Maren und Tanja ihren Hof, ihren Arbeitsalltag und ihre Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von My KuhTube vorstellten, durchstreifte Amos mit Moderatorin Bettina Tietjen viele Themen – vom globalen Weltmarkt bis hin zur mentalen Gesundheit von Landwirten.



KuhTuberinnen Maren und Tanja im Beitrag bei DAS! (NDR)

Neben Beiträgen im Fernsehen gelangt My KuhTube auch immer wieder in die Aufmerksamkeit von Printmedien. So erschien im Oktober 2023 in der agrarzeitung ein

ausführlicher Interview-Bericht über die Teamarbeit des Projektes.

Im Januar besuchte der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil während seines Bürgerdialogs [Auf ein Wort](#) den Hof von [KuhTuber Helmut](#) in Wahrenholz – quasi [Auf ein Glas Milch](#). Dieser besondere Besuch wurde sowohl von der Lokal- als auch von der Fachpresse gerne aufgegriffen.



Ministerpräsident Stephan Weil ist „Auf ein Glas Milch“ bei KuhTuber Helmut zu Besuch (Marion Schuckart)

Einmal im Jahr lobt die LVN den [Milchlandpreis](#) für besonders nachhaltiges Wirtschaften aus. Besonders groß war die Freude auf allen Seiten, als feststand, dass mit dem Betrieb von [Gerd Horsink](#) ein aktiver KuhTuber die begehrte Auszeichnung erhielt. Die [feierliche Übergabe](#) des Preises wurde in einem Video festgehalten.



Die Goldene Olga 2023 geht an KuhTuber Gerd (LVN)

Bereits im Februar – (bei My KuhTube auch [Februdairy](#) genannt) – 2023 bekam My KuhTube mit Prof. Dr. Wilhelm Windisch vom Lehrstuhl für Tierernährung an der TU München qualifizierte Unterstützung für einen Gastbeitrag. An diesen Erfolg konnte im diesjährigen [Februdairy](#) angeknüpft werden und so entstand ein [spannender Film](#), der mit dem Mythos „Die Kuh als Klimakiller“ aufräumt.

Unterstützung bekommen die niedersächsischen KuhTuber auch aus einigen anderen Bundesländern: Auch die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen e.V. (LV Milch NRW), die Milcherzeugervereinigung Schleswig-Holstein e.V. (MEV) und die Milchwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz-Saar e.V. (MILAG) beteiligen sich an dem Projekt. Eines der reichweitenstärksten Videos lieferte [KuhTuberin Agnes](#) aus Schleswig-Holstein mit ihrer [Reaktion auf einen fehlerhaften Fernsehbeitrag](#) zum Thema Bio-Check. Seit Veröffentlichung im August 2023 erzielte ihr Video bei YouTube fast 200.000 Aufrufe (Stand Mai 2024).

My KuhTube Kids

Mit Marie hinter die Kuh-lissen schauen

Seit 2019 werden auf dem Kanal [My KuhTube Kids](#) kindgerechte Videos rund um das Leben und Arbeiten mit Milchkühen auf dem Bauernhof veröffentlicht. Seit 2023 entdeckt die sportbegeisterte Kinderreporterin Marie aber auch immer mehr Gemeinsamkeiten zwischen Milchkühen und Fußball.

Hintergrund ist die [Kooperation](#) zwischen Milchland Niedersachsen und Hannover 96, die von der Fokus Milch GmbH finanziert wird.

Daher greifen die etwa fünfminütigen Videos neben Fütterungs- und Tierwohlaspekten auch wissenswerte Informationen rund um die beliebte Ballsportart auf.

Milchkühe vs. Fußball – Kinderreporterin Marie zu Besuch bei der 96-Akademie

Welche Gemeinsamkeiten bestehen zwischen Milchkühen und Fußball? Dieser Frage will My KuhTube Kids Reporterin Marie in diesem Film näher auf den Grund gehen. Dafür holt sie sich Hilfe von Hannover-96-KIDS-Maskottchen [EDDI](#) und U14-Trainer Lasse von der [96-Akademie](#).



Marie lernt Hannover-96-KIDS-Maskottchen EDDI kennen (LVN)

Im Video werden kindgerecht spannende Fakten zur Ernährung von Leistungssportlern vermittelt. Zudem klären Marie und Lasse, was der Nährstoff Kalzium für eine Rolle in einer ausgewogenen (Sportler-)Ernährung spielt

und wie viele Überschneidungen es zwischen Fußball, Sportlern und Kühen tatsächlich gibt.



Direkt zum Video

Futter für Milchkühe – Marie mit Kids von EDDIs Rudel im Kuhstall

Begleitet von Emilia, Finn und Nick aus [EDDIs Rudel](#), dem Kinderklub von Hannover 96, trifft Kinderreporterin Marie die [Landwirtin Henriette](#) auf ihrem Hof in der Region Hannover. Henriette erklärt den



Marie, Emilia, Nick und Finn helfen bei der Zusammenstellung des Futters (LVN)

Kindern, dass das Futter für Kühe aus unterschiedlichen Komponenten besteht, die Zusammensetzung des Futters aber möglichst gleich bleibt. Grund dafür ist das besondere Verdauungssystem der Tiere, welches auf das Wiederkauen ausgelegt ist. Das Highlight für alle vier Kids: Sie dürfen selbst mit anpacken, als es an die Zusammenstellung des Futters und die Ver-



Behind the scenes beim Videoreh zum Thema Kuhfutter (LVN)

fütterung an die Kühe geht. Dabei lernen sie,

wie die verschiedenen Futterkomponenten, wie z. B. Grassilage, hergestellt werden. Im Anschluss stellt Marie wie gewohnt ihren kleinen Zuschauern Fragen zum Film.



[Direkt zum Videoclip](#)

Zwischen Quark und Fitnessstraining – Marie zu Besuch bei der 96-Akademie

Marie ist in diesem Film ein zweites Mal bei der [96-Akademie](#) zu Besuch. Dieses Mal möchte sie mehr über eine gesunde Ernährung und allgemein die Gesundheit von Sportlern rausfinden. Vor Ort trifft sie auf Dominik, den Leiter des Bereichs Diagnostik, Reha, Athletik und Therapie bei der 96-Akademie. Von ihm erfährt sie, wie wichtig



In der 96-Akademieküche erfährt Marie, wie wichtig ein proteinreiches Frühstück für Sportler ist (LVN)



[Direkt zum Videoclip](#)

Expedition in den Kuhstall – Dem Tierwohl auf der Spur

Als Vorbereitung für ihr Bio-Referat zur Lebensweise von Kühen ruft My KuhTube Kids Reporterin Marie die beiden [KuhTuberinnen Maren und Tanja Boltes](#) aus Olden-



Marie bei ihrem Einsatz vor der Kamera für den Film „Expedition in den Kuhstall“ (LVN)

von Milchkühen wie ein hygienischer Melkprozess, saubere Spaltenböden und ausreichend Liegeboxen. Die beiden nutzen im Stall automatische Melk- und Spaltenroboter, die sie Marie genauer erklä-



[Direkt zum Videoclip](#)



Marie bekommt virtuell eine Führung durch den Kuhstall (LVN)

ren. Besonders stolz sind die beiden Milchbäuerinnen auf ihre Wasserbetten für Kühe, die einen sehr hohen Liegekomfort bewirken. Ihr neu gewonnenes Wissen kann Marie direkt für ihr Referat nutzen – und erhält darauf später eine sehr gute Note!

Greenkeeping – Rasenpflege bei Hannover 96

Kinderreporterin Marie trifft in der Heinz-von-Heiden-Arena neben Nick, Emilia und Finn aus EDDIs Rudel auch Markus, der bei Hannover 96 u. a. für die Koordination des Greenkeepings zuständig ist. Er erklärt den vier Kids mehrere Hauptaufgaben eines Greenkeepers und zusam-

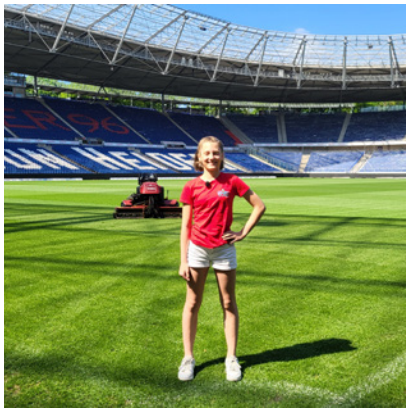
burg an. Schließlich leben und arbeiten die beiden auf einem Milchbauernhof und wissen genau, was für ein gesundes Leben ihrer Kühe wichtig ist.

Die KuhTuberinnen erläutern Marie zunächst wichtige Grundlagen zur Gesundheit



Die Kids lernen Gemeinsamkeiten zwischen Fußballrasen und Grünland für Milchkühe kennen (LVN)

men entdecken sie einige Gemeinsamkeiten zwischen der Pflege von Fußballrasen und Grünland auf Milchkuhbetrieben. Beispielsweise benötigen sowohl der Rasen im Stadion als auch das Grünland genügend Dünger und Wasser, um kräftig zu wachsen. Zum Abschluss dürfen die Kids noch einen Blick auf die Maschinen werfen, die für die Rasenpflege im 96-Stadion verwendet werden. Auch hier finden



Marie entdeckt Ähnlichkeiten zwischen Maschinen zur Rasenpflege bei Hannover 96 und auf Milchhöfen (LVN)

sich große Ähnlichkeiten zu Treckern auf Milchhöfen. Bevor noch eine Runde Fußball gespielt wird, richtet Marie im Rahmen des Milch-Quizzes spannende Fragen an ihre jungen Zuschauer.



Direkt zum Videoclip

Kinder fragen – Bauern antworten

Nicht nur Kinderreporterin Marie hat Fragen an unsere Milchbauern. Dieses Mal fragen drei Kinder von [EDDIS Rudel](#), dem Kinderklub von Hannover 96, Landwirtin und KuhTuberin Henriette aus dem Calenberger Land Löcher in den Bauch. Finn, Emilia und Nick nutzen während der Dreharbeiten des [My KuhTube Kids Films zum Thema](#)

[Kuhfutter](#) die Gelegenheit, um ihre brennenden Fragen über die Kühe direkt von Henriette beantworten zu lassen. Während Finn sich fragt, [warum Kühen im Winter nicht kalt wird](#), möchte Emilia wissen, [weshalb die Zunge der Kühe so rau ist](#). Nick hat sich bereits seit Längerem die Frage gestellt, [weshalb Kühe jeden Tag das Gleiche fressen](#) – das muss doch auf lange Sicht langweilig sein, oder?

Henriette erklärt den Kids kindgerecht und authentisch, dass für eine optimale Verdauung gleich zusammengesetztes Futter für Milchkühe so wichtig ist, die raue Zunge der Kühe zum Abreißen des Grases genutzt wird



Finn, Nick und Emilia haben viele Fragen (LVN)

und ein warmes Winterfell die Kühe vor Kälte schützt. Die Kurzvideos sind auf der [My KuhTube Kids Website](#) zu sehen.



Alle My KuhTube Kids Filme sind auf YouTube zu finden und haben in Summe rund 205.000 Aufrufe (Stand: Juni 2024) (LVN)

Die Website von My KuhTube bzw. My KuhTube Kids wurde auf der Plattform [fragFINN](#) aufgenommen. Diese stellt Kindern einen sicheren Raum zum Surfen und Informieren im Internet zur Verfügung.

Landgemachtes – Rezepte vom Land

Ein umfangreiches Rezeptportal voller leckerer Gerichte – natürlich immer mit Milch- und Milchprodukten! Auf www.landgemachtes.de teilen Landköchinnen aus Niedersachsen und NRW ihre liebsten Rezepte sowie praktische Tipps und Tricks rund ums Kochen und Backen. Seit 2016 begeistert das Portal mit wöchentlich zwei neuen Rezepten. Neben der Homepage gibt es die Rezepte auch auf [YouTube](https://www.youtube.com/), [Facebook](https://www.facebook.com/), [Instagram](https://www.instagram.com/) und [Pinterest](https://www.pinterest.com/) zu entdecken. Auf YouTube freuen sich etwa 16.500 Abonnenten über neue Rezepte, während auf Facebook 2.300 und



Rezept Sommerhähnchen

auf Instagram 3.200 Abonnenten der Plattform folgen. Der Pinterest-Kanal erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit mit 3,3 Millionen Impressionen.

Wie in den Vorjahren fand auch 2024 ein spannender Videodreh statt. 14 Landfrauen aus Niedersachsen und NRW kamen auf dem Krusenhof im Extertal zusammen, um ihre ausgewählten Rezepte vor der Kamera zuzubereiten. Innerhalb einer Woche wurden mehr als 45 neue Videos erstellt.



Landköchin Martina beim Landgemachtes-Videodreh 2024 (LVN)



Blick hinter die Kulissen beim Landgemachtes-Videodreh 2024 (LVN)

Der Fokus des Portals liegt in diesem Jahr darauf, sogenannte „Themen des Monats“ einzubinden. Neben den klassischen kalendarischen Themen wie Ostern, Weihnachten oder der Grillzeit werden auch Themenmonate mit Rezepten zu aktuellen Trends wie Darmgesundheit, Bowls, glutenfreie Gerichte oder Resteküche eingebunden.

Passend zum Trendthema [Darmgesundheit](#) gab es in 2023 auch eine neue Ausgabe der beliebten kleinen Rezepthefte mit Infos und Anleitungen für eine gesunde Küche.



Fotoshooting der leckeren Köstlichkeiten aus und mit Milch (LVN)



Das handliche Booklet mit darmgesunden Rezepten wird auf Veranstaltungen gerne mitgenommen (LVN)

Danke :) Ich warte gerade, bis es fertig gebacken ist und freue mich schon sehr, es zu probieren 🥰🥰

Liebe Maike, vielen Dank, dass du dieses einfache und tolle Rezept deiner Oma mit uns teilst! Der wird auf alle Fälle nachgebacken! Liebe Grüße 🍪👍

Backe ich morgen gerne nach und gebe morgen Rückmeldung! Danke für das Rezept ❤️

Sehr gut präsentiertes Rezept für eine sehr leckere Sauerkrautsuppe. Vielen Dank! 😊👍

Tolle Idee. Das mache ich mit meinen Kindern dieses Wochenende, allerdings ohne Eisschnee. Ich finde, nur Puderzucker reicht. Danke für die Inspiration!

Habe ausprobiert, sehr lecker. 👍 Mache ich heute ein zweites Mal. 😊😊😊

Als Amateur begeistert mich die Einfachheit des Rezeptes.

Zum dritten Mal in vier Wochen gebacken. Super Brotrezept, vielen Dank für das Rezept!

Interessant, das werde ich auch mal ausprobieren mit dem Rest Grünkohl 😊 Dankeschön für den Vorschlag 👍

Das erinnert mich an meine Kindheit 🥰

Mmmmmh, ich konnte es bei mir zu Hause riechen. Ich danke dir für das tolle Video. 👍😊

Dankeschön, die kochen wir heute nach in meinem praktischen Unterricht bei meiner Ausbildungsstelle ❤️

Tolles Rezept! Es gibt bei mir bald etwas zu feiern, da passt das perfekt! DANKESCHÖN! 😊

Ihr macht echt super Gerichte, nicht aufhören, danke 😊

Reaktionen aus dem Netz

Internationaler Tag der Milch

Weltmilchtag am 1. Juni 2024: Videoclip und Gewinnspiel modern aufgegriffen

Der Videoclip der Gemeinschaft der Milchwirtschaftlichen Landesorganisationen e.V. ([GML](#)) greift den Social Media Trend „Ich bin LandwirtIn, natürlich...“ auf. Die Landesorganisationen aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz-Saarland, Schleswig-Holstein und Thüringen zeigen in den sechs Szenen typische Klischees auf, denen Landwirte heutzutage begegnen. Ob permanentes Tragen von Gummistiefeln, langwieriges Melken per Hand oder die Landwirtschaft als typischer Männerberuf – die Videos zeigen anlässlich des Internationalen Tags der Milch am 1. Juni 2024, wie modern und zukunftsfähig die Milchwirtschaft heutzutage ist. Erstmals unterstützte in diesem Jahr die bundesweite [Initiative Milch 2.0 GmbH](#) kreativ bei der Umsetzung und Verbreitung des Clips.

„Wir freuen uns, in 2024 die fortschrittliche und offene Milchwirtschaft in Deutschland humorvoll darstellen zu können. Mit den Klischees sollen nicht nur Vorurteile ab-



Videoclip „Ich bin LandwirtIn, natürlich...“ (GML)



[Direkt zum Videoclip](#)

gebaut, sondern auch Wissenswertes über den Alltag auf einem Milchhof authentisch vermittelt werden. Zudem zeigt die GML mit ihrem Videoclip am Internationalen Tag der Milch beispielhaft, dass unsere Milchbauern nicht nur auf dem Hof, sondern auch auf Social Media auf dem neuesten Stand agieren“, erklärt Dr. Jan-Hendrik Paduch, Geschäftsführer der GML.

Der Kurzfilm wurde auf der Webseite www.milchwirtschaft.com sowie auf den Social-Media-Kanälen der acht beteiligten Organisationen veröffentlicht. Gekoppelt wurde die Online-Aktion mit einem großen Gewinnspiel, bei dem kuh-le Preise wie ein Urlaub auf dem Bauernhof winkten. Die Zuschauer wurden dazu aufgefordert, die Anzahl der gut versteckten Milchglas-Emojis zu zählen. Am Gewinnspiel nahmen 2024 rund 4.860 Teilnehmer teil.

Milcherlebnistag 2024: Bauernhof-Rallye mitten in der Stadt

Schwarz-Weiß und Grün – das waren die dominierenden Farben beim Milcherlebnistag anlässlich des Internationalen Tags der Milch im Herzen von Hannover. Die LVN hatte am 2. Juni 2024 zusammen mit der [96-Akademie](#), der [96-Fußballschule](#) und dem 96-Kinderklub [EDDIs KIDS](#) wie bereits im vergangenen Jahr zu einem bunten Familienfest eingeladen. Auf dem Akademiegelände vor dem Eilenriede-Stadion schauten mehrere hundert Besucher vorbei, die sich von dem vielfältigen Mitmach-Programm begeistert zeigten.

Die Veranstaltung bot kleinen und großen Besuchern die Möglichkeit, ihr Wissen über Milch mit allen Sinnen zu testen. Die beliebten VR-Brillen ermöglichten einen hautnahen 360°-Rundgang durch den Kuhstall. Beim Audio-Quiz hieß es Ohren spitzen, um verschiedene Kuhgeräusche korrekt zu erraten. Verschiedene Gegenstände mit milchwirtschaftlichem Bezug ließen sich bei den Fühlboxen mit den Händen ertasten, beim Barfußpfad fühlte sich der Untergrund unter den Füßen jedes Mal etwas anders an. Fingerspitzengefühl konnte beim Melken der niedlichen Kuh-Attrappe unter Beweis gestellt werden und für bunte Gesichter sorgte die Kinderschminkstation - zwei Schminkfeen zauberten liebevoll gestaltete (Kuh-)Motive auf die Haut und sorgten nicht nur für glitzernde Kinderaugen. Besonders beliebt waren auch der begehrte Trecker, die Kinder-Hüpfburg sowie die Maskottchen

EDDI und Karla von Kuhstadt. Kleine und große Fußballfans testeten ihr Talent beim Torwand- und km/h-Schießen. Neben erfrischenden Getränken an der schwarz-bunten Milchbar nahmen die Gäste gerne den Austausch mit den echten Milchbauern wahr. Im angeregten Dialog erfuhren sie Wissenswertes über Tierwohl, Klimaschutz und Innovationen in der Milchwirtschaft. „Es war eine gelungene Veranstaltung. Wir haben mit vielen interessierten Besuchern gesprochen, über die Haltung und Fütterung unserer Kühe bis hin zum Nutzen der Halsbänder und Ohrmarken. Das Fotomotiv Nummer eins war mit Abstand der Trecker, der vor allem von den Jüngsten nicht nur einmal besucht wurde“, sagte David Fübbecker, einer der Landwirte.

Auch der Geschäftsführer der LVN, Dr. Jan-Hendrik Paduch, zeigte sich in seinem Resümee mehr als zufrieden: „Die Verbindung zwischen Bauernhof und Fußball konnten wir bei unserem Event wunderbar darstellen. Neben der Gemeinsamkeit von grünem Gras sind v. a. ausgewogene Ernährung und ausreichend Bewegung wichtige Themen, die beiden Kooperationspartnern am Herzen liegen“, resümierte Dr. Jan-Hendrik Paduch. „In der Zusammenarbeit mit unseren engagierten Milchbauern wollen wir nicht nur die regionale Milcherzeugung stärken, sondern auch den jungen Nachwuchs für die Landwirtschaft begeistern.“



Milchmixgetränke waren auch bei kühleren Temperaturen beliebt



Über die Fühlboxen ins Gespräch kommen



Bei der niedlichen Kuh-Attrappe wurde das Melkgeschick getestet



Bei der Rallye konnten fleißig Stempel für einen kuh-len Gewinn gesammelt werden



Gut besucht: Der Barfußpfad



Die Rasenski wurden von Groß und Klein gerne ausprobiert



Einmal einen 360°-Rundgang durch den Kuhstall erleben



Kuhgeräusche beim Audio-Quiz erraten



Gutes Team: Maskottchen EDDI und Karla von Kuhstadt



Viel Action beim Siku-Parcours

Fotos auf dieser Seite: Timo Jaworr

Melkhüs – Niedersachsens beliebte Milchraststätten

Ein Rastplatz für Radfahrer, Wanderer und alle, die sich gerne einmal verwöhnen lassen: Melkhüs sind hierfür eine ideale Anlaufstelle und bieten für jeden Geschmack etwas Passendes an. Ob frische Milchshakes, fruchtige Quarkspeisen, sahniges Eis oder ein Glas kühle Buttermilch - diese und viele andere leckere Milchspezialitäten werden in den liebevoll hergerichteten



Mit dem Rad Niedersachsens Melkhüs erkunden (LVN)

Melkhüs entlang niedersächsischer (Rad-)Wanderwege angeboten. Jedes Melkhüs ist einzigartig, und jede Betreiberin legt viel Wert auf individuelle Gestaltung: Neben liebevollen Dekorationen geben sie gerne Informationen zur Milchwirtschaft oder Insider-Tipps zu den schönsten Ausflugszielen.

Im März 2024 fand die jährliche Melkhüs-Schulung in Hatten in Landkreis Oldenburg statt. Rund 30 Melkhüs-Betreiberinnen erhielten durch LVN-Geschäftsführer Dr. Jan-Hendrik Paduch interaktiv die Pflichtunterweisung in Hygiene und Infektionsschutz. Außerdem gab es einen Rückblick auf die erfolgreiche Melkhüs-Sommertour 2023 sowie ein Update zu den vielfältigen



Gruppenbild der Melkhüs-Schulung 2024 (LVN)



Cuxhavener Melkhüs		
1. Melkhüs Fischer	Amsteden 36, 27024 Cuxhaven	04729/2201 melkhaushof-fischer.de
2. Melkhüs v. Huchelshaus	Hof am Teuchling, 27047 Neuenhulshof/Großfeld	04735/754314 melkhuus2021@t-online.de
3. Tante Kihne	Auf der Hülbe 9, 27229 Tegen in Barmstede/Of Runn	04756/754314
4. Melkhüs Lippel	Dorner Weg 35, 27283 Wietze-Neudorf/Lippel	05235/761842

Dollart- und Fehrroute Melkhüskes		
5. Melkhüs Scherberg	Bokemore Straße 63, 26817 Rhade/Itzehöfen	04952/75380 melkhuus-scherberg.de
6. Melkhüs Hoyer	Umsende 40, 26847 Dornum/Itzehöfen	04952/95339
7. Melkhüs Huseford	Kloppensoor 42, 26882 Neerndorf	04954/2943 christine.brauer@t-online.de

Lüneburger Heide Melkhüs		
8. Melkhüs Huber	Sackler 5, 21649 Schwemmlage, Of Huber	05199/788335 melkhuus-huber.de
9. Melkhüs Alvens	Graven Weg 3, 21639 Neu Wulfsdorf/Hubertorf	04848/791814 melkhuus-alvens.de
10. Melkhüs Alvens	Am Beck 32, 21522 Hahndorf/Elba, Of Sersandorf	04839/65319 christine.sagor@t-online.de
11. Melkhüs Oetters	Alter Böhnd 172, 21237 Seefeld/Oben	0719 3016677

Wesermarsch Melkhüs		
12. Drei Eichen	Knoosmoor 28, 26349 Icke	04654/7802 stofflied-3-icke.de
13. Melkhüs Köhne	Rothlandstraße 14, 26357 Sackfild/Aspergraben	04734/789311 henning.koehne@t-online.de
14. Melkhüs Hoffmann	Hoffmanns Str. 2, 26359 Bredlingen/Siegenstein	04730/7455 csm.sarahhoffmann@t-online.de
15. Melkhüs Soveres	Soveres 24, 26359 Bredlingen	04734/2979 melkhuus-soveres.de
16. Melkhüs Siedberg	Hannover-Deum 2, 26159 Siedberg/Fischberg	04882/258 melkhuus-siedberg.de
17. Melkhüs Schick	Hannoverscher Aufwands 3, 26159 Siedberg	04881/2469 conny@schick@web.de
18. Melkhüs von Beth	Beckstraße 11, 27054 Borne-Ober	04824/2526 melkhuus-schoner@web.de

Wildeshäuser Geest Melkhüs		
19. Gerda Döhler	Umsel St. 36, 26203 Wardenburg	04403/210 gerda.doebler@t-online.de
20. Melkhüs Brandt	Großkroone Weg 31, 27777 Großenkroone/Brandt	04752/4513 melkhuusbrandt@t-online.de
21. Melkhüs Neumann	Düchweg 14, 27769 Hude-Hude-Neumann	0441/254043 sara.neumann@t-online.de

Melkhüs in Wittmund und Aurich		
22. Annelie Korn	Hester Gardsen 1, 26446 Friedeburg/Norsten	04422/7444 annelie.korn@t-online.de
23. Petrus Gerdes	Karstensen 4, 26427 Halteburg/Obertief	04711/5623 petrus.gerdes@t-online.de
24. Ina-Maria Jansen	Wiesinger Str. 9, 26607 Aurich-Melkhus	04912/288838 ina-maria.jansen@t-online.de
25. Ina-Maria Jansen	Geest Str. 163, 26489 Beckbahl	04711/2331 ina-maria.jansen@t-online.de

Melkhüs im Landkreis Rotenburg (Wümme)		
26. Martina Eckhoff	Dorfstraße 8, 27048 Ebsen	04386/79208 martinaeckhoff@t-online.de
27. Ingrid Andriens	Waldweg 81, 27081 Fensl	04336/751 ingrid.andriens@t-online.de
28. Sabine Bruner	Friedrich Weg 1, 27082 Schmedd	04336/74928 sabine.bruner@t-online.de

Weitere Melkhüs		
29. Margot Melker	Heinrichs Str. 7, 26125 Melkhusde-Sahlte	04458/684 margot.melker@t-online.de
30. Henna Birkmann	Milker Weg 14, 49924 Looe	0543/7178 henna.birkmann@t-online.de
31. Anne Schiller	Melkhusweg 18, 26799 Schwanenfeld	04209/2567 anneschiller@t-online.de
32. Sabine von Gerdt	Hornweg 9, 26483 Groden-Busch	04498/2051 sabinevon@t-online.de
33. Daniela von Coester	Auf dem Heerdweg 2, 38154 Geestorf	05365/7910 daniela.voncoester@t-online.de

Übersicht der Melkhüs in Niedersachsen 2024 (LVN)

und zahlreichen Aktivitäten der LVN. Den praktischen Teil übernahm anschließend die Diplom-Sprachwissenschaftlerin Tomma Hangen aus Oldenburg: Sie beleuchtete in ihrer Kommunikationsschulung „Wer redet wie mit wem?“ verschiedene Techniken rund um das Thema zielgerichtete Kommunikation. Gemeinsam mit den Melkhüs-Betreiberinnen fand abschließend ein intensiver Austausch über die Erfolge und Herausforderungen in den Melkhüs statt.

Melkhus-Sommertour 2024: Von Alpaka-Führerschein bis Zutaten-Erschmecken

Melkhus Strohabenteuer



Auch Streicheleinheiten kommen nicht zu kurz (LVN)



Mit frischen Blättern lassen sich die Alpakas gerne füttern (LVN)



Ein weiteres Highlight beim Melkhus Strohabenteuer ist das Striegeln der Esel (LVN)



Diese neugierigen Mitbewohner lassen sich ebenfalls gerne füttern (ostfriesland.travel)

Am 10. Juli 2024 fand für die beiden LVN-Kolleginnen Charlotte Bauch und Christina von Häfen die Melkhus-Sommertour 2024 statt. Bei sommerlichen Temperaturen ging es in den Nordwesten Niedersachsens, um die beiden Melkhüs „[Strohabenteuer](#)“ und „[Schatteburg](#)“ zu besuchen.

Die Sommertour startete für Charlotte und Christina beim Melkhus „Strohabenteuer“ in Aurich. Der original-ostfriesische Gulfhof von 1910 bietet heutzutage als Erlebnishof neben frisch zubereiteten Waffeln, Milchmix-

getränken und weiteren regionalen Produkten vielfältige Alpaka-Attraktionen an: darunter auch einen Alpaka-Führerschein. Mit einer Ferienpassgruppe als Verstärkung erlangten die beiden LVN-Kolleginnen den außergewöhnlichen Führerschein und meisterten damit die erste Sommertour-Challenge. Im anschließenden Interview mit der Betreiberin Sigrid Awater erfuhren die beiden, wie lange das Melkhus schon besteht, welche weiteren Attraktionen mit Alpakas angeboten werden und welche Tiere zusätzlich auf dem Hof leben.

Die zweite Milchraststätte, die die beiden LVN-Kolleginnen während ihrer Sommertour besuchten, ist das Melkhus Schatteburg. Durch die direkte Lage an der „Deutschen Fehnroute“ ist das Melkhus eine tolle Einkehrmöglichkeit für Radfahrer.

Der seit 1881 bestehende Hof und das angrenzende Melkhus werden von Kristina Hellmers betreut. Neben selbstgebackenem Kuchen und kühlem Eis sind die erfrischenden Milchmixgetränke die Spezialität der Inhaberin. Charlotte stellte sich daher der Challenge, die Milchshakes in verschiedenen Geschmacksrichtungen bei einem Blind-Taste-Test herauszuschmecken. Unterstützt wurde sie dabei von Sarah und Imke von der [Ostfriesland](#)

[Tourismus GmbH](#) in Leer sowie dem Geschäftsführer der Touristik GmbH „[Südliches Ostfriesland](#)“, Kurt Radtke. Im Anschluss an die erfolgreich gemeisterte Challenge berichteten Frau Hellmers und ihr Mann in einem kurzen Interview, welche Besonderheiten es noch auf dem Hof zu entdecken gibt.

Auch in diesem Jahr zogen Charlotte und Christina eine mehr als positive Bilanz aus ihrer Melkhus-Sommertour. Die Tour kann auf den Kanälen [Instagram](#) und [Facebook](#) der LVN verfolgt werden.

Melkhus Schatteburg



Melkhus Schatteburg in Rhaderfehn (LVN)



Kühle Erfrischung beim Melkhus Schatteburg (LVN)



Christina von Häfen im Gespräch mit Kurt Radtke (ostfriesland.travel)



Nach bestandener Challenge schmeckt der Milchshake doppelt so gut (ostfriesland.travel)

Pressearbeit der LVN

Ob Klimabilanzierung auf Milchhöfen, Kälbergesundheit, Antibiotikaeinsatz, Weidehaltung, pflanzliche Drinks oder Kalziumversorgung – die thematischen Anfragen von Pressevertretern bei der LVN sind vielfältig. Auch bei statistischem Datenmaterial zur niedersächsischen Milchwirtschaft ist die LVN ein zuverlässiger Ansprechpartner für die Fach- und Tagespresse.

Vielfältige Veranstaltungen wie der [Milchlandpreis](#), der [Internationale Tag der Milch](#) oder regionale und überregionale [Messen](#) werden gezielt durch Presseaussendungen der LVN begleitet und erzielen sowohl on- als auch offline gute Reichweiten.

Darüber hinaus profitiert das Milchland Niedersachsen in seiner Medienarbeit nachhaltig aus Kooperationen mit [Hannover 96](#) und den [RECKEN](#), die von der Fokus Milch GmbH finanziert werden.

Eine besonders erfreuliche Auszeichnung konnte im vergangenen Geschäftsjahr das erfolgreiche Konzept des seit über 20 Jahren bestehenden Milchlandpreis-Wettbewerbes der LVN erzielen.

Auszeichnung der „Goldene Olga“ mit dem alpha awards Grand Prix 2023

Die „Goldene Olga“ und damit der [Milchlandpreis-Wettbewerb](#) der LVN wurde am 9. November 2023 mit dem [alpha awards Grand Prix 2023](#) ausgezeichnet. In der Kategorie „Bester Award einer öffentlichen Verwaltung“ setzte sich das Wettbewerbskonzept der LVN gegen neun weitere Mitstreiter in Wien durch.

Mit dem alpha awards Grand Prix 2023 werden herausragende Wettbewerbe der vergangenen zwei Jahre aus Österreich, Deutschland und der Schweiz prämiert, denen es gelungen ist, ein strategisches Ziel zu erreichen und Menschen in ihrer Weiterentwicklung zu fördern. Das Konzept des [Milchlandpreises](#), ein vorbildliches Engagement in den Bereichen Qualität, Klimaschutz und Ressourcenschonung sowie Tierwohl öffentlichkeitswirksam

sichtbar zu machen sowie gleichzeitig wertvolle Hinweise auf die Stärken und das Entwicklungspotenzial der Betriebsführung aufzudecken und den Austausch zwischen Milchbauern zu fördern, überzeugte die Jury. Zu den Finalisten des alpha awards Grand Prix gehörten neben der LVN auch der Deutsche Lesepreis und der Inklusionspreis Niedersachsen.



Der Milchlandpreis-Wettbewerb der LVN wurde mit dem alpha awards Grand Prix 2023 ausgezeichnet (LVN)

Die beiden stellvertretenden Geschäftsführer der LVN, Christine Licher und Harry Fritsch, nahmen die Auszeichnung im METRO Kinokulturhaus freudig entgegen. „Mit diesem Award werden neben uns als Wettbewerbsinitiatoren vor allem unsere Milchbauern für ihren hervorragenden Beitrag zu einer noch nachhaltigeren Milchwirtschaft in Niedersachsen ausgezeichnet“, freute sich Christine Licher, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit bei der LVN.

Nachhaltigkeit

LVN legt ihren Fokus auf Nachhaltigkeit


Mit ihrem wissenschaftlich fundierten und gleichzeitig praxisnahen Nachhaltigkeitskonzept in der Milcherzeugung setzt die LVN Maßstäbe für nachhaltiges Handeln. Durch ihr Engagement unterstützt sie mehr als 7.500 niedersächsische Milchbauern dabei, noch nachhaltiger zu wirtschaften. Darüber hinaus werden wichtige Themen wie Klimaschutz, Tierwohl und zukunftsweisende Milchwirtschaft vielseitig aufgegriffen und sowohl online als auch offline erfolgreich dargestellt, um den öffentlichen Dialog weiter zu fördern.


Neben ihrer Kommunikation über nachhaltige Wirtschaftsweisen betrachtet die LVN auch kritisch ihr eigenes Handeln. In der Umsetzung ihrer Maßnahmen und Projekte, im Büroalltag sowie überall dort, wo es realisierbar ist, strebt die LVN möglichst nachhaltige Handlungspraktiken an. Dies beinhaltet die Optimierung interner Prozesse, die Reduktion des Ressourcenverbrauchs und die Förderung eines umweltfreundlichen Arbeitsklimas. Durch ihre Anstrengungen möchte die LVN ihren Beitrag für eine (noch) nachhaltigere Zukunft der regionalen Milchwirtschaft leisten.

Was die LVN bereits umsetzt

- Auf ihren Online-Kanälen informiert die LVN über nachhaltige Themen rund um die Milchwirtschaft und gibt Tipps, wie jeder Einzelne umweltbewusst handeln kann – Upcycling-Ideen aus Joghurtbechern, Hinweise zur richtigen Mülltrennung, kreative Reste-Küche gegen Lebensmittelverschwendung oder regionale Ausflugstipps (mit dem Fahrrad) in Niedersachsen sind nur einige Beispiele.
- Auf Präsenzveranstaltungen werden Kunden Milch und Milchprodukte entweder in Mehrwegbehältnissen oder in Bechern ausgehändigt, die recycelbar bzw. aus Biokunststoff sind.
- Bei Veranstaltungen in Präsenz werden die Mengen an herausgegebenen Lebensmitteln entsprechend den Besucherzahlen/Teilnehmern genau geplant, dass so wenig Reste wie möglich übrigbleiben.
- Lebensmittelreste von Messen, Veranstaltungen und Projekten werden den regionalen, gemeinnützigen Organisationen wie der Hannöverschen Tafel zur Abholung angeboten.
- Mitarbeiter nehmen kurze Dienstwege in die Stadt mit dem eigenen Zweirad oder dem Dienstfahrrad im Kuhfleck-Design vor.
- Der Jahresbericht der LVN wird fortan lediglich als ePaper bereitgestellt, um die Nutzung von Ressourcen zu reduzieren.
- Der überwiegende Teil der Unterrichtsmaterialien wird – papiersparend – als Download zur Verfügung gestellt.
- Recycling wird neben dem Paketversand auch bei der Papierauswahl für Broschüren und anderen Dokumenten großgeschrieben.
- Bei der Auswahl von Büromaterial und Werbemitteln werden Produkte mit kurzen Lieferwegen und umweltfreundlichen Verpackungen bevorzugt.
- Bei Angebotseinholungen werden regionale Umweltdruckereien berücksichtigt.
- Newsletter-Abonnenten, die die Ausgaben von Milchland aktuell wöchentlich per Post erhalten, werden dazu angeregt, auf den digitalen Versand per E-Mail umzusteigen.



 Newsletter abonnieren

 Materialien im Shop bestellen

Digitales Newsletter-Abo auf www.milchland.de (LVN)



Gut fürs Klima: Richtige Entsorgung von Milchkartons (LVN)



Wie funktioniert regenerative Landwirtschaft in der Milchwirtschaft? (LVN)



Die LVN informiert regelmäßig über Nachhaltigkeitsthemen (LVN)



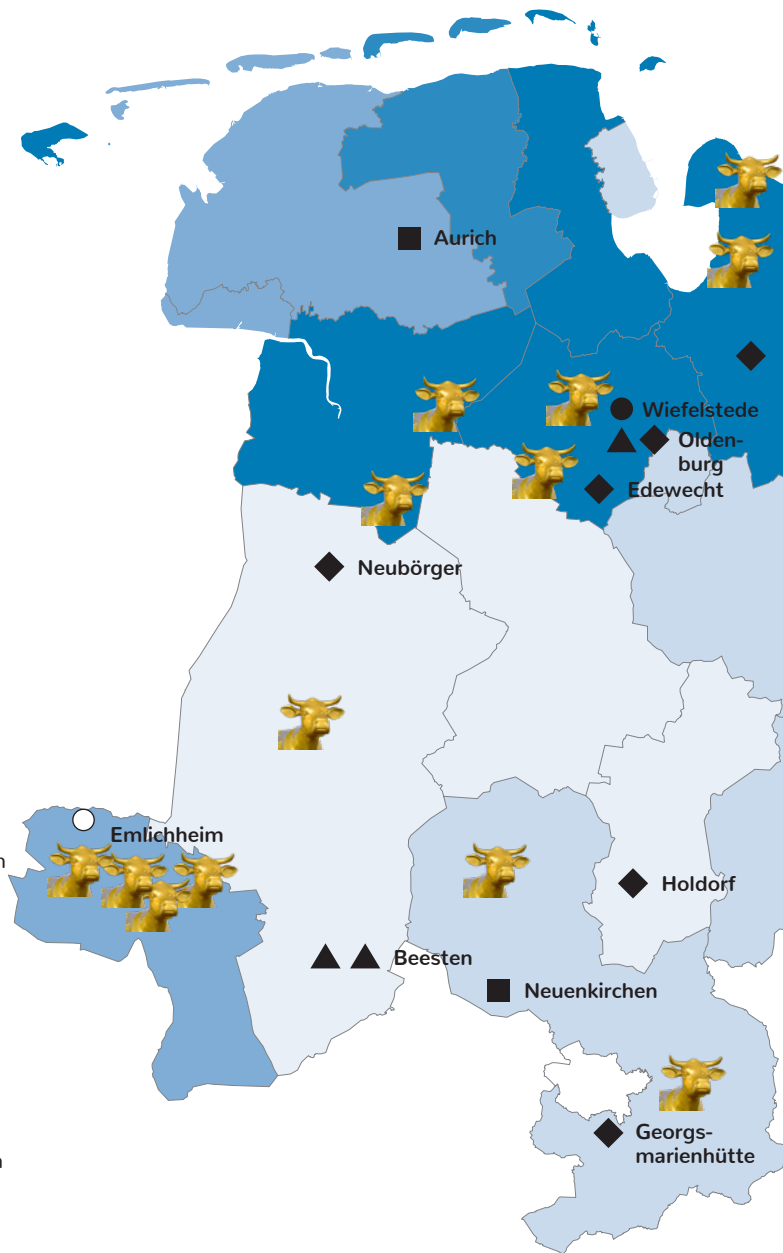
Schnurtelefon aus leeren Joghurtbechern basteln (LVN)

Molkereistandorte und Anlieferungsmilchdichte in Niedersachsen und Bremen

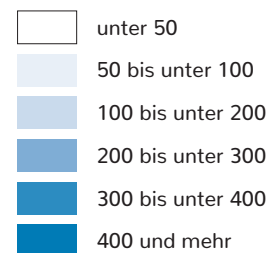
Stand Juli 2024

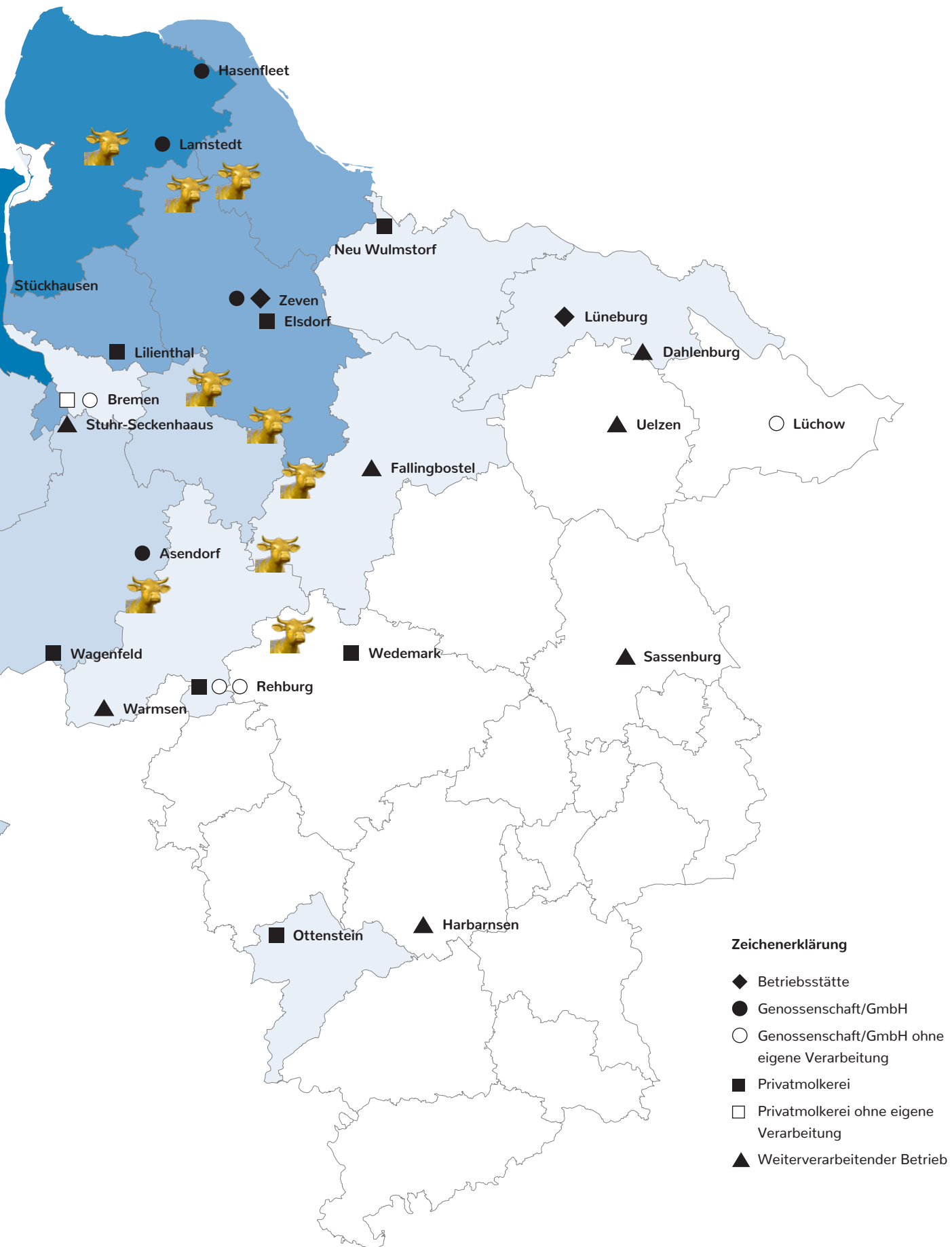
Preisträger „Goldene Olga“ 2001 bis 2023

- 2001:** Torsten Lüchau, 27246 Borstel
- 2002:** Angela und Hermann, Christina und Söhnke Schlichtmann, 21726 Oldendorf
- 2003:** Jutta und Heinrich Horsink, 49828 Esche
- 2004:** Ursula und Bernd Tiemann, 49777 Groß Berßen
- 2005:** Gisela und Wiljan Scholten-Meilink, 49846 Hoogstede
- 2006:** Mechthild und Hartwig Meyer, 49577 Kettenkamp
- 2007:** Betriebsgemeinschaft Rethmeier-Bahrenburg GbR, 27367 Horstedt
- 2008:** Marion und Hinrich, Ina und Christian Schriefer, 27624 Lintig
- 2009:** Gunda und Johann (†), Sabine und Gerrit Oltmanns, 26188 Edeweicht-Klein Scharrel
- 2010:** Andrea und Diethelm Evers, 27336 Rethem-Moor
- 2011:** Uta, Carsten und Eike Exner, 27432 Bremervörde/Bevern
- 2012:** Cara und Sven Klingemann, 31535 Neustadt am Rbge./Schneeren
- 2013:** Elke und Holger Wemken, 26215 Wiefelstede/Nuttel
- 2014:** Patricia Vos und Jörg Schwarting, 26937 Stadland
- 2015:** Bertraud, Hilmar und Hilmar Bernd Schulte, 26817 Rhaderfehn/Holte
- 2016:** Johannes, Jan-Berend und Renke Garrelts, 26849 Filsum
- 2017:** Ina und Jochen, Thea und Gerhard Neumann, 27386 Riekenbostel
- 2018:** Gisela und Wiljan Scholten-Meilink, 49846 Hoogstede
- 2019:** Jannika Harms und Ingo Bergmann, Ingrid und Henning Harms, Elke und Werner Bergmann, 29664 Walsrode-Fulde
- 2020:** Jessica und Hartmut Börger, 49385 Wietmarschen
- 2021:** Marlis und Hans-Gerd, Janko Schilling, 26969 Butjadingen-Stollhamm
- 2022:** Westrup-Koch Milch GbR, 49143 Bissendorf
- 2023:** Milchhof Horsink, 49828 Esche



Anlieferungsmilchmenge je Kreis [t/km²]





Milchmarkt 2023/24

**Anfang 2023:
Steigende Betriebskosten kennzeichnen ein schwieriges Umfeld für die Milcherzeugung. Gleichzeitig muss der Blick zum wachsenden Fachkräftemangel gelenkt werden.**

Nach den letzten sehr turbulenten Jahren, geprägt durch die Pandemie, das Kriegsgeschehen in Europa und die Energiekrise, blieb das Jahr 2023 verhältnismäßig ruhig. Ein bestimmendes Thema war die steigende Inflation, welche zu mehrfachen Leitzinsanhebungen seitens der Europäischen Zentralbank (EZB) führte. Seit dem 20. September 2023 verharrt der Leitzins bei 4,5 Prozent, dem höchsten Wert seit dem Jahr 2000. Somit stiegen auch die Kosten für Fremdkapital. Investitionen in den Betrieben sind, wenn möglich, aufgeschoben worden.

Im Jahresverlauf sank der Inflationsdruck, ein weiterer Anstieg der Zinsen ist ausgeblieben. Ein absoluter Preisanstieg ist jedoch geblieben, sodass auch die zweithöchsten Milchauszahlungspreise seit dem 2. Weltkrieg die Branche nicht übermäßig positiv stimmten. Zwar stiegen auf der einen Seite die Einnahmen der Betriebe, auf der anderen Seite erhöhten sich parallel die Produktions- und Instandhaltungskosten, gerade mit Blick auf Bau- und Wartungsvorhaben. Die Kosten für Maschinen (11,3 Prozent), Pflanzenschutzmittel (10,2 Prozent) und Material (10,7 Prozent) sind deutlich gestiegen. Insgesamt bewegten sich die Preise somit deutlich über dem Niveau der Jahre vor 2022. Die Preise für landwirtschaftliche Betriebsmittel lagen im Juli 2023 rund **39 Prozent** über den Preisen aus dem Jahr 2015.

Fachkräftemangel, aber positive Ausbildungszahlen

Neben dem Kostenanstieg belastet auch ein zunehmender Fachkräftemangel die Branche. Mit Blick auf die Anzahl abgeschlossener Ausbildungsverträge ist jedoch für das Jahr 2023 kein weiterer Rückgang zu erkennen. Bundesweit stieg die Anzahl von abgeschlossenen Ausbil-

dungsverträgen um 3,5 Prozent an. Spitzenreiter hierbei waren Niedersachsen (+33,2 Prozent) und Bremen (+84,4 Prozent) (Quelle: BLE).

Start in das Milchjahr 2024

Auch im kommenden Milchwirtschaftsjahr (MWJ) werden die Kosten der Milcherzeuger zu einem großen Teil von hohen Energiekosten beeinflusst. Beispielsweise ist die CO₂-Steuer bereits auf 45 Euro pro Tonne in 2024 (Vorjahr: 35 Euro) gestiegen und wird auch 2025 um weitere zehn Euro steigen. Außerdem gibt es weiterhin Diskussionen um die Agrardieselrückvergütung. Nach Jahren einer hohen Inflation sind die Forderungen der Gewerkschaften nach Tariferhöhungen als Ausgleich der Preisanstiege außerdem ein Faktor, welcher die Kosten zusätzlich erhöht. Insgesamt wird deutlich, dass die Kosten der Betriebe weiterhin auf einem hohen Niveau bleiben werden. Somit sinken die Gewinnmargen der Betriebe, sodass weniger Kapital für Investitionen zur Verfügung steht.

Es ist aber zu erwarten, dass die Digitalisierung und der Einsatz von Sensoren auf den Höfen weiter voranschreitet, um den eigenen sowie den staatlichen und gesellschaftlichen Anforderungen nach mehr Tierwohl nachzukommen.

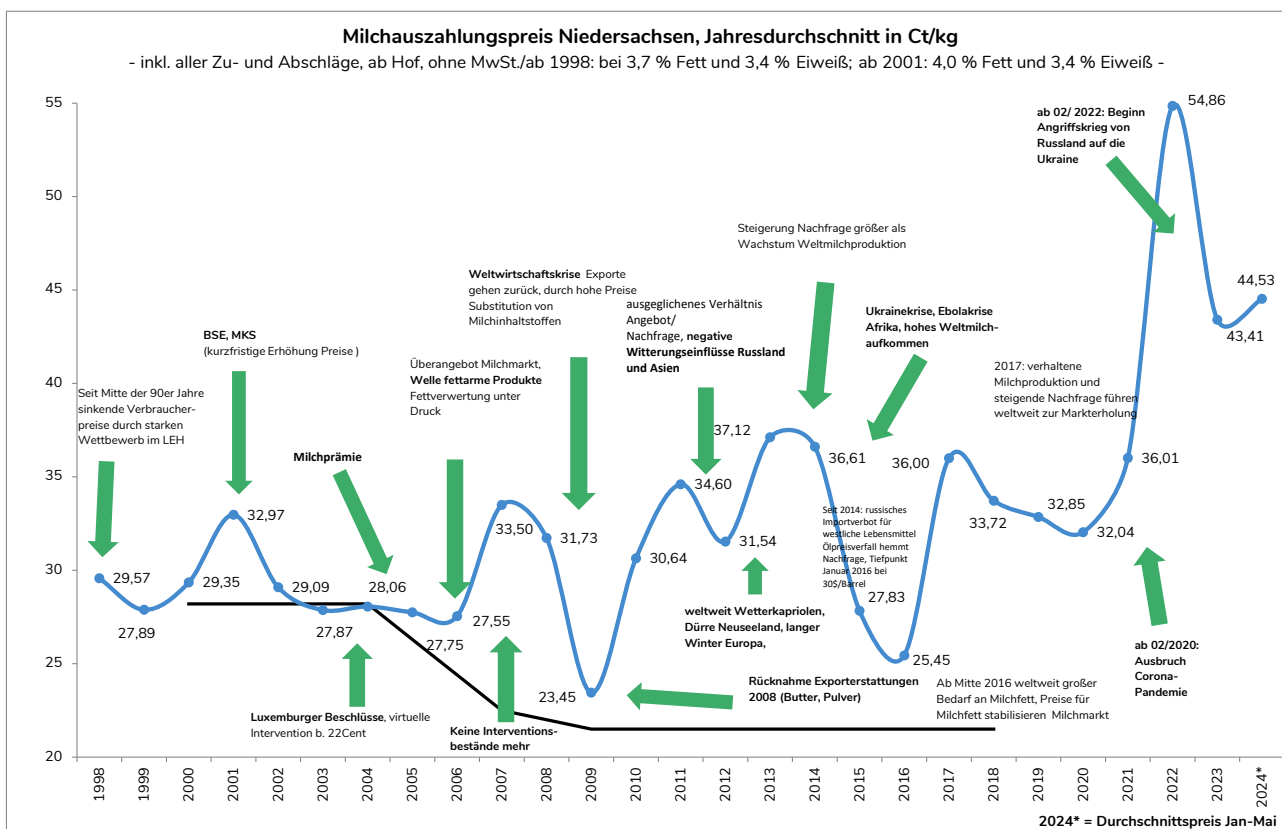
Langzeitausblick 2023 bis 2035

Die [Prognosen der Europäischen Union](#) auf den Milchsektor von heute bis in das Jahr 2035 werden jährlich bekanntgegeben. Insgesamt sieht sich die Branche auch in der Zukunft mit Problemen des Fachkräftemangels und hohen Produktionsstandards im Zusammenhang mit wachsenden Anforderungen an eine ökologischere Produktion konfrontiert.

Insgesamt wird mit einer jährlichen Reduktion der Milchproduktion um 0,2 Prozent gerechnet. In Kombination mit wachsenden Milchleistungen (+0,9 Prozent pro

Jahr) ist mit einem sinkenden Kuhbestand von -1,1 Prozent pro Jahr zu rechnen.

Auch global wird es zu Verschiebungen in der Milchproduktion kommen. Während in der EU, Neuseeland, Indien und Pakistan sowie Argentinien und Brasilien die Wachstumsraten der Milchproduktion zwischen 2013 und 2023 höher ausfielen als für 2023 bis 2035 prognostiziert wurde, wird sich vor allem die Milchproduktion in Ländern stark entwickeln, die am Milchmarkt weniger im Fokus standen.



Quelle: 8

Milcherzeugung und Agrarstruktur

Entwicklung der Milchanlieferung

Im Jahr 2023 sind 6,43 Mrd. kg Milch an die niedersächsischen Molkereien und Käsereien geliefert worden. Dies entspricht einer Erhöhung um 1,26 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und der zweithöchsten Milchanlieferungsmenge seit Aufzeichnung durch die LVN. Nur 2018 ist mehr Milch angeliefert worden (6,48 Mrd. kg Milch). Auch im Bundestrend ist eine Erhöhung der Milchanlieferungsmenge festzustellen. Diese fällt mit einem Anstieg um 1,38 Prozent noch etwas stärker aus als in Niedersachsen.

Nachdem das Jahr 2022 durch die historisch hohen Milchauszahlungspreise auch mit einer Ausweitung der

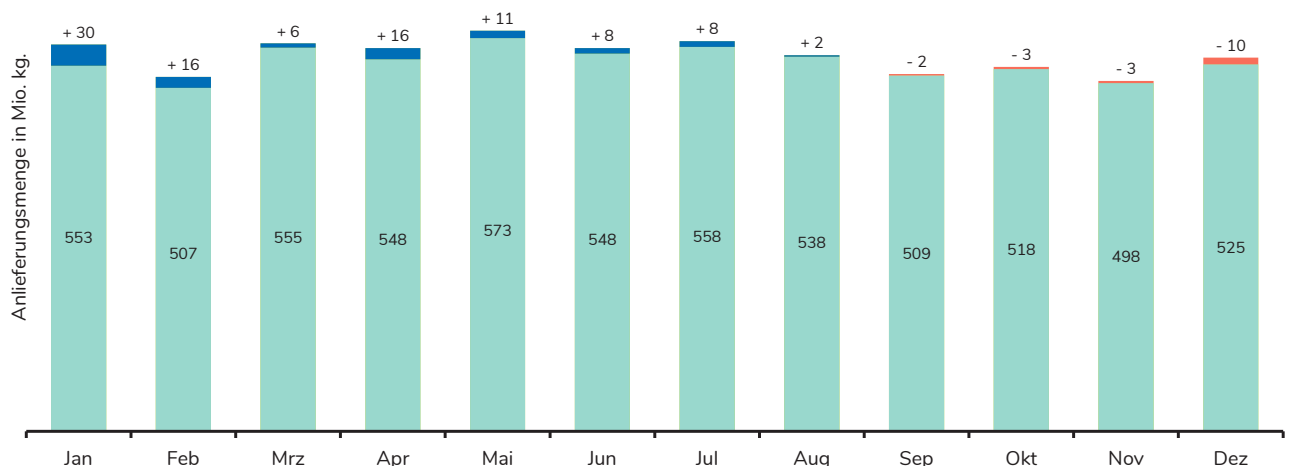
Anlieferungsmengen einherging, wurde das hohe Mengenniveau auch in 2023 weiter beibehalten. Bei stark sinkenden Milchauszahlungspreisen in der ersten Jahreshälfte wurden die Erlöseinbußen teilweise mit noch hohen Anlieferungsmengen kompensiert. Erst ab September 2023 bewegten sich die Milchmengen unterhalb

Milchanlieferung Europäische Union, Deutschland und Niedersachsen				
	Milchanlieferung in Mrd.		Veränderung 2023 zu 2022	
	2023	2022	Mrd. kg	Prozent
Europäische Union – EU 27 (ohne Vereinigtes Königreich)	144,43	144,52	- 0,09	- 0,06
Deutschland	31,45	31,02	+ 0,43	+ 1,38
Niedersachsen	6,43	6,35	+ 0,08	+ 1,26

Quellen: 2, 4

Veränderung der monatlichen Milchanlieferung in Niedersachsen in 2023 zu 2022

- absolute Mengen in Mio. kg -



Quelle: 8

Die wichtigsten Milcherzeugerdaten im Vergleich

	Niedersachsen		Deutschland	
	2023	2022	2023	2022
Milcherzeugende Betriebe*	7.569	7.843	50.581	52.895
Milchkühe*	783.835	804.170	3.712.815	3.809.717
Kühe/Betrieb	103,6	102,5	73,4	72,0
Milcherzeugung in Mrd. kg	7,30	7,29	32,60	32,38
Milchanlieferung an Molkereien in Mrd. kg	6,43	6,35	31,45	31,02

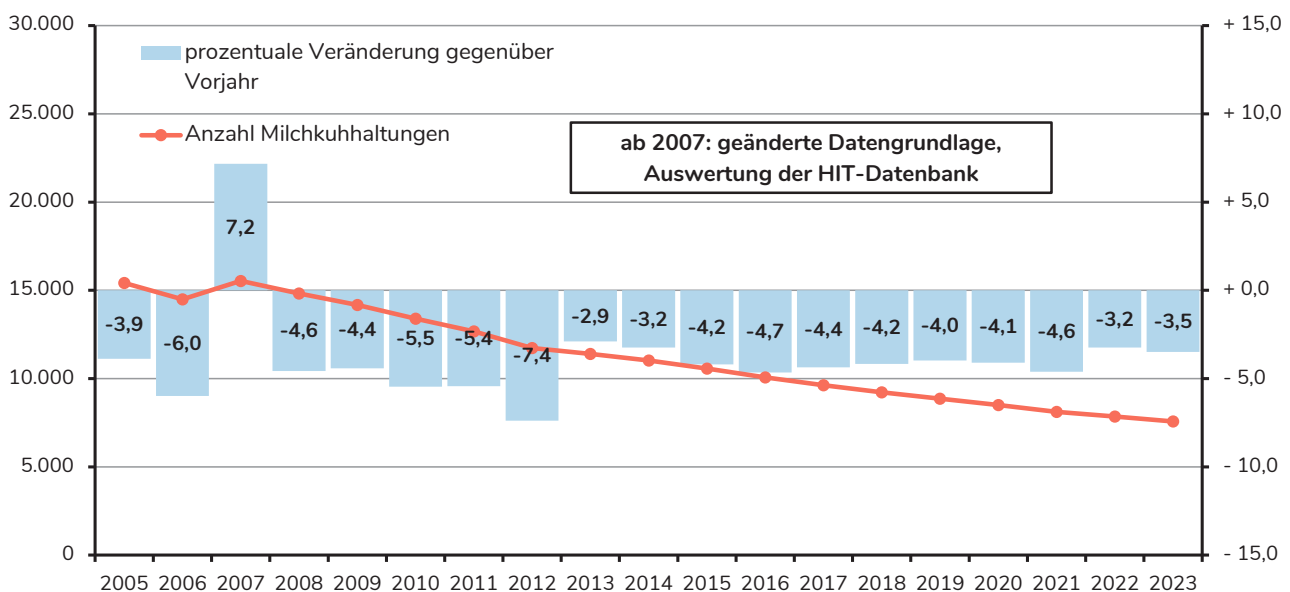
Quellen: 2, 4, 10

des Vorjahresniveaus, überstiegen jedoch weiterhin deutlich die Mengen aus den Vorjahren 2020 und 2021. Der Anteil der an niedersächsische Molkereien und Käsereien angelieferten Milch am gesamten Bundesgebiet lag bei 20,44 Prozent. Dies bedeutet einen marginalen Rückgang um 0,03 Prozentpunkte (Vorjahr: 20,47 Prozent).

Weiterhin unverändert ist der Trend zum Rückgang der Anzahl gehaltener Milchkühe. In Niedersachsen sowie auf Bundesebene reduzierte sich deren Anzahl jeweils um 2,6 Prozent. Noch stärker reduzierte sich die Anzahl milch-

erzeugender Betriebe. Ein möglicher Grund in dieser Entwicklung liegt in attraktiven Möglichkeiten, außerhalb der Landwirtschaft Einkommen zu generieren bei gleichzeitig ungünstigen Rahmenbedingungen für die Milcherzeugung. Besonders bei jungen Menschen liegt der Fokus zunehmend auf der Arbeitszeitflexibilität. Somit wird es zunehmend schwieriger, gerade für kleinere Betriebe, einen Nachfolger zu finden.

Entwicklung der Milchkuhhaltungen in Niedersachsen seit 2005



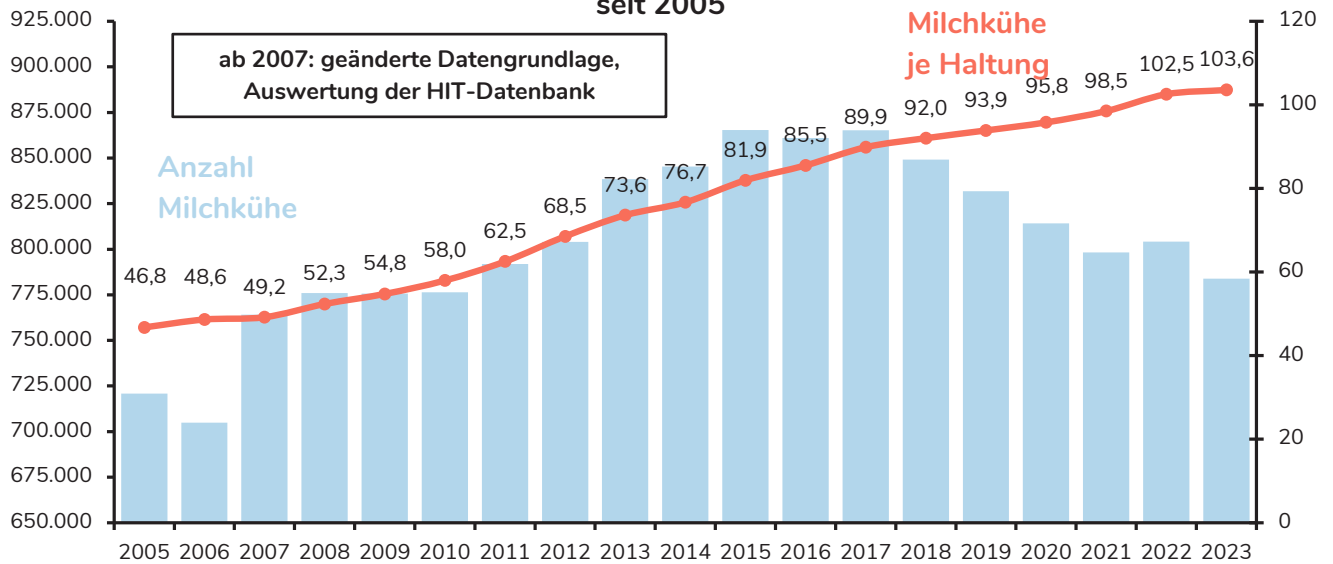
Quelle: 8 nach 10

In Niedersachsen steigt die durchschnittliche Milchleistung pro Kuh mit 2,8 Prozent auf 9.318 kg pro Jahr weniger an als im Bundesgebiet. Hier kam es zu einem Anstieg der Milchleistung um 3,2 Prozent auf 8.780 kg pro Kuh und Jahr.

Auf Bundesebene sind rund 4,6 Prozent der Betriebe aus der Milcherzeugung ausgestiegen, in Niedersachsen hingegen nur 3,6 Prozent. Die Anzahl der Milchkühe pro Haltung liegt im Bundesdurchschnitt bei 73 Kühen pro Betrieb, in Niedersachsen werden durchschnittlich 104 Kühe pro Betrieb gehalten.

Die Bedeutung der deutschen Milchanlieferung an der Gesamtanlieferungsmenge innerhalb der EU 27 ist weiterhin hoch. Während die Milchanlieferungsmenge in Deutschland und Niedersachsen angestiegen ist, reduzierte sich die angelieferte Milchmenge innerhalb der EU 27 um 0,06 Prozent auf 144,43 Mrd. kg Milch. Somit lag der Anteil der deutschen Milchanlieferung in Europa bei 21,8 Prozent (Vorjahr: 21,5 Prozent).

Entwicklung der Milchkuhzahlen und der Milchkühe je Haltung in Niedersachsen seit 2005



Quelle: 8 nach 12

Das Milchland Niedersachsen in Zahlen

7.569 Milchbauernhöfe



Milchanlieferung

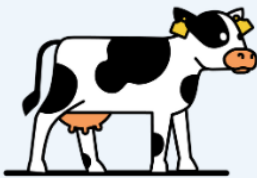


20.4 % Anteil NI an D



19 Molkereien

Milchkühe



783.835 gesamt NI

103.6 Durchschnitt pro Hof

Trinkmilch



11.8 % Erzeugung
Anteil NI an D

45.84 kg

Pro-Kopf-Verbrauch

Sahne

(Sahneerzeugnisse)



34.5 % Erzeugung
Anteil NI an D

4.97 kg Pro-Kopf-Verbrauch

Milchfrischprodukte

(z.B. Buttermilch, Milchmix, Joghurt, Kefir)

7.47 % Erzeugung
Anteil NI an D



29.65 kg Pro-Kopf-Verbrauch

Butter



23.9 % Erzeugung
Anteil NI an D

5.56 kg Pro-Kopf-Verbrauch

Käse

(Hart-, Schnitt- und Weichkäse)

30.4 % Erzeugung
Anteil NI an D



23.76 kg Pro-Kopf-Verbrauch

Frischkäse,



Quark

32.3 % Erzeugung
Anteil NI an D

6.27 kg Pro-Kopf-Verbrauch



Bezug: 2024

Quellen: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Entwicklung der Milchanlieferung

Im Unterschied zu den vorangegangenen Ausführungen wird an dieser Stelle die Milchanlieferung im Verlauf des MWJ betrachtet. In diesem Zeitraum lieferten die Landwirte 2023/2024 rund 6,456 Mrd. kg Milch an die Molkereien und Käsereien in Niedersachsen. Dies bedeutet einen Anstieg um 52,4 Mio. kg und somit den zweiten Anstieg der Rohmilchanlieferung in Folge seit 2019/2020.

Die Milchanlieferungsmenge bei den Molkereien im Jahresverlauf unterliegt saisonalen Charakteristiken, welche auch im MWJ 2023/24 zu erkennen sind. Bis August 2023 bewegten sich die Anlieferungsmengen über jenen der Vorjahreszeiträume. Von September 2023 bis Januar 2024 lag die Milchanlieferungsmenge leicht unter dem Vorjahresniveau und schnitt im Februar wieder die Vorjahreslinie. Insgesamt blieb die Milchmenge des MWJ 2023/24 deutlich über den beiden Vorjahren.

Für die hohen Milchmengen sorgten sicher die guten Grundfutterqualitäten. Gleichzeitig sind trotz hohen Tierbestandes in Niedersachsen keine erhöhten Schlachtzahlen zu beobachten gewesen. Somit verblieben altmelken-

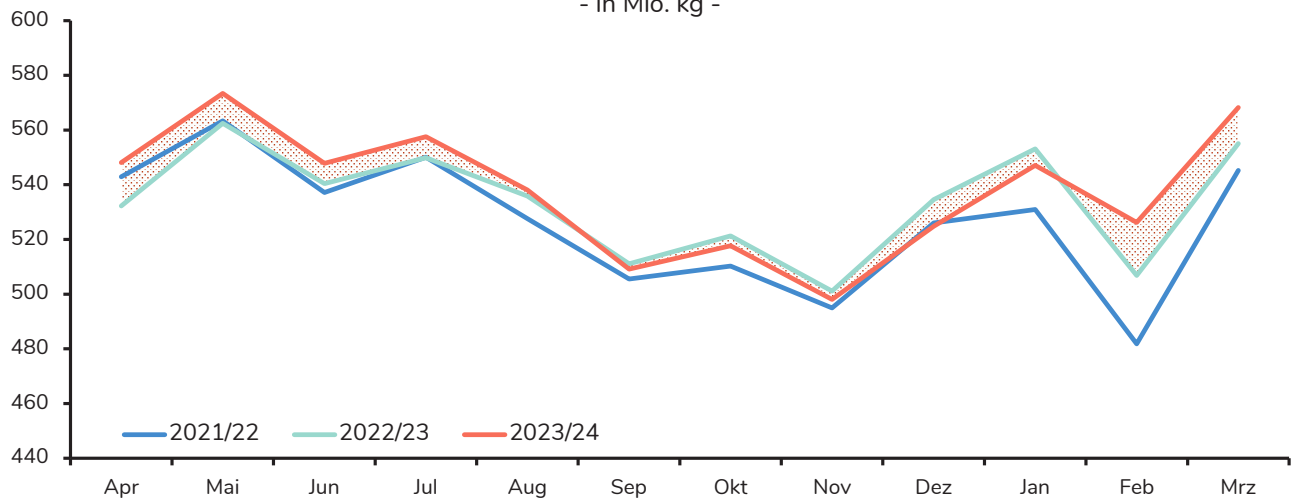
de Kühe noch auf den Höfen und trugen zu den hohen Mengen bei.

Anlieferungsschwächster Monat war, wie im Vorjahr, erneut der November. Mit 498 Mio. kg Milch stand den Molkereien nur geringfügig weniger Milch zur Verfügung als im November 2022.

Die Milchauszahlungspreise im MWJ sanken nach den überdurchschnittlichen Ergebnissen und dem anschließenden deutlichen Rückgang im Vorjahreszeitraum nur noch leicht. Ab Juni 2024 wurde die Talsohle erreicht und eine Seitwärtsbewegung war zu beobachten.

Anlieferungsmilchmenge in Niedersachsen im Verlauf des Milchwirtschaftsjahres

- in Mio. kg -



Quelle: 8

Entwicklung der Milch Inhaltsstoffe – Fett- und Eiweißgehalt

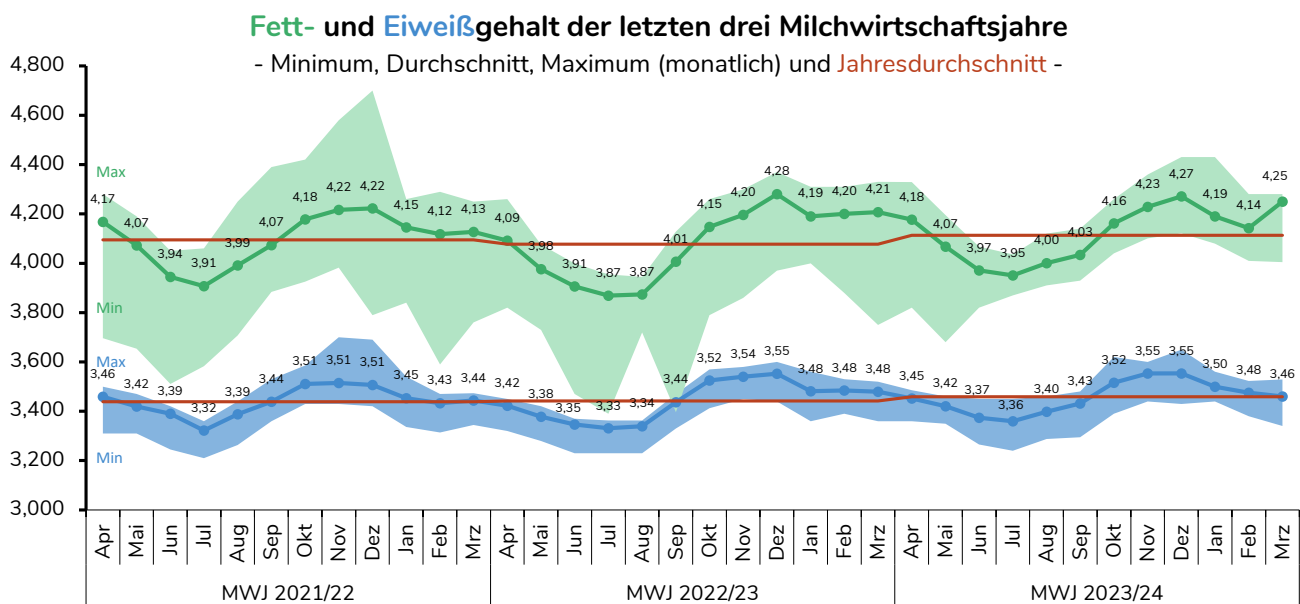
Mit durchschnittlich 4,113 Prozent Fett ist die Rohmilch bei den Molkereien im vergangenen MWJ angeliefert worden. Damit ist der Fettgehalt um 0,036 Prozentpunkte gestiegen, nachdem er im Vorjahr um 0,018 Prozentpunkte gesunken war. Der Eiweißgehalt lag durchschnittlich bei 3,459 Prozent, was einem Anstieg um 0,017 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Auch im MWJ 23/24 zeigte sich der Einfluss der veränderten klimatischen Bedingungen auf die Milchleistung und die Inhaltsstoffe.

Für das letzte Frühjahr bis Winter 2023 gab der Deutsche Wetterdienst eine Gesamtniederschlagsmenge für Niedersachsen von 1.109 mm an. Diese lag um 363 mm über dem langjährigen Durchschnitt von 1961 bis 1990. Auch die Temperatur lag mit 10,8 Grad Celsius über dem langjährigen Durchschnitt (8,7 Grad Celsius). Die hohen Temperaturen sorgten erneut für erhöhten Hitzestress bei den Tieren. Dieser korreliert negativ mit der Futteraufnahme. Gleichzeitig führte die höhere Niederschlagsmenge zu einer besseren Grundfuttermittellversorgung sowie für verbesserte Energiekonzentrationen beim Mais.

Entwicklung der Milch Inhaltsstoffe – Fett- und Eiweißgehalt		
	Ø Fett (%)	Ø Eiweiß (%)
2010/2011	4,172	3,400
2011/2012	4,144 ↘	3,384 ↘
2012/2013	4,153 ↗	3,388 ↗
2013/2014	4,099 ↘	3,378 ↘
2014/2015	4,068 ↘	3,380 ↗
2015/2016	4,101 ↗	3,395 ↗
2016/2017	4,098 ↘	3,395 →
2017/2018	4,072 ↘	3,426 ↗
2018/2019	4,037 ↘	3,418 ↘
2019/2020	4,120 ↗	3,455 ↗
2020/2021	4,149 ↗	3,488 ↗
2021/2022	4,095 ↘	3,439 ↘
2022/2023	4,077 ↘	3,442 ↗
2023/2024	4,113 ↗	3,459 ↗

Quelle: 8



Quelle: 8

Mit Blick auf die Inhaltsstoffe und Energiegehalte von Mais waren teils deutliche Unterschiede zum Vorjahr zu erkennen. Durchschnittlich wiesen die Maissilagen in Niedersachsen einen Rohprotein (XP)-Gehalt von 6,8 Prozent (Vorjahr: 7,4 Prozent), einen Stärkegehalt von 32,3 Prozent (Vorjahr: 28,6 Prozent) und einen Rohfaser (XF)-Gehalt von 19,7 Prozent (Vorjahr: 21,3 Prozent) auf. Des Weiteren enthielten die Maissilagen mit 6,8 MJ Netto-Energie-Laktation (NEL)/kg Trockenmasse (TM) die höchste Energiekonzentration seit 2017.

Deutlich höher waren jedoch die XP-Gehalte im Frischgras mit 16,7 Prozent (Vorjahr: 14,9 Prozent) und der Grassilage mit 14,8 Prozent (Vorjahr: 14,4 Prozent). Die beiden

Vorjahre waren jedoch auch im mehrjährigen Rückblick auf Grund besonders niedriger XP-Gehalte auffällig. Auch mit Blick auf die Energiegehalte gab es im Vergleich zu den Vorjahren keine deutlichen Unterschiede. Bei Frischgras lag die Energiekonzentration bei 6,7 MJ/ kg TM NEL, bei Grassilage unverändert bei 6,1 MJ/kg TM NEL (Quelle: [LUF](#)).

Entwicklung der Milchgeldauszahlung

Nachdem bei den Milchauszahlungspreisen im November 2022 mit 69,54 Cent/kg für eine Standardmilch mit 4,0 Prozent Fett und 3,4 Prozent Eiweiß ein historisches Hoch zu verzeichnen war, gaben diese in den folgenden sieben Monaten im Sinkflug nach. Die Situation auf den Märkten hatte sich grundlegend geändert. Hohe Preise sowohl beim Endverbraucher als auch in der Industrie führen üblicherweise zu einer Kaufzurückhaltung. Entsprechend schwächte die Nachfrage ab. Gleichzeitig stieg bis zum Sommer das Milchaufkommen saisonbedingt an, so dass mehr Rohstoff von den Molkereien verarbeitet und abgesetzt werden musste. In dieser Situation konnten die Molkereien ihren Milcherzeugern im August 2023 durchschnittlich lediglich 39,14 Cent/kg für eine Standardmilch auszahlen. Insgesamt lag der durchschnittliche Milchauszahlungspreis für das gesamte Kalenderjahr bei 43,41

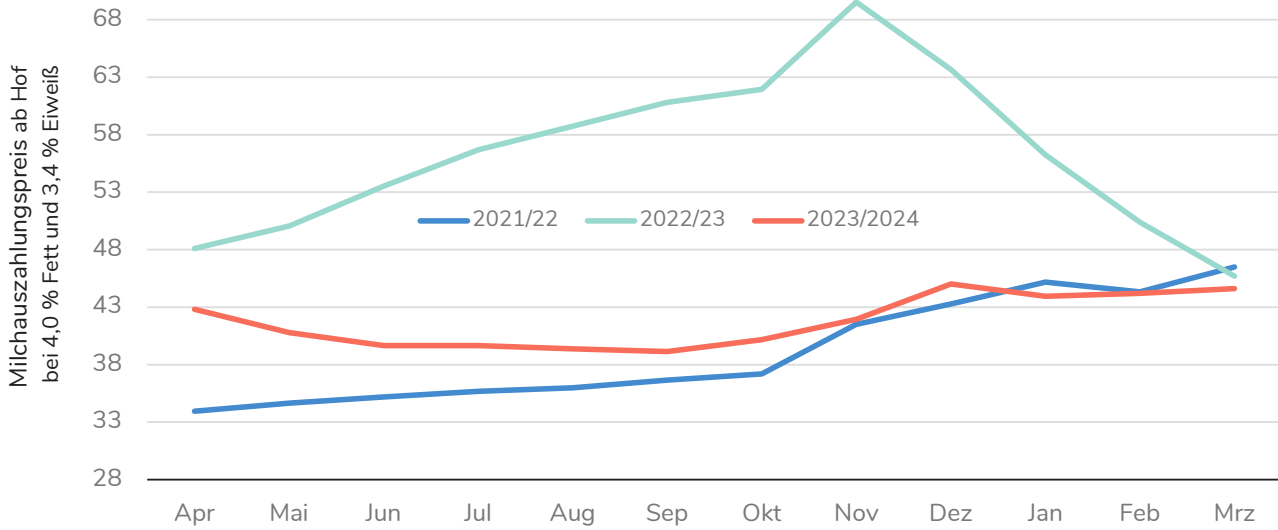
Cent/kg, was einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr von rund 20,9 Prozent entspricht.

Wie auch der Milchauszahlungspreis sind die Betriebsmittelpreise 2023 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Am deutlichsten haben sich die Preise für Düngemittel reduziert. Diese sind um rund 36,1 Prozent zurückgegangen. Aber auch die Preise für Treibstoffe (-20,4 Prozent), Futtermittel (-18,1 Prozent) und Energie- und Schmierstoffe (-7,5 Prozent) [gingen deutlich nach unten](#).

Insgesamt lässt sich sagen, dass sich der Milchauszahlungspreis 2023 auf einem erhöhten Niveau bewegt hat. Es ist keine deutliche Erhöhung der Milchproduktion auf Grund höherer Preise zu erkennen. Es ist davon auszugehen, dass versucht wurde, die Kühe länger in der Produktion zu halten und somit ein gewisser Mitnahmeeffekt erzielt wurde.

Milchzahlungspreise in Niedersachsen im Verlauf des Milchwirtschaftsjahres

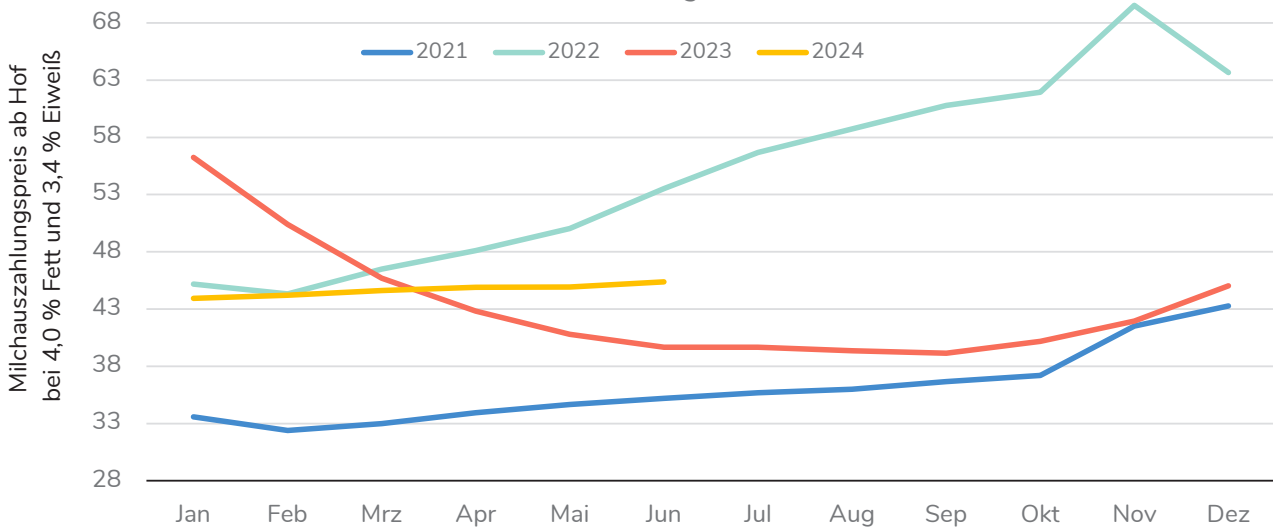
- in Ct/kg -



Quelle: 8

Milchzahlungspreise in Niedersachsen im Verlauf des Kalenderjahres

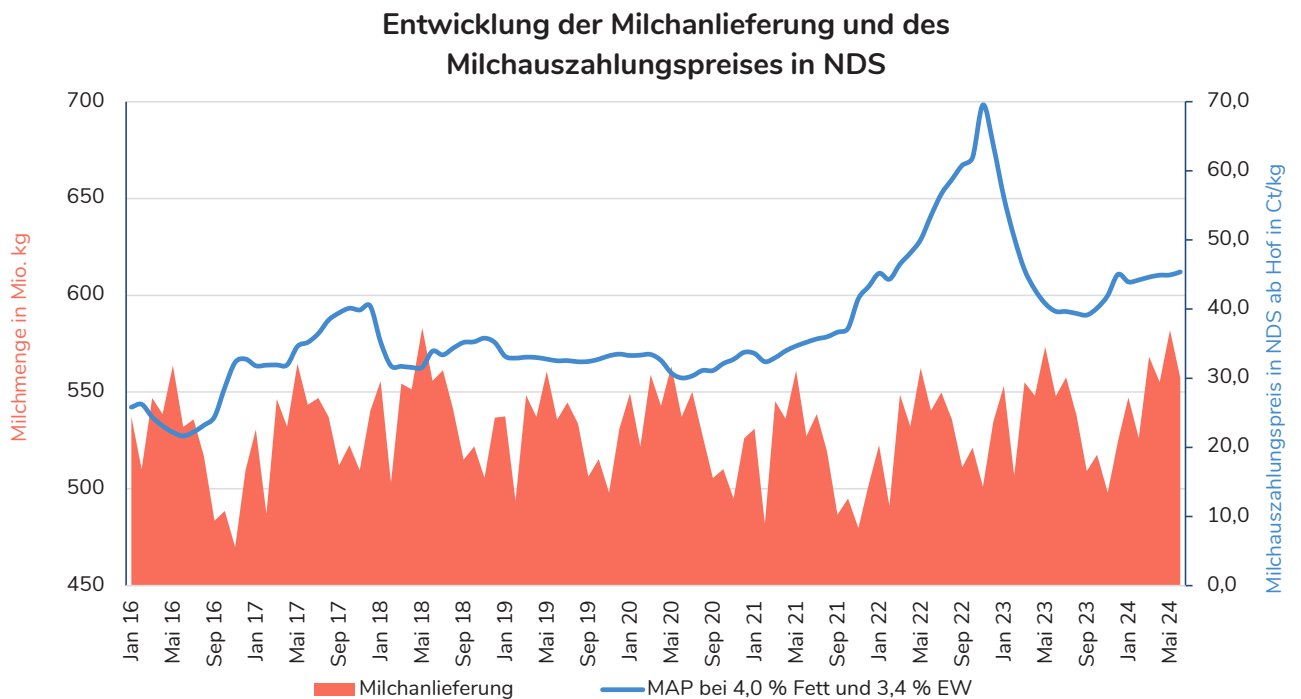
- in Ct/kg -



Quelle: 8

Seit September 2023 zeichnet sich eine leichte Kehrtwende mit moderat ansteigenden Milchauszahlungspreisen ab. Insbesondere auf der Fettseite übersteigt die Nachfrage das Angebot, wodurch die Butternotierungen wieder steigen, zuletzt seit Mitte 2024 wieder außergewöhnlich deutlich. Auch auf dem Pulvermarkt ist seit dem Sommer 2023 eine Erholung der Märkte zu beobachten. Im Bereich Käse sind die Notierungen hingegen von einer

konstanten Seitwärtsbewegung geprägt. Für das Jahr 2024 zeichnen sich damit voraussichtlich leicht steigende Milchauszahlungspreise ab. Auf Grund der unterschiedlichen Produktlinien der verschiedenen Molkereien werden diese unterschiedlich von den dargestellten Markttendenzen profitieren.

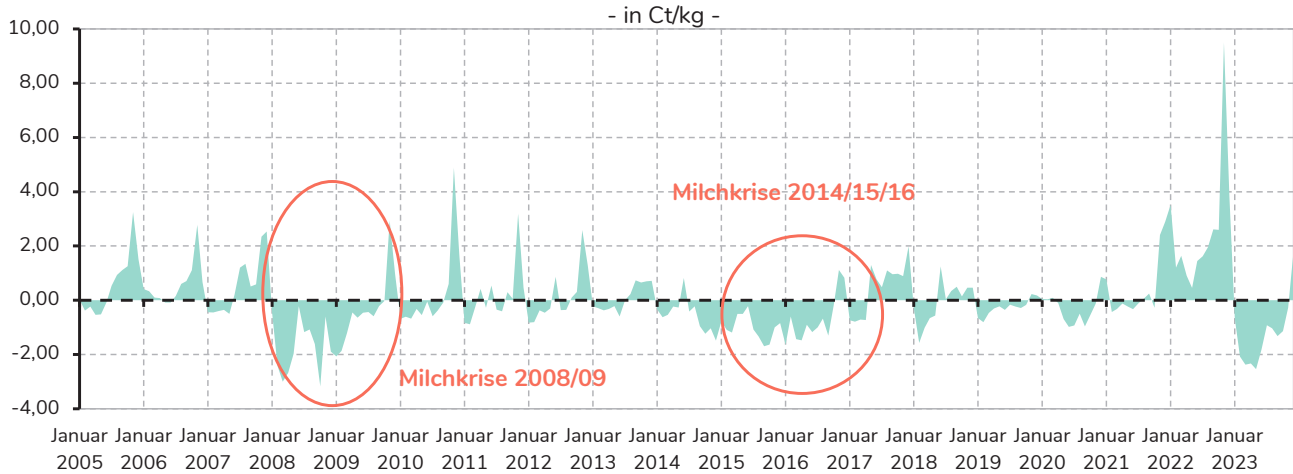


Quelle: 8

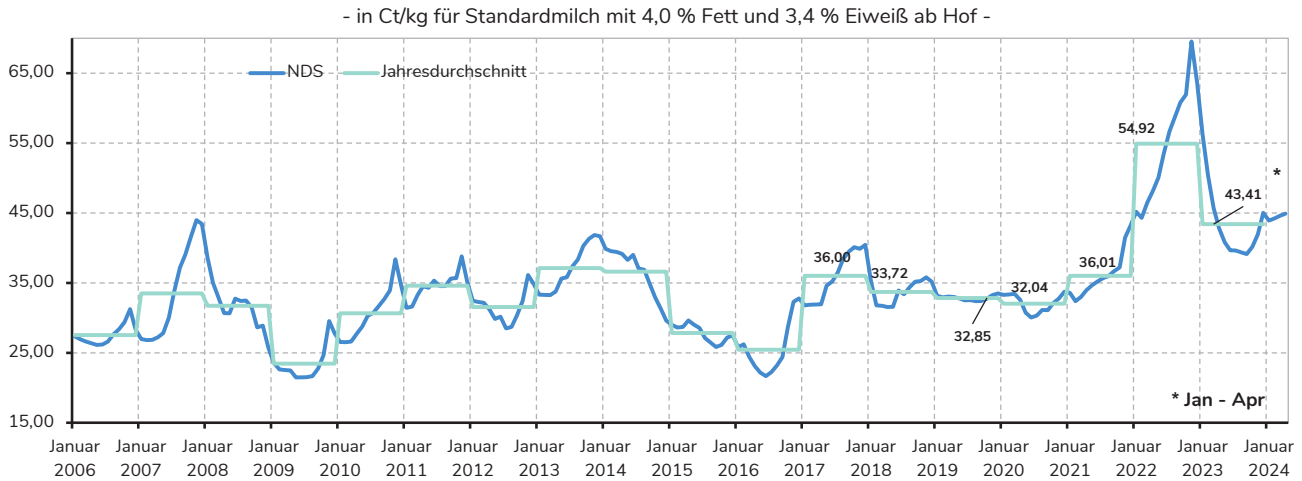
Auch beim Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt ist ein ähnlicher Verlauf zu erkennen. Im Jahr 2022 lag der Milchauszahlungspreis in Niedersachsen meist deutlich über dem Bundesdurchschnitt. In Niedersachsen sind durchschnittlich rund 2,61 Prozent mehr für angelieferte Milch mit 4,0 Prozent Fett und 3,4 Prozent Eiweiß bezahlt worden. Im Jahr 2023 kehrte sich dies um. Der Milchauszah-

lungspreis lag bis zu 2,54 Cent/kg (Mai 2023) unter dem Bundesdurchschnitt. Mit Blick auf das komplette Kalenderjahr sind in Niedersachsen um 1,26 Prozent niedrigere Preise erzielt worden.

Differenz zwischen dem Milchauszahlungspreis in Niedersachsen und dem Bundesdurchschnitt



Milchauszahlungspreise in Niedersachsen und niedersächsischer Jahresdurchschnittspreis



Molkereistruktur in Niedersachsen

Gut 6,43 Mrd. kg Milch an 19 Molkereien geliefert

Zum Jahresende 2023 gab es 19 meldepflichtige Molkereiunternehmen und insgesamt 26 Standorte, womit sich die Anzahl im Vergleich zum Jahresende 2022 nicht ver-

ändert hat. Nach § 1 Nr. 13 der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MVO) sind alle Abnehmer von Milch meldepflichtig, soweit sie im Durchschnitt eines Jahres

täglich mindestens 500 Liter Anlieferungsmilch von Erzeugern erwerben, was auch Direktvermarkter mit eigener Milchlieferung betrifft.

Die mittlere verarbeitete Milchmenge je Molkerei hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 Mio. kg erhöht. Somit werden durchschnittlich 338,4 Mio. kg Milch je Molkerei pro Jahr verarbeitet. Die Anzahl der verarbeitenden Unternehmen blieb konstant und lag bei 14. Diese betreiben insgesamt 21 Betriebsstätten mit Verarbeitung. Bei den verbleibenden fünf Unternehmen handelt es sich um reine Milchsammelstellen.

In der Übersicht bleiben die milchverarbeitenden niedersächsischen Unternehmen, die keine eigene Milchlieferung bzw. keine eigenen Milcherzeuger haben, aber Milch verarbeiten, unberücksichtigt.

Bei 52,6 Prozent der Molkereien handelt es sich um

	Genossenschaftsmolkerei	Privatmolkerei
Anteil Unternehmen	52,6 %	47,4 %
Anteil Milchlieferung	81,7 %	18,3 %

Quelle: 8

genossenschaftlich organisierte Molkereien. Auf diese entfallen 81,7 Prozent der niedersächsischen Anlieferungsmenge. Im Vergleich zum Vorjahr blieb der Anteil der genossenschaftlichen Unternehmen konstant. Der Anteil an der Milchlieferung hat sich um 0,3 Prozentpunkte zu Gunsten der genossenschaftlichen Molkereien verschoben. Bei den verbleibenden 47,4 Prozent der Molkereien handelt es sich um private Molkereien, welche 18,3 Prozent der Milch verarbeiten.

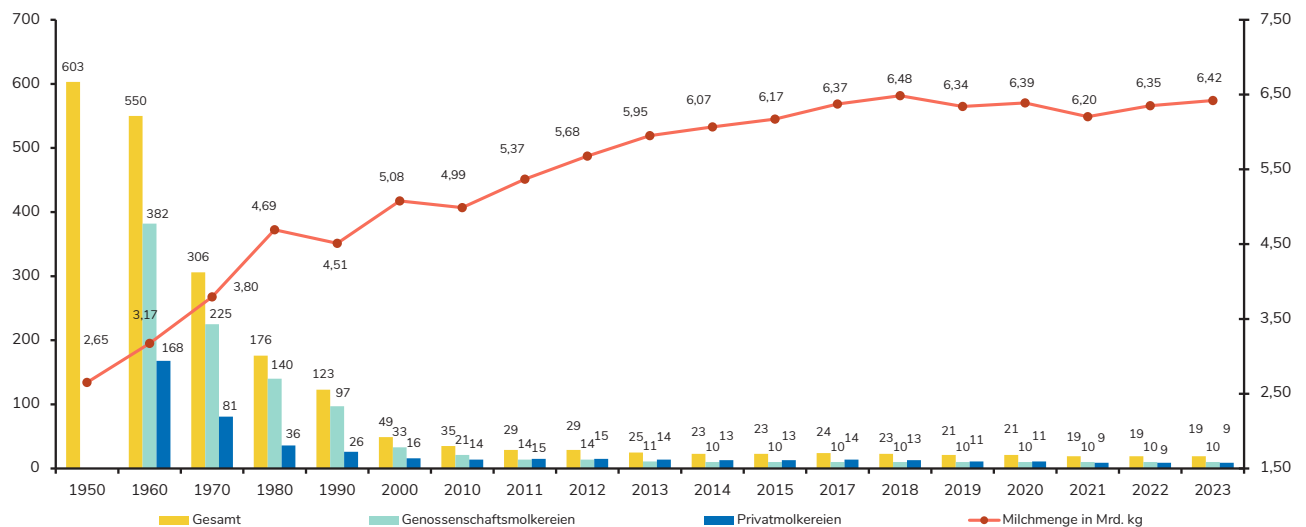
Anzahl der Molkereien mit eigener Milchlieferung									
	1970	2000	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023
Niedersachsen	306	49 (58*)	35 (39*)	23 (29*)	21 (28*)	21 (28*)	19 (26*)	19 (26*)	19 (26*)
Milchlieferung in Mio. kg	3.811,5	5.077,4	4.986,7	6.171,3	6.342,3	6.387,8	6.203,9	6.351,3	6.429,8
Ø-Milchlieferung in Mio. kg pro Molkerei	12,5	103,6	142,5	268,3	302,0	304,2	326,5	334,3	338,4

* Standorte (= Molkereien inkl. Betriebsstätten). Stand: 31.12.2023

Quelle: 8

Entwicklung der Molkereistruktur und Milchlieferungsmenge in Niedersachsen seit 1950

- Anzahl Molkereien / Milchmenge in Mrd. kg -



Quelle: 8

Unterteilung der Molkereien in Größenklassen

Jahresmilchanlieferung in kg	Anzahl der Molkereien in %	Anteil der Milchanlieferung in Mio. kg	Anteil der Milchanlieferung in %
bis 20 Mio.	21,05	24	0,37
20 bis 100 Mio.	31,58	216	3,37
100 bis 500 Mio.	36,84	1.778	27,65
über 500 Mio.	10,53	4.412	68,61
Summe	100,00	6.430	100,00

Quelle: 8

Insgesamt hat sich der Rückgang an der Anzahl der Molkereien verlangsamt. Im Jahr 1970 sammelten insgesamt 306 Molkereien in Niedersachsen Milch. Diese unterteilten sich in 225 genossenschaftlich und 81 privat organisierte milchverarbeitende Betriebe. Die Milchanlieferung lag bei rund 3,8 Mrd. kg Milch.

Im Jahr 2023, 53 Jahre später, wurden in Niedersachsen rund 6,43 Mrd. kg Milch (+69 Prozent) an die 19 meldepflichtigen Molkereien mit Milchanlieferung angedient, von denen zehn genossenschaftlich und neun privat organisiert sind. Der Strukturwandel in der Milchwirtschaft hat sich insbesondere zwischen 1970 und 2000 vollzogen.

In Bezug auf die Größenklassen hat sich die Anzahl von Molkereien, die unter 20 Mio. kg Milchanlieferung

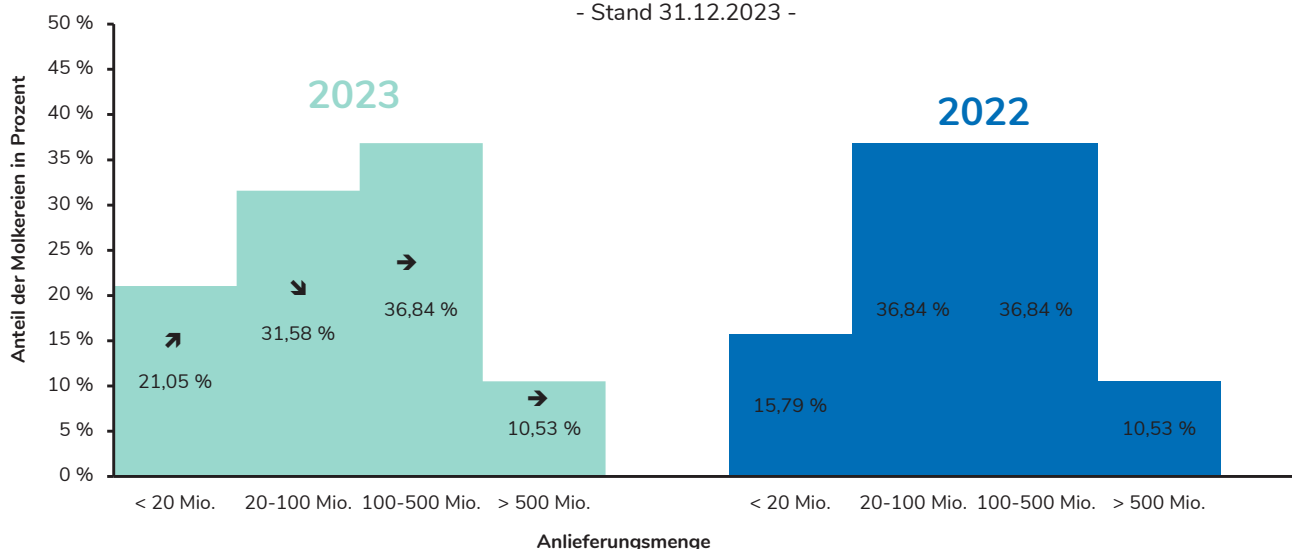
verarbeiten, leicht erhöht, im Gegenzug hat sich die Anzahl der Betriebe in der nächsthöheren Größenklasse entsprechend verringert.

Weiterhin unverändert ist die Tatsache, dass es sich bei den Molkereien mit einer Anlieferung bis 100 Mio. kg hauptsächlich um Milchsammelstellen und kleine, von Direktvermarktern aufgebaute Unternehmen handelt.

Die fünf anlieferungsstärksten Molkereien sammeln insgesamt knapp 86 Prozent und die sieben anlieferungsstärksten Molkereien nehmen knapp 92 Prozent der in Niedersachsen angelieferten Milchmenge auf.

Veränderung der Größenklassen der Molkereien in Niedersachsen

- Stand 31.12.2023 -



Quelle: 8

Produktionszahlen und Entwicklung der Absatzmärkte

Produktionszahlen und Entwicklung der niedersächsischen Molkereien

Insgesamt sind in Niedersachsen rund 6,43 Mrd. kg Milch bei den Molkereien angeliefert worden. Dies bedeutet zwar einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 1,23 Prozent, dennoch sinkt der Anteil niedersächsischer angelieferter Milch, bezogen auf die bundesweite Anlieferungsmenge, leicht auf 20,4 Prozent. Mit Ausnahme des Jahres 2021 und 2019 steigen in Milchanlieferungsmengen

seit 2008 im Vergleich zum Vorjahr zwischen 0,7 und 7,6 Prozent an.

In welchen Produktsegmenten die Milch verarbeitet worden ist und welchen Anteil die niedersächsische Produktion an der bundesweiten Verarbeitung hat, ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Produktion der niedersächsischen Molkereien im Bundesvergleich für das Jahr 2023 (Stand: Mai 2024)						
	Niedersachsen	zum Vorjahr ± in %	Deutschland	zum Vorjahr ± in %	Anteil NDS an D in %	
Anlieferung (in Mrd. kg)	6,43	+ 1,2	31,45	+ 1,4	20,4 (20,5) ↓	
Herstellung in Tonnen	Konsummilch	476.929	+ 8,6	4.031.864	- 1,7	11,8 (10,7) ↑
	Buttermilch und Buttermilcherzeugnisse	7.498	- 24,1	85.749	- 7,1	8,7 (10,7) ↓
	Sauermilch, Kefir-, Joghurtherzeugnisse*	139.913	+ 2,1	852.618	+ 2,5	16,4 (16,5) ↓
	Milchmischerzeugnisse*	93.225	+ 8,4	2.284.978	- 2,2	4,1 (3,7) ↑
	Summe Milchfrischprodukte	717.565	+ 6,8	7.255.209	- 1,5	9,9 (9,1) ↑
	Sahne/Sahneerzeugnisse	179.642	+ 1,1	521.456	- 0,7	34,5 (33,8) ↑
	Butter	133.463	+ 3,0	558.830	+ 1,5	23,9 (23,5) ↑
	Hart-, Schnitt-, Weichkäse	356.537	+ 5,3	1.173.323	+ 1,2	30,4 (29,2) ↑
	Speisequark, Frischkäse	255.743	+ 0,3	792.491	+ 0,3	32,3 (32,3) ↑
	Sonstige Käsesorten	75.550	+ 23,9	691.066	+ 0,4	10,9 (8,9) ↑
	Summe Käse	687.831	+ 5,1	2.656.880	+ 0,7	25,9 (24,8) ↑
	Magermilchpulver	119.917	- 16,3	347.222	- 1,2	34,5 (40,8) ↓
	Sonstige Trockenmilcherzeugnisse	36.451	- 2,4	330.250	- 0,9	11,0 (11,2) ↓
Summe Trockenmilcherzeugnisse	156.368	- 13,4	677.472	- 1,0	23,1 (26,4) ↓	

Vorjahr in Klammern; * Differenzierung nach: Verordnung über Meldepflichten der Milchwirtschaft (Milch-Marktordnungswaren-Meldeverordnung – MVO)
Quellen: 2, 8

Weißes Herstellungsprogramm

Im Rahmen des weißen Herstellungsprogramms, bestehend aus Konsummilch, Sahne(-erzeugnissen), Milchlischerzeugnissen, Buttermilch(-erzeugnissen) und Sauermilch-, Kefir- und Joghurtherzeugnissen sind insgesamt 897 Tsd. Tonnen Lebensmittel hergestellt worden.

Insgesamt wurden in Niedersachsen 476.929 Tonnen Konsummilch hergestellt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Zuwachs um 8,6 Prozent. Somit ist in Niedersachsen in den letzten 15 Jahren keine höhere Menge an Konsummilch produziert worden. Auch im Vergleich mit der Gesamtproduktion in Deutschland steigt der Anteil deutlich auf 11,8 Prozent (Vorjahr: 10,7 Prozent). Bundesweit ist im Vergleich zum Vorjahr weniger Konsummilch produziert worden.

Auch der bundesweite Anteil der Produktion von Sahne/Sahneerzeugnissen konnte ausgebaut werden. So stammen rund 34,5 Prozent (Vorjahr: 33,8 Prozent) dieser Produkte aus Niedersachsen. Auch hier ging die Produktion auf Bundesebene etwas zurück.

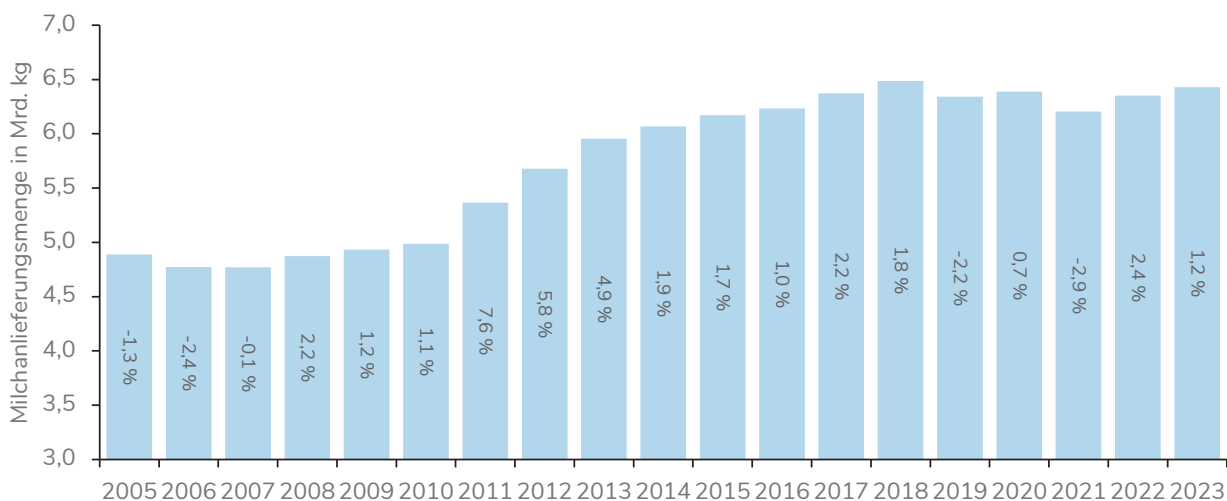
Ebenfalls deutlich gestiegen ist der Anteil von Milchlischerzeugnissen in Niedersachsen. Insgesamt sind 93.225 Tonnen verschiedener Milchlischerzeugnisse hergestellt worden. Dies bedeutet einen Anteil an der Ge-

samtproduktion von 4,1 Prozent (Vorjahr: 3,7 Prozent). Auch in dieser Produktgruppe reduzierte sich die bundesweite Produktion im Vergleich zum Vorjahr. Damit gewannen niedersächsische Molkereien ebenfalls Marktanteile hinzu.

Deutlich anders sieht die Entwicklung niedersächsischer Marktanteile mit Blick auf Buttermilch und Buttermilcherzeugnisse aus. Mit einer Produktion von 7.498 Tonnen lag die Menge 25 Prozent unter dem Vorjahr. Bundesweit ist die Produktion lediglich um 7,1 Prozent gesunken.

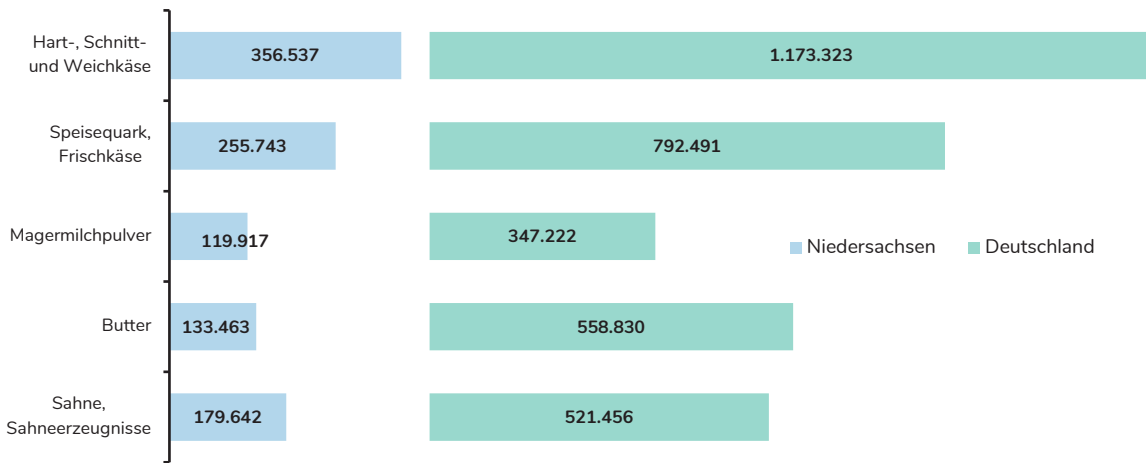
Mit 16,4 Prozent lag der Produktionsanteil von Sauermilch, Kefir- und Joghurtherzeugnissen im Vergleich zur gesamtdeutschen Produktion knapp unter dem Vorjahresniveau (16,5 Prozent). Die Produktion hat sich auf 139.913 Tonnen erhöht (Vorjahr: +2,1 Prozent), der Anstieg der Produktion auf Bundesebene stieg im selben Zeitraum jedoch um 2,5 Prozent.

Milchanlieferung in Niedersachsen und ihre prozentuale Veränderung (in Mrd. kg)



Quelle: 8

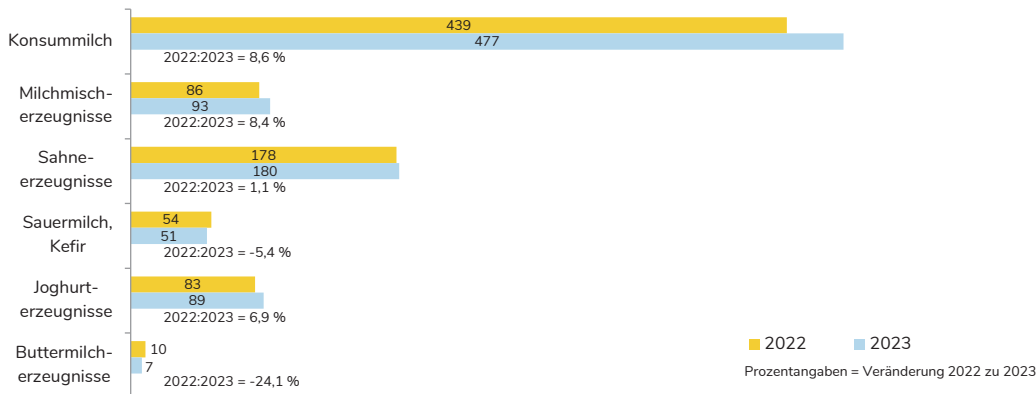
Herstellungsmenge in Tonnen ausgewählter Produkte in 2023 (Niedersachsen im Bundesvergleich)



Quelle: 8 nach 2

Entwicklung des "Weißen Herstellungsprogramms" in Niedersachsen in 2023 und 2022

(Herstellung in 1.000 Tonnen)



Quelle: 8 nach 2

Gelbes Herstellungsprogramm

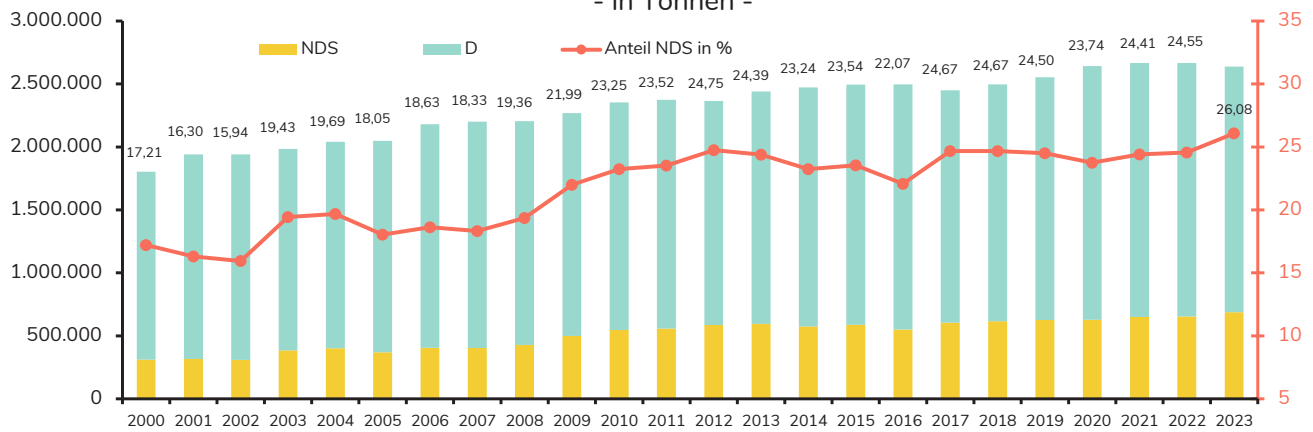
Im Rahmen des gelben Herstellungsprogramms sind 821 Tsd. Tonnen Käse und Butter hergestellt worden.

Niedersachsen konnte die Butterproduktion um 3,0 Prozent steigern und lag damit doppelt so hoch wie das Wachstum auf Bundesebene. Insgesamt sind in Niedersachsen 133.463 Tonnen Butter hergestellt worden. Mit einem Anteil von 23,9 Prozent (Vorjahr: 23,5 Prozent) tragen Niedersachsens Molkereien maßgeblich zur bundesweiten Versorgung mit Butter bei.

Noch stärker legte die Produktion von Käse in Niedersachsen zu. Hier sind 5,1 Prozent mehr produziert wor-

den. Somit stieg auch die Bedeutung Niedersachsens an der Gesamtproduktion auf 25,9 Prozent (Vorjahr: 24,8 Prozent). Hierbei verteilten sich die Produktionszuwächse unterschiedlich stark auf die verschiedenen Käsesorten. Während die Produktion von Speisequark und Frischkäse nahezu unverändert blieb (Anstieg von 0,3 Prozent), ist die Produktion von Hart-, Schnitt- und Weichkäse deutlich um 5,3 Prozent gestiegen. Der Anteil an Käse, welcher keiner der beiden vorherigen Gruppen zugeordnet werden kann, ist ebenfalls um 23,9 Prozent gestiegen.

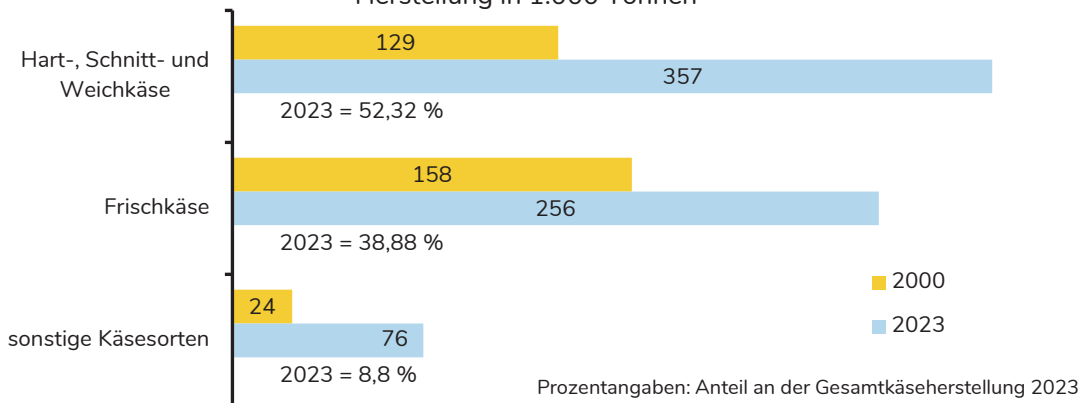
Entwicklung der Käseherstellung in Niedersachsen und Deutschland - in Tonnen -



Quelle: 8 nach 2

Entwicklung der niedersächsischen Käseproduktion in 2000 und 2023

- Herstellung in 1.000 Tonnen -



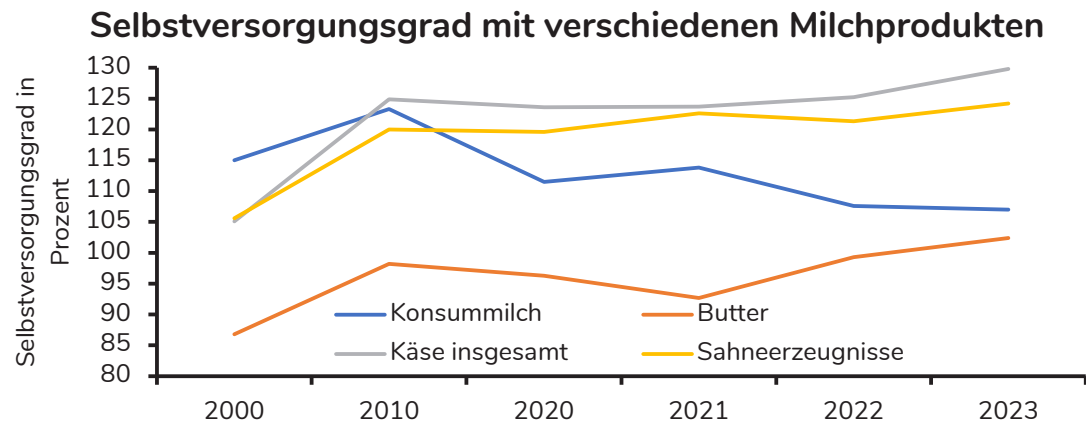
Quelle: 8 nach 2

Trockenmilcherzeugnisse

Die Produktion an Trockenmilcherzeugnissen in Niedersachsen ist gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen. Insgesamt wurden 156.368 Tonnen produziert (Vorjahr: -13,4 Prozent), davon entfallen rund 119.917 Tonnen auf Magermilchpulver (Vorjahr: -16,3 Prozent). Auch auf Bundesebene sind die Produktionsmengen um 1 Prozent zurückgegangen. Der Anteil der niedersächsischen Produktion an Magermilchpulver liegt bei 34,5 Prozent (Vorjahr: 40,8 Prozent)

Selbstversorgungsgrad

Der Selbstversorgungsgrad für die meisten Milchprodukte in Deutschland liegt bei über 100 Prozent. Lediglich bei Butter und Buttermilcherzeugnissen liegt der Selbstversorgungsgrad bei 89,5 Prozent. Besonders herausstechend ist die Produktion von Magermilchpulver. Hier ergibt sich ein Selbstversorgungsgrad von 282,3 Prozent. Der größte Teil der produzierten Menge wird exportiert. Mit Ausnahme der Konsummilch hat sich der Selbstversorgungsgrad ausgewählter Produktgruppen seit dem Jahr 2000 um 20 Prozent erhöht.



Quelle: 2

Quellenangaben Grafiken

- | | |
|---|--|
| 1 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) | 6 Amtliche Notierungskommissionen für Butter und Käse, Hannover |
| 2 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) | 7 IFE Informations- und Forschungszentrum für Ernährungswirtschaft |
| 3 Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) | 8 Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. (LVN) |
| 4 Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI) | 9 Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e.V. |
| 5 Zentrale Milchmarkt Berichterstattung GmbH (ZMB) | 10 Statistisches Bundesamt |
| | 11 MEG Milch Board w.V |

Notierung für Butter und Käse

Überblick

Die amtlichen Notierungskommissionen für Butter und Käse führten in 2023/24 planmäßig ihre wöchentlichen Notierungstermine durch. Die Termine werden seit fast drei Jahren in Form von Webkonferenzen abgehalten.

Im Jahr 2023 fand neben der Tischnotierung in Berlin im Januar eine weitere Präsenznotierung im August in Mailling bei Rosenheim statt. Zudem konnte im Januar 2024 im Rahmen der Grünen Woche erneut eine Tischnotierung in den Räumen des Milchindustrieverbandes in Berlin durchgeführt werden. Während letztgenannter Notierung am 23. Januar 2024 standen keine turnusgemäßen Wahlen an, jedoch kamen zwei neue Mitglieder auf Grund des Ausscheidens zuvor gewählter Mitglieder hinzu.

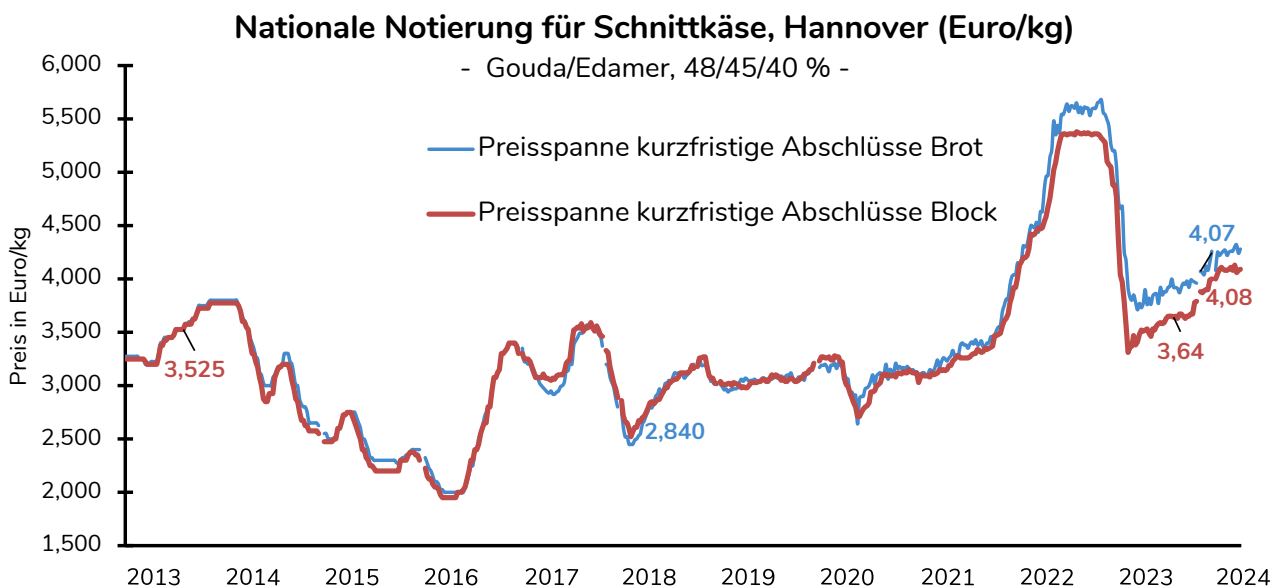
Die Notierungskommission für Schnittkäse besteht im Zeitraum vom 2023 bis 2025 aus 12 ordentlichen Mitgliedern und 18 Stellvertretern. Somit wird die Beschlussfähigkeit der Kommission sichergestellt. Die Mitglieder der

Notierung für Schnittkäse sowie die Vorsitzenden und deren Stellvertreter wurden für diesen Zeitraum vom ML Niedersachsen als zuständige Behörde gemäß Paragraph 3 der Verordnung über Preisnotierung, Preisermittlung und Preiserhebung für Milcherzeugnisse bestellt.

Die Koordination für die Teilnahme an der Notierung von Schnittkäse erfolgt in Hannover. Die in die Notierungskommission berufenen Mitglieder sind ausgewiesene Experten. Wesentlich ist, dass alle Regionen Deutschlands in der Kommission vertreten sind.

Im Regelfall nehmen je sechs Mitglieder der Käuferseite und je sechs Mitglieder der Verkäuferseite an einem Notierungstermin teil. Die Notierungsrunden werden vom Vorsitzenden oder einem seiner Stellvertreter geleitet.

Die Marktberichte der Notierungsmitglieder und die wöchentlich gemeldeten Mengen und Preise der Unternehmen bilden die Basis für die Preisnotierung und -ermittlung der Notierungsstellen in Hannover und Kempten. Die Ergebnisse der Notierungskommissionen werden jeweils in Form einer Spanne und einer verbalen Tendenz,



Quelle: 6

die bereits auf die Folgewoche abzielt, dargestellt.

Die Notierungsergebnisse werden jeweils mittwochs und die Marktordnungsbestände zusätzlich freitags sowohl auf die Website als auch im Newsletter „[Milchland aktuell](#)“ der LVN veröffentlicht. Zudem werden die Notierungsergebnisse auf elektronischem Wege an Interessierte und Verlage versendet.

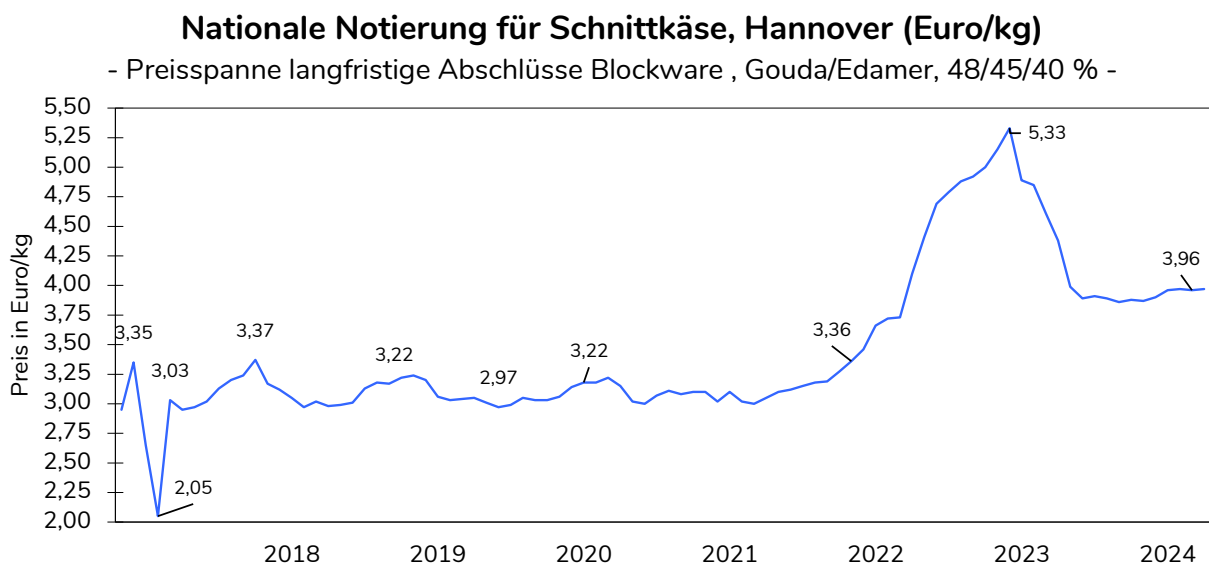
Käsemarkt

Nach dem Rekordjahr 2022, in dem Höchstpreise für Brotware von 5,65 Euro/kg und für Blockware von 5,38 Euro/kg notiert worden sind, brach der Markt im Jahr 2023 deutlich ein. Der Tiefstwert im Jahr 2023 für Blockware ist am 15. Februar mit 3,31 Euro/kg erreicht worden. Für Brotware wurde der Tiefstwert am 22. März mit 3,71 Euro/kg erreicht. Bis zu diesem Zeitpunkt war ein Preisrückgang um 34,3 Prozent für Brotware bzw. 38,1 Prozent für Blockware zu beobachten. In den folgenden Monaten stiegen die Preise. Zum Jahresende sind neue Höchststände seit dem Jahrestief erreicht worden. So wurde Blockware mit 4,00 Euro/kg und Brotware mit 4,26 Euro/kg bei der letzten Notierung des Jahres notiert. Auch im ersten Quartal 2024 setzte sich der Aufwärtstrend fort, sodass Anfang April die Preise für Blockware um weitere zwei Prozent gestiegen sind und für Brotware um 0,47 Prozent. Dabei wird seit Monaten berichtet, dass die Lä-

ger seitens der Molkereien niedrige Bestände junger Ware aufweisen. Gleichzeitig gehen die Rohstoffmengen saisonbedingt seit Jahresmitte wieder zurück. Durch die gute Erlössituation auf der Fettseite wird der Rohstoff Milch eher in deren Produktbereiche verarbeitet.

Preisspanne langfristige Abschlüsse, Blockware

Die im September 2012 eingeführte „Preisspanne langfristiger Abschlüsse“ wird im monatlichen Turnus notiert. Jeweils zum zweiten Mittwoch im Monat melden die Unternehmen diesen Preis, zusätzlich zu den kurzfristigen Abschlüssen für Käsebrot- und Käseblockware. Der notierte Preis wird nur als Spanne und einem daraus resultierenden Mittelwert festgehalten. Eine Markttendenz wird nicht formuliert. Bei den langfristigen Abschlüssen sind die Amplituden im Vergleich etwas gedämpfter als bei den wöchentlich notierten kurzfristigen Abschlüssen. Mit Blick auf die folgende Grafik ist auch hier ein deutlicher Rückgang des mittleren Preises zu erkennen. Insgesamt lag der durchschnittliche Preis bei 4,16 Euro/kg. Anfang 2024 erreichte er die Talsohle und steigt, wie bei den wöchentlichen Notierungen, seitdem moderat an.



Quelle: 6

Buttermarkt

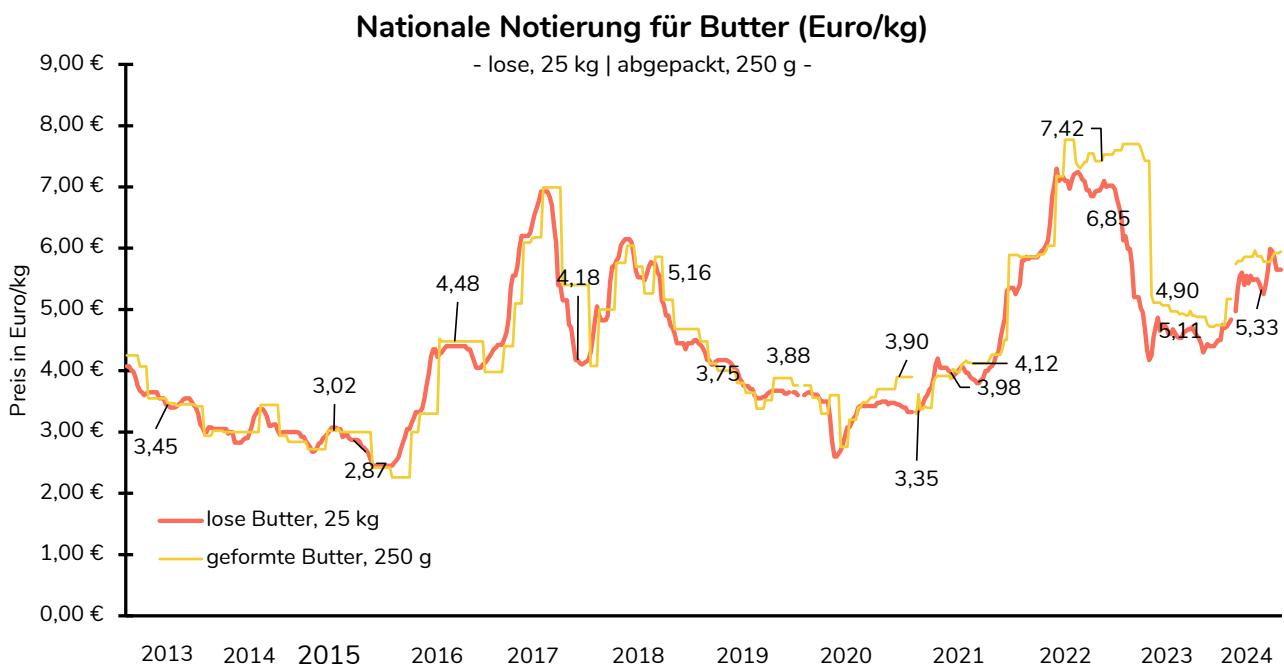
Auch am Buttermarkt ist in 2023 ein ähnliches Bild wie beim Käsemarkt zu beobachten. Nach historischen Höchstpreisen im Jahr 2022 für abgepackte Butter von 7,77 Euro/kg sind die Preise deutlich gefallen. Der Tiefstwert von 4,72 Euro/kg für geformte Butter wurde im August erreicht. Dies bedeutet einen Rückgang gegenüber dem Vorjahreshoch um 39,3 Prozent. Der Tiefstpreis für lose Butter ist bereits mit 4,18 Euro/kg im Februar erreicht worden. Auch die Butterpreise stiegen in den folgenden Monaten wieder, sodass im April 2024 geformte Butter mit 5,95 Euro/kg und lose Butter mit 5,65 Euro/kg gehandelt werden. Der Markt hat sich gedreht und die Nachfrage übersteigt deutlich das Angebot. Eine analoge Entwicklung ist bei den Sahnepreisen zu beobachten.

Mit Blick auf die Verbraucherpreise lassen sich die Entwicklungen gut erklären. Nachdem die Preise im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) zum Jahreswechsel 2022/23 um 3,12 Euro/kg auf 6,00 Euro/kg (03/2024) zurückgenommen wurden, zog die Nachfrage und damit der Absatz im Laufe der folgenden Monate an. Inzwischen hat sich der Markt wieder gedreht und die Preise im LEH gehen wieder nach oben. Im April lag der Verbraucherpreis bei durchschnittlich 1,72 Euro (= 6,88 Euro/kg) pro Ziegel Butter.

Entwicklung Inhaltsstoffwerte

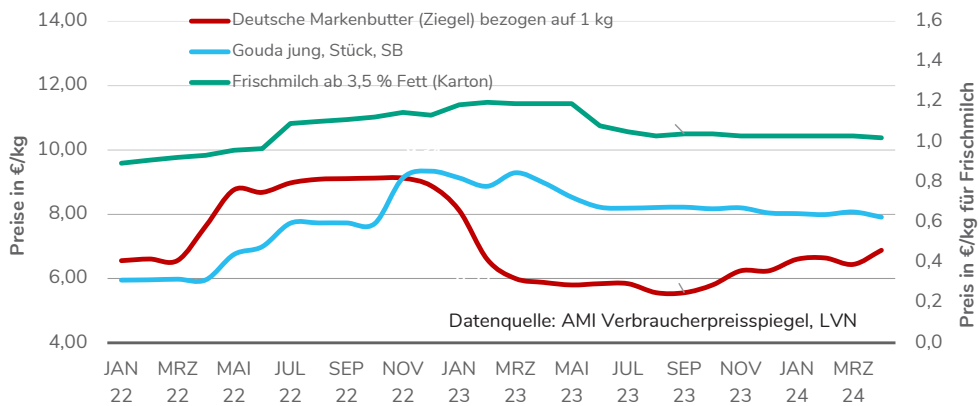
Im Folgenden wird der Rohstoffwert ab Hof betrachtet. Dieser liegt in den letzten Jahren rund 1,6 Cent/kg höher als die Summe des von dem Institut für Ernährung und Ernährungswissenschaften (ife) ausgegebenen Fett- und Nichtfettwerte. Der bereits im letzten Jahresbericht beschriebene Rückgang des Rohstoffwertes setzte sich nahezu ungebremst bis August 2023 fort und erreichte hier sein Jahrestief von 34,30 Cent/kg. Ab diesem Zeitpunkt legt der Rohstoffwert bis zum Jahresende um 27,4 Prozent zu. Hintergrund sind die steigenden Notierungspreise für Butter, die in dem errechneten Rohstoffwert einfließen.

Im ersten Quartal 2024 schwankte der Preis zwischen 42,10 Cent/kg und 42,70 Cent/kg. Insgesamt lag der Anteil des Fettwertes am Rohstoffwert ab Hof zwischen 55,6 und 62,2 Prozent.



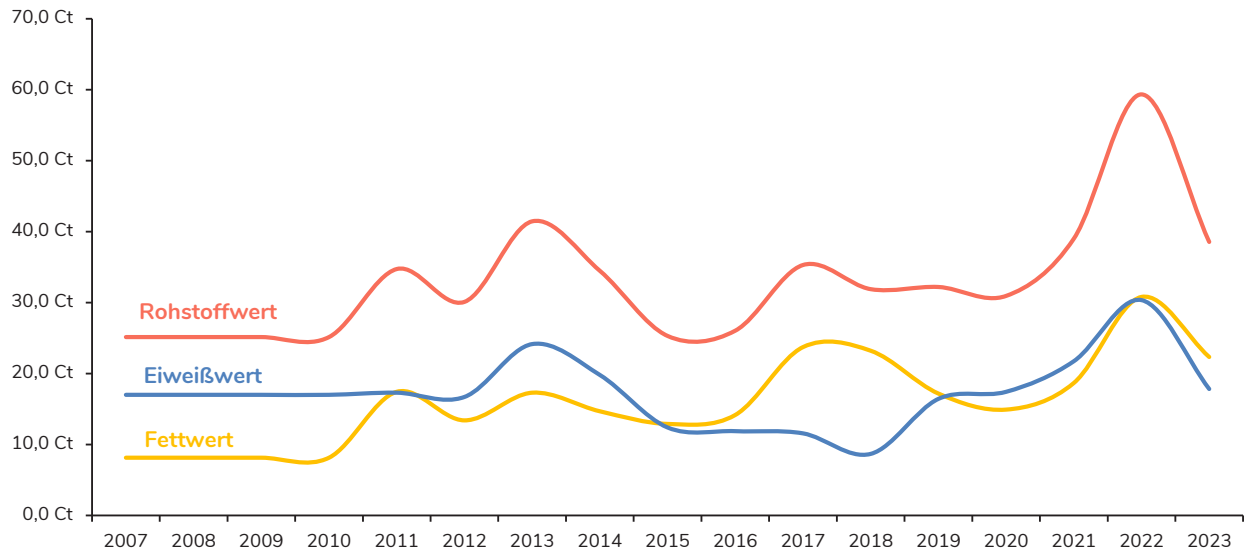
Quelle: 9

Entwicklung der Verbraucherpreise bei Molkereiprodukten seit 2022 (konventionell)



Quelle: 9

Entwicklung des Rohstoffwertes und der Erlösanteile aus Fett und Eiweiß (in ct/kg)



Quelle: 7

Quellenangaben Grafiken

- | | |
|---|--|
| 1 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) | 6 Amtliche Notierungskommissionen für Butter und Käse, Hannover |
| 2 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) | 7 IFE Informations- und Forschungszentrum für Ernährungswirtschaft |
| 3 Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) | 8 Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V. (LVN) |
| 4 Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI) | 9 Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e.V. |
| 5 Zentrale Milchmarkt Berichterstattung GmbH (ZMB) | 10 Statistisches Bundesamt |
| | 11 MEG Milch Board w.V |

Organisation

Die Organe (Stand: Juli 2024)

Mitgliederversammlung

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
1. Landvolk Niedersachsen Landesbauernverband e.V., Hannover Bezirk Hannover-Braunschweig-Lüneburg	
Jan Heusmann Vorsitzender LVN	Volker Kamps Vorsitzender Kreisbauernverband Land Hadeln e.V.
Stephan Warnken Kreislandvolkverband Osterholz e.V.	Andreas Heins Vorsitzender Kreisbauernverband Zeven e.V.
Frank Kohlenberg Vorstandsmitglied Bauernverband Weserbergland e.V.	Fred Arkenberg Vorstandsmitglied Landvolk Hannover e.V.
Heinz-Hermann Hemme Gesamtvorstandsmitglied Landvolk Nds. KV Celle e.V.	Erhard Martens Kreisverband Lüneburger Heide e.V.
Jörg Gebauer Nds. Landvolk Braunschweiger Land e.V.	Sandra Mahn Landvolk Northeim-Osterode Kreisbauernverband e.V.
Ferdinand Funke Vorsitzender Landeskontrollverband Niedersachsen e.V.	Hans-Peter Meyn Vorstand Milchkontrollverband Elbe-Weser e.V.
Bezirk Weser-Ems	
Weert Baack Stellv. Vorsitzender LVN	Dr. Karsten Padeken Vorsitzender Kreislandvolkverband Wesermarsch e.V.
Manfred Tannen Ammerländer Landvolkverband e.V.	Lena Timmermann Stellv. Vorsitzende Ammerländer Landvolkverband e.V.
Apke Lindena Vorsitzender Landeskontrollverband Weser-Ems e.V.	Hermann-Wilhelm Luers Stell. Vorsitzender Milchkontrollverband Weser-Ems e.V.
Hendrik Lübben Stellv. Vorsitzender Kreislandvolkverband Wesermarsch e.V.	Jana Eilers Stellv. Vorsitzender Nds. Landvolk Kreisverband Oldenburg e.V.
Wiljan Meilink Emsländisches Landvolk e.V.	Helmut Schwering Vorsitzender Emsländisches Landvolk e.V.
Dirk Westrup Vorsitzender Hauptverband Osnabrücker Landvolk e.V.	Bernhard Laukamp-Schierloh Hauptverband Osnabrücker Landvolk e.V.
2. Genoverband – Verband der Regionen e.V., Hannover (GV)	
Dr. Nicole Henke Geschäftsführerin Milcherfassung Uelzena eG	Torsten Flade Elsdorfer Molkerei und Feinkost GmbH
Helmut Evers Aufsichtsrat Milcherfassung Uelzena eG	Wilhelm Günther Aufsichtsrat Milcherfassung Uelzena eG
Dr. Jörn Uwe Starcke Geschäftsführer Molkerei Lamstedt eG	Frank Wieland Geschäftsführer Biolac GmbH
Heinrich Steinbeck Geschäftsführer Molkerei Grafschaft Hoya eG	Rainer Fedde Geschäftsführer Milchlieferungsgenossenschaft Fallingbostel eG
Joachim Burgemeister Milchreferent GV e.V.	N.N.

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
3. Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Oldenburg	
Johannes Freundlieb Verbandsdirektor Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.	Axel Schwengels Verbandsdirektor Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.
Dr. Klaus Hein Direktor Landwirtschaft/Mitglieder Deutsches Milchkontor eG	N.N.
Norbert Trecksler Vorstand Deutsches Milchkontor eG	Jan Vette Vorstand Deutsches Milchkontor eG
Ralf Hinrichs Geschäftsführer Molkerei Ammerland eG	N.N.
Jürgen Lichtenborg Geschäftsführer Kooperative Milchverwertung Emlichheim, Laarwald, Wielen, Wilsum eG	Albert Weersmann Vorstandsvorsitzender Kooperative Milchverwertung Emlichheim, Laarwald, Wielen, Wilsum eG
4. Milchindustrie-Verband e.V., Berlin (für die private Milchwirtschaft)	
Markus Czeromin Geschäftsführer Rücker GmbH	Eckhard Heuser Hauptgeschäftsführer Milchindustrie-Verband e.V.
Hans Holtorf Aufsichtsratsvorsitzender frischli Milchwerke GmbH	Rolf Schröder Vorstand Milcherzeugerausschuss frischli Milchwerke GmbH
Friederike Deumelandt Direktionsassistentin Landwirtschaft Rücker GmbH	N.N.
Torsten Rust Vorstand Milcherzeugerausschuss frischli Milchwerke GmbH	N.N.
Cord-Hinrich Backhaus Vorsitzender Milcherzeugerausschuss frischli Milchwerke GmbH	Torsten Sach Referent Milchindustrie-Verband e.V.
5. Fachverband der Milchwirtschaftler in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt e.V., Oldenburg	
Heiner Gehrke frischli Milchwerke GmbH	N.N.
Bernd von Borstel DMK Deutsches Milchkontor GmbH	N.N.
6. Deutsches Milchkontor eG, Zeven	
Thomas Stürtz Vorstandsvorsitzender Deutsches Milchkontor eG	Frerk Osterndorff Aufsichtsrat Deutsches Milchkontor eG
Jörg Pape Vorstand Deutsches Milchkontor eG	Wilhelm Schaper jun. Beirat Deutsches Milchkontor eG
7. frischli Molkereiverbund GmbH, Rehburg-Loccum	
Dr. Timo Winkelmann Geschäftsführer frischli Milchwerke GmbH	Heinz-Hermann Vajen Vorstand Milcherzeugerausschuss frischli Milchwerke GmbH
Frank Feuerriegel Bereichsleiter Landwirtschaft frischli Milchwerke GmbH	Sven Klingemann Vorstand Milcherzeugerausschuss frischli Milchwerke GmbH
8. Molkerei Ammerland eG, Wiefelstede	
Habbe Hinrichs Aufsichtsratsvorsitzender Molkerei Ammerland eG	Jannis Bergsma Molkerei Ammerland eG
Heiko Hinrichs Vorstandsvorsitzender Molkerei Ammerland eG	Jan Schnörwangen Stellv. Vorstandsvorsitzender Molkerei Ammerland

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
9. UELZENA eG, Uelzen	
Arndt Grotepaß Vorstand Uelzena eG	N.N.
Jörn Johann Dwehus Hauptgeschäftsführer Uelzena eG	N.N.
10. Fachverband Frische e.V., Hannover	
Konstantin Uplegger Uplegger Food Company GmbH	Dirk Ruwisch Ruwisch & Zuck GmbH & Co.KG
Olaf Scherf Scherf & Lahring Distribution und Dienstleistung GmbH	Sven Poppinga Poppinga Käseservice
11. AGA Norddeutscher Unternehmensverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung e.V., Landesgruppe Niedersachsen, Hannover	
Phillipp Neddermeyer Geschäftsführer	N.N.
Kay Gröger Geschäftsstellenleiter	N.N.
12. Bundesverband der Milchgaststätten e.V., Hannover	
Marc Petzhold Geschäftsführer	N.N.
13. Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten Landesbezirk Nord, Hannover	
Dirk Meyer	N.N.
Michael Schawe	N.N.
14. Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt Regionalbüro Niedersachsen, Hannover	
Karin Cordes-Schmidt	Johann Damke
Henrike Orłowski	Antje Roelfs
15. Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Niedersachsen/Bremen/Sachsen-Anhalt, Hannover	
Hermann-Josef Schmidt	Christoph Südfeld
Elena Röhrs	Anne-Mette Evers
16. Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V., Hannover (bis 12/2023)	
Petra Kristandt Geschäftsführerin	N.N.
N.N.	N.N.
17. Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V.	
Elisabeth Brunkhorst	Anne-Dörthe Neumann
Birgit Wessel	N.N.
18. LandFrauenverband Weser-Ems e.V.	
Alke Luers	N.N.
Christiane Bregen-Meiners	N.N.
19. Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e.V. (BDM), Wittenburg	
Wolfgang Johanning	Dieter Remppe
Christina Köster	N.N.

Mitgliederversammlungen der LVN

Die **ordentliche** Mitgliederversammlung der LVN fand am 2. November 2023 im Hotel Hennies in Isernhagen statt.

Die Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Grußworte:
 - » Ministerin Miriam Staudte, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
 - » Präsident Dr. Holger Hennies, Landvolk Niedersachsen-Landesbauernverband e.V.
 - » Präsident Gerhard Schwetje, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung zu den Tätigkeiten der LVN
 - Bericht über die von der AWA-DO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, durchgeführte Prüfung über die Jahresrechnung und die Jahresabschlüsse für das Rechnungsjahr 2022 sowie Bericht der von der Mitgliederversammlung für den Prüfzeitraum gewählten Rechnungsprüfer
- Genehmigung der Jahresrechnung und der Jahresabschlüsse 2022
- Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
- Wahl der Rechnungsprüfer und der Abschlussprüfer für das Jahr 2023
- Beratung und Beschlussfassung zur Umlageverwendung 2024
 - a) Umlageverwendungsplanvorschlag
 - b) Wirtschaftsplan
- Beschlussfassung zur Änderung der Satzung
- Bestellung der Geschäftsführung
- Bestellung von Ausschussmitgliedern
- Gastvortrag „Welchen Beitrag leistet die Landwirtschaft, um bis 2045 klimaneutral zu sein?“ von Dr. Martin Hünerberg, Georg August Universität Göttingen, Department für Nutztierwissenschaften, Abteilung Wiederkäuerernährung
- Verschiedenes und Schlusswort



Ministerin Miriam Staudte dankt der LVN für ihre wertvolle Arbeit



Redner, Vorstand und Geschäftsführung der LVN



Dr. Martin Hünerberg mit seinem Gastvortrag zur Klimaneutralität

Beschlüsse

- Die Berichte des Vorstandes und der Geschäftsführung zu den Tätigkeiten der LVN werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
- Die Jahresrechnung und die Jahresabschlüsse der LVN für das Rechnungsjahr 2022 werden einstimmig genehmigt.
- Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand und der Geschäftsführung für das Rechnungsjahr 2022 einstimmig Entlastung.
- Die Wahl der Rechnungsprüfer und Abschlussprüfer für das Haushaltsjahr 2023 erfolgt einstimmig.
- Der vorgelegte Umlageverwendungsplan und der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2024 werden genehmigt und als Vorschlag bei der Bewilligungsbehörde eingereicht.
- Die Beschlussfassung zur Änderung der Satzung zur Aufwandsentschädigung des Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses erfolgt einstimmig.
- Die Anwesenden sprechen sich einstimmig zur Bestellung von Dr. Jan-Hendrik Paduch als Geschäftsführer der LVN aus.
- Die Bestätigung der neu vorgeschlagenen Vertreter erfolgt einstimmig.



Gerhard Schwetje überbringt die Glückwünsche der Landwirtschaftskammer Niedersachsen



Landvolkpräsident Dr. Holger Hennies sprach über die Relevanz der LVN-Aufklärungsarbeit



LVN-Vorstand Jan Heusmann führt durch die 50. Mitgliederversammlung



LVN-Geschäftsführer Dr. Jan-Hendrik Paduch stellt die Arbeit im Bereich Qualität und Statistik vor



Christine Licher, stellvertretende LVN-Geschäftsführerin, gibt einen Einblick in die Kommunikationsarbeit



LVN-Vorstand Weert Baack freut sich über die große Wertschätzung der Arbeit



Die LVN-Mitgliederversammlung im Hotel Hennies

Fotos auf dieser Seite: Aike Coordes, EuroMediaHouse

Vorstand und Geschäftsführung

Jan Heusmann	Vorsitzender
Weert Baack	Stellv. Vorsitzender
Dr. Jan-Hendrik Paduch	Geschäftsführer
Christine Licher	Stellv. Geschäftsführerin
Harry Fritsch	Stellv. Geschäftsführer

Die Empfehlungen der einzelnen Ausschüsse wurden vom Vorstand als Vorstandsbeschluss übernommen.

Die Arbeitsausschüsse

Die Zahl in Klammern bezieht sich auf die Mitgliedsorganisationen entsprechend der Auflistung in der Mitgliederversammlung (S. 81-83 [Kapitel 8.1.]).

Verwaltungsausschuss

Verwaltungsausschuss	
Frank Kohlenberg (1) (Vorsitzender)	Stephan Warnken (1) (Stellv. Vorsitzender)
Manfred Tannen (1)	Hendrik Lübben (1)
Jörn Johann Dwehus (2)	Joachim Burgemeister (2)
Heinz Korte (2)	Johannes Freundlieb (3)
Ralf Hinrichs (3)	Dr. Timo Winkelmann (4)
Cord-Hinrich Backhaus (4)	Markus Czeromin (4)
Heinrich Steinbeck (5)	Dr. Jörn Uwe Starcke (5)

Unter der Leitung des Ausschussvorsitzenden Frank Kohlenberg tagte der Verwaltungsausschuss im Berichtszeitraum am 24. Oktober 2023 in Verden, am 12. März 2024 in Hannover und am 11. Juni 2024 in Wiefelstede.



Team Milchland stößt auf 50 Jahre LVN an (Aike Coordes, EuroMediaHouse)

Die Tagesordnungen beinhalteten folgende Schwerpunktthemen:

- Entwicklungen am Milchmarkt und Tendenzen der Milchmarktpolitik
- Laufende Sachstandsinformationen zur Geschäftstätigkeit der Fokus Milch GmbH und zu deren in 2023/2024 durchgeführten bzw. für 2024 geplanten Maßnahmen

Haushaltsangelegenheiten

- Beratung und Beschlussfassung zu Anträgen der LUFA Nordwest für Neu- und Ersatzbeschaffungen für die Lehrmolkerei des Milchwirtschaftlichen Bildungszentrums
- Information zu den Maßnahmenhaushalten Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sowie Qualität unter Berücksichtigung der von der Fokus Milch GmbH für das Jahr 2023 und 2024 geplanten Maßnahmen
- Beratung des Umlageverwendungsplans und des Wirtschaftsplans für das Jahr 2024 mit Beschlussempfehlung für die Mitgliederversammlung

Vereinsangelegenheiten

- Information über Organisations- und Personalangelegenheiten
- Information über die Änderungen in der Besetzung der Gremien
- Beratung und Beschlussfassung zur Aufwandsentschädigung des Verwaltungsausschussvorsitzenden für seine Tätigkeit

Berichte aus den Bereichen

a) Öffentlichkeitsarbeit/Werbung

- Information über aktuelle Zahlen zu Reichweiten und Abonnenten auf den Social-Media-Kanälen (Milchland, Landgemachtes, My KuhTube)
- Berichte zur Präsenz auf der Tarmstedter Ausstellung, der Anuga in Köln, der infa in Hannover sowie weiteren Veranstaltungen, z. B. der IdeenExpo und dem Tag des offenen Hofes
- Informationen zu aktuellen Schulmilch-Aktivitäten
- Ernährungsbildung für Meinungsbildner
- Präsentation von Auszügen aus dem Bereich der Pressearbeit
- Bericht zur Grünen Woche 2024
- Bericht zum Internationalen Tag der Milch 2023 auf dem Akademiegelände von Hannover 96 und zur Video-Gemeinschaftsaktion der GML
- Information über Kooperationen/Synergien (Wissensschaft, Initiative Milch 2.0 GmbH usw.)
- Vorstellung der Kennzahlen von Maßnahmen aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit
- Bericht zum Milchlandpreis 2023

b) Qualität

- Information zur Maßnahme „Untersuchung von Phagen zur Nutzung in der Mastitistherapie“
- Information über die geplante Erstellung eines Leitfadens „Gute Melkarbeit und Melkdiagnostik“
- Sachstandsbericht zur Durchführung der niedersächsischen Kälberinitiative mit Ausblick auf die Fortführung
- Sachstandsbericht und Prävalenz zum nds. ParaTB-Verminderungsprogramm
- Information zum Sachstand QM-Datenbank
- Information über die Verwendung von Güllefeststoffen als Einstreumaterial sowie die Milchproduktrecht-Anpassungsverordnung
- Vorstellung der Überarbeitung der QM-Futtermittelvereinbarung als Folge aus Erfahrungen dreier Vorfälle
- Information über das Projekt KRITIS-ENV - LVN als assoziierter Partner
- Information über die Kooperation zum Thema Klimabilanzierung der Fokus Milch GmbH mit der LWK Niedersachsen

Ferner wurde der Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2023 der AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, vorgelegt und die Prüfungsergebnisse vorgestellt.

Qualitätsausschuss

Qualitätsausschuss	
Dr. Klaus Hein (6) (Vorsitzender)	Wilfried Nunnenkamp (6 V)
Dr. Jörn Uwe Starcke (4) (Stellv. Vorsitzender)	N.N.
Hendrik Lübben (1)	Habbe Hinrichs (1 V)
Thomas Stürtz (1)	Frek Osterndorff (1 V)
Ferdinand Funke (1)	Hans-Peter Meyn (1 V)
Apke Lindena (1)	Hermann-Wilhelm Luers (1 V)
Joachim Burgemeister (2)	N.N. (2 V)
N.N. (3)	N.N. (3 V)
Franz Feuerriegel (4)	Hugo Lübbers (4 V)
Jörg Buermeyer (5)	N.N. (5 V)
Hinrich Strüve (7)	Henry Tinnemeyer (7 V)
Eike Ulken (8)	Judit Stärker (8 V)
Stefan Lerke (9)	Frank Hallerberg (9 V)
Stephan Ganswindt (10)	N.N. (10 V)

Unter der Leitung des Ausschussvorsitzenden Dr. Klaus Hein tagte der Qualitätsausschuss am 25. September 2023 in Verden.

Folgende Themen wurden bearbeitet:

- Beratung über die Fortführung des Projektes „Untersuchung von Phagen zur Nutzung in der Mastitistherapie“
- Beratung zur geplanten Erstellung eines Leitfadens „Gute Melkarbeit und Melkdiagnostik“
- Vorstellung der Ergebnisse des Nordwestdeutschen Milch-Monitorings und Beratung über die Fortführung
- Bericht zum Stand der Überarbeitung der „Futtermittelvereinbarung über den Einsatz von Futtermitteln in der Milcherzeugung“
- Bericht zum Maßnahmenkonzept Aufzuchtmanagement-Kälberinitiative Niedersachsen
- Vorstellung der aktuellen Ergebnisse zum ParaTB-Verminderungsprogramm in Niedersachsen und der Entwicklung der Prävalenzen
- Erörterung der Problematik des Einstreuens von Liegeboxen mit Güllefeststoffen und Verständigung über einen Umgang mit der Thematik

- Bericht zum geplanten Auftaktworkshop zum Thema Krisenkommunikation – Erarbeitung eines Schulungs- und Kommunikationskonzeptes für die Krisenanlaufstelle

- Bericht zum aktuellen Stand der Klimaplattform Milch und Information zur Einrichtung der Steuerungsgruppe Milch im Rahmen des Abschlusses eines Dienstleistungsvertrages der Fokus Milch GmbH mit der LWK Niedersachsen. Ziel der Zusammenarbeit ist die Entwicklung eines möglichst bundeseinheitlichen, international anerkannten Bewertungssystems des CO₂-Fußabdruckes der Milcherzeuger

- Beratung und Beschlussfassung über die Etat-Planung für 2024

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	
Karina Bode-Koch (9) (Vorsitzende)	Swantje Harms (8 V) (stellv. Vorsitzende)
Wiljan Meilink (1)	Gerrit Gröttrup (1 V)
Heino Klintworth (1)	Helge Tienken (1 V)
Torsten Rust (1)	Stephan Warnken (1 V)
Andreas Moths (2)	Joachim Burgemeister (2 V)
Cathrin Westermann (3)	Stephan Janssen (3 V)
Kaja Schnell (4)	N.N. (4 V)
Ole Cordsen (4)	Wiebke Lücken (4 V)
Ralf Hinrichs (5)	N.N. (5 V)
Birgit Lüdemann (6)	N.N. (6 V)
N.N. (6)	N.N. (6 V)
Heiner Gehrke (7)	N.N. (7 V)
Olaf Scherf (10)	Dirk Ruwisch (10)
Marc Petzhold (12)	Dirk Meyer (13)
Martin Hogrefe (14)	N.N. (14 V)
Anne-Dörthe Neumann (17)	Elisabeth Brunkhorst (17 V)
Ina Janhsen (18)	Christiane Bregen-Meiners (18 V)

Unter Leitung der Ausschussvorsitzenden Frau Bode-Koch tagte der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung am 21. September 2023 in Verden (Aller).

Der Ausschuss befasste sich mit den Themen:

- Erläuterung und Genehmigung des Etat-Abschlusses für das Jahr 2022
- Bericht und Aussprache über die Schwerpunkte der LVN-Werbeaktivitäten 2022/2023 „Milchland Niedersachsen-Regional | Zukunftsorientiert | Vielfältig“
- Aktuelle Trends für Kommunikation und Ernährung
- 23 Jahre Milchlandpreis mit Verleihung der Goldenen Olga sowie dem Niedersächsischen Klima-Sonderpreis
- Praktikum von Ministerpräsident Stephan Weil auf dem Hof des Gewinners der Goldenen Olga
- My KuhTube und My KuhTube Kids
- Zweite Melkhus-Sommertour
- Schul- und KiTa-Aktivitäten: Milchtage und Snackseminare
- Akademie der Spiele
- Bildungsmaterial
- Milcherlebnistag
- Infa in Hannover
- Grüne Woche in Berlin mit Nordwestdeutschem Milchtreff
- Tarmstedter Ausstellung
- Sportivationsstage
- Medienarbeit, Website und Social-Media-Kanäle mit Fokus auf die Themen Ernährung, Nachhaltigkeit, Tierwohl, Lebensmittelwertschätzung, Zukunft der Milch, Regionalität und News aus dem Milchland
- Beratung und Beschlussfassung über die Etat-Planung für 2024
- Bericht über Aktivitäten mit der Initiative Milch 2.0 GmbH sowie der GML
- Vorstellung der Kälberinitiative Niedersachsen

- Bericht zu den Maßnahmen der Fokus Milch GmbH und ihren Finanzrahmen:
- Bauern als Botschafter: Einsatz auf Messen und Veranstaltungen
- Kommunikationsschulung für die Ausgezeichneten im Milchlandpreis
- Erklärvideo
- Herstellungsvideos
- Wiki „Nachhaltigkeit“
- Entwicklung eines Online-Escape Games

- Podcast StadtLandKuh
- Aktivitäten „Junge IG Milch“
- Kooperationen mit „Hannover 96“ und „DIE RECKEN“
- Bericht zur Klimaplattform Milch

die neuesten Entwicklungen zur Klimaplattform Milch und Herr Dr. Jan-Hendrik Paduch beleuchtete die aktuelle Situation auf dem Milchmarkt.

Jungbeirat für Milcherzeuger

Jungbeirat für Milcherzeuger	
David Fübbeker (Vorsitzender)	Henner Drögemüller (Stellv. Vorsitzender)
Erik Asshorn	Heiner Lehmus
Louisa Backhaus	Thorben Lütjens
Robin Bätge	Hanno Wiegels
Tanja Boltes	Frederik Niederniehaus
Torben Immor	Christian Pundsack
Jan Ekenhorst	Janko Schilling
Matthias Evers	André Schröder
Nils Glandorf	Jeroen van der Harg
Jannik Große-Brookhuis	Theis Wemken

Am 16. November 2023 besuchte der Jungbeirat den Betrieb von Christian Schlütke in Handrup. Nach einer Betriebsbesichtigung wurde in Freren getagt.

Zum Einstieg hielt Dr. Martin tho Seeth einen sehr interessanten Vortrag zum Thema „Minimierung des Antibiotikaeinsatzes durch zielgerichtete Therapie“.

Anschließend erfolgte die Wahl eines Ausschussvorsitzenden und die Wahl eines Stellvertreters.

Am 28. März 2024 nahm der Jungbeirat bei der Aufstellung der Goldenen Olga 2023 auf dem Betrieb der Familie Horsink in Esche teil.

Die zweite Sitzung in 2024 erfolgte am 13. Juni 2024. Der Jungbeirat besuchte die Firma Meiners Saaten in Dünsen. Nach der Vorstellung des Unternehmens erfolgten ein Betriebsrundgang und eine Begehung der Versuchsflächen mit den Feldversuchen.

Im Rahmen der Sitzung berichtete Nora Lahmann über

Umlageverwendung

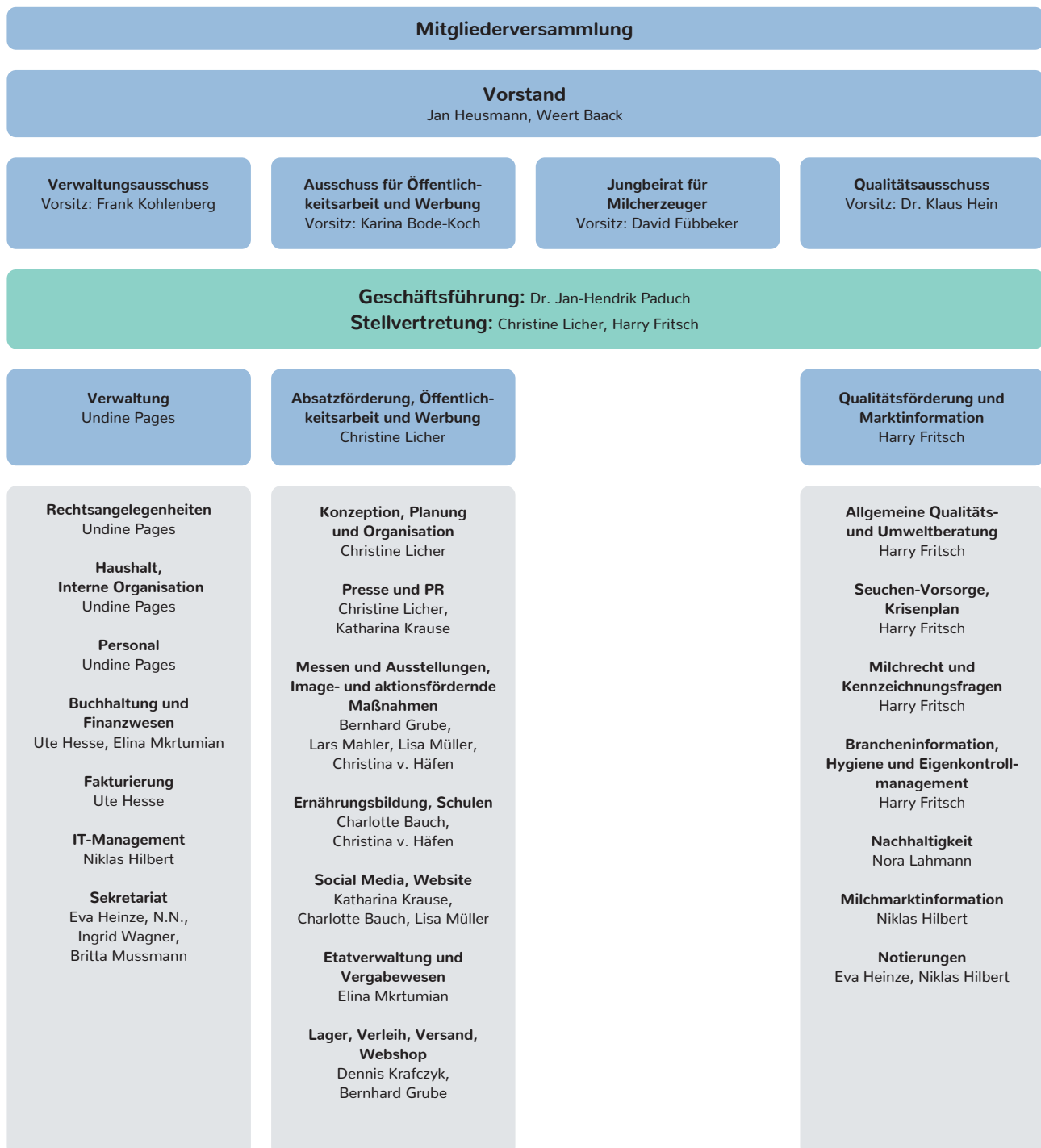
Ausgaben 2023 und Plan 2024

Umlageverwendungsplan (brutto)

Übersicht über die Umlageverwendung	Ausgaben 2023 in Tsd. Euro	Umlageplan 2024 (Stand 06/2024) in Tsd. Euro
1. Förderung und Erhalt der Güte		
1.1 Güteprüfungen	19,53	117,10
2. Verbesserung der Hygiene	0,00	0,00
3. Milchleistungsprüfungen		
3.1 Überwachung der Milchleistungs- und Qualitätskontrolle und Förderung des Kontrollpersonals und der Melkarbeit	211,00	211,00
4. Beratung der Betriebe und Fortbildung des Berufsnachwuchses		
4.1 Milchwirtschaftliches Bildungszentrum Oldenburg	138,00	469,23
4.2 Berufsständische Nachwuchsförderung Niedersachsen	0,00	3,00
4.3 Nachwuchswerbung Hochschule Hannover	0,00	10,00
4.4 Sonstige milchwirtschaftliche Beratung und Nachwuchsförderung	11,40	2,00
5. Werbung zur Erhöhung des Verbrauchs	0,00	0,00
6. Durchführung von Aufgaben nach MFG durch beauftragte Stellen		
6.2 Institutionelle Förderung der Landesvereinigung		
Organisation	984,57	1.185,56
Werbung*	1.367,90	1.385,68
Qualität*	434,64	451,30
Außerordentliche Mittel 2018-2021	648,28	0,00
Summe Ausgaben	3.815,32	3.834,87

* siehe Erläuterung ab Seite 92

Organigramm Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. Stand September 2024



Maßnahmenhaushalt (Stand Juni 2024)

Die Förderung basiert auf der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Milchwirtschaft vom 11. Januar 2024.

Die Institutionelle Förderung der LVN setzt sich aus zwei Einzelhaushalten zusammen, dem Organisationshaushalt und dem Maßnahmenhaushalt, wobei sich letzterer in die Teile **A) Öffentlichkeitsarbeit und Werbung** und **B) Qualitätsmaßnahmen** gliedert.

Die im Vorjahr erfolgte Prüfung durch die Finanzbehörden ergab eine Neuordnung der Maßnahmen hinsichtlich der Vorsteuerabzugsberechtigung rückwirkend ab dem Jahr 2018. Umfängliche Bereiche des Maßnahmenhaushalts wurden in diesem Zuge aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ausgegliedert und dem ideellen Vereinsbereich zugewiesen. Mit dem Entfall der Vorsteuerabzugsberechtigung erhöhten sich die aus Umlagemitteln erforderlichen Finanzierungsanteile erheblich. Auf das Jahr 2023 und die Folgejahre wirkt sich diese Änderung entsprechend aus.

Entsprechende Bescheide seitens der Finanzbehörde für die Jahre 2018-2021 gingen im Jahr 2023 ein. Die einbehaltenen Vorsteuerbeträge inklusive Zinsen von insgesamt in Höhe von 648.284 Euro waren nachzuzahlen. Dies erfolgte im Rahmen einer außerordentlichen Bewilligung.

A) Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Für die Durchführung von Werbemaßnahmen durch die LVN wurden für 2023 Umlagemittel in Höhe von ca. 1.367.895 Euro in Anspruch genommen.

Für das Jahr 2024 sind 1.385.677 Euro vorgesehen.

Unter dem Kapitel [Öffentlichkeitsarbeit und Werbung](#) dieses Jahresberichtes werden die 2023/2024 durchgeführten Maßnahmen dieses Bereiches mit finanzieller Beteiligung der Umlage inhaltlich ausführlich beschrieben.

Die Ausgabenstruktur der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung ist im Folgenden für das Jahr 2024 tabellarisch dargestellt. Die Maßnahmen sind in Gruppen (1. bis 3.) erfasst, die Personalkosten unter der Position 4. Die ausgewiesenen Gesamtkosten werden in den Anteil, der aus der Umlage bereitgestellt wird, sowie den in den von Dritten (z. B. Wirtschaft, Verbraucher) gezahlten Eigenanteil unterteilt. Die noch darüber hinaus gehenden unmittelbaren finanziellen Leistungen der Wirtschaft, die zum Teil erheblich sind und den ausgewiesenen Eigenanteil weit übersteigen (z. B. im Ausstellungsbereich), sind nicht beziffert, da sie einerseits nicht über die Konten der LVN erfasst werden und andererseits nur unvollständig bekannt sind.

Werbemaßnahmen 2024				
	Werbemaßnahme	Gesamtkosten	Anteil Umlage	Anteil Dritter
1.	Schulmilch	113.955	113.955	0
2.	Veranstaltung von und Teilnahme an Wettbewerben, Messen und Ausstellungen	184.348	157.001	27.437
3.	Erstellung von Veröffentlichungen und Durchführung von Werbemaßnahmen zur Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für landwirtschaftliche Erzeugnisse	645.116	597.706	47.410
4.	Personalkosten für die nach Ziffer 2. und 3. durchgeführten Maßnahmen	517.015	517.015	0
Gesamtausgaben		1.460.524	1.385.677	74.847

B) Qualitätsmaßnahmen

Die von der LVN in Anspruch genommenen Umlagemittel für Qualitätsmaßnahmen betragen im Jahr 2023 insgesamt ca. 401.263 Euro.

Für das Jahr 2024 sind insgesamt 451.300 Euro eingeplant.

Unter dem Kapitel [Qualität](#) dieses Jahresberichtes werden die 2023/2024 durchgeführten Maßnahmen des Qualitätsbereiches mit finanzieller Beteiligung der Umlage inhaltlich ausführlich beschrieben. Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die geplanten Ausgaben der einzelnen Maßnahmen im Jahr 2024 und ihre Finanzierung.

Qualitätsmaßnahmen 2024			
Qualitätsmaßnahme	Gesamtkosten	Anteil Umlage	Anteil Dritter
1. Rohmilchqualität			
1.1 Koordination* ¹	17.900	17.900	0
1.2 Schadstoffmonitoring	378.800	378.800	0
2. F&E-Vorhaben			
2.1 Maßnahmenkonzept Aufzuchtmanagement	4.800	4.800	0
2.2 Para TB-Programm* ¹	0	0	0
2.3 Para TB Analyse Probenergebnisse	0	0	0
2.4 Workshops Eutergesundheit	12.500	12.500	0
2.5 Reduktion Antibiotikaeinsatz	0	0	0
2.6 Untersuchung von Phagen zur Nutzung in der Mastitistherapie	6.000	6.000	0
2.7 Phagenuntersuchungen in Eutermodellen	15.000	15.000	0
2.8 Leitfaden Gute Melkbarkeit und -diagnostik	6.300	6.300	0
3 Personalkosten für die nach Ziffer 2. durchgeführten Maßnahmen	10.000	10.000	0
Gesamtausgaben	451.300	451.300	0

*¹ Maßnahme notifiziert über Niedersächsische Tierseuchenkasse.

Ausblick

Kein Tag ohne Milch

Bei unseren mehr als 7.500 Milchbauern und 19 Molkereien in Niedersachsen dreht sich tagtäglich alles um ein in Niedersachsen kulturell tief verwurzeltes Nahrungsmittel mit einer außergewöhnlichen Produktvielfalt für einzigartige Genussmomente!

Der Genuss wird unter anderem von der DGE mit „Milch und Milchprodukte jeden Tag“ empfohlen. Dieses Motto wird auch von der LVN gelebt. Durch gesundheitsförderliche Inhaltsstoffe wie Eiweiß, Kalzium, Vitamin B₂ und Jod unterstützt diese Lebensmittelgruppe insbesondere den Muskelaufbau und -erhalt sowie die Knochengesundheit.

Milch und Milchprodukte sind spannende Lebensmittel, zu denen die Menschen in Niedersachsen viele Fragen haben: Wie werden unsere Milchkühe gehalten? Welche Umweltwirkung haben unsere Milchprodukte? Wo sind die regionalen Unterschiede? Wie geht es den Milchbauern in Niedersachsen? Wie werden unsere Milchprodukte hergestellt?

Diese und viele weitere Fragen beschäftigen uns als LVN. Daher haben wir uns auf die schwarz-bunte Fahne geschrieben, möglichst viele Antworten auf diese Fragen zu finden und zu kommunizieren... auch, wenn die Antworten nicht immer einfach sind.

Im vergangenen Jahr konnten wir dabei wieder einmal auf die Unterstützung unserer Mitglieder setzen. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Gemeinsam haben wir einige Herausforderungen für die Branche angepackt und z. B. in Hinblick auf den CO₂-Fußabdruck Lösungen entwickelt, die unsere Milchwirtschaft in Niedersachsen weiter vorangebracht haben und auch zukünftig voranbringen werden.

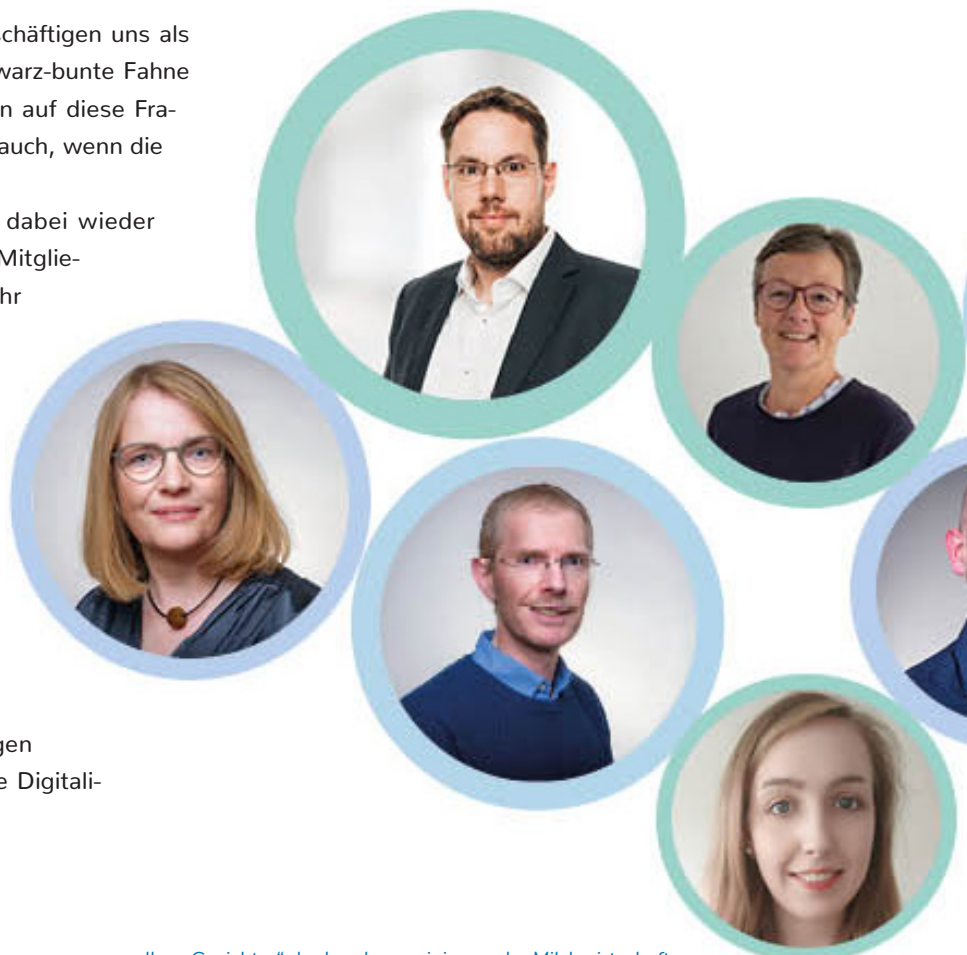
Mit dem Blick nach vorn sehen wir spannende Entwicklungen und individuelle Möglichkeiten sowie Lösungen für unsere Branche. Die fortschreitende Digitali-

sierung und die KI werden eine wichtige Rolle spielen, um Prozesse effizienter zu gestalten. Das Thema Nachhaltigkeit wird weiter an Bedeutung gewinnen, und wir sind bestrebt, innovative Ansätze zu verfolgen, die die niedersächsische Milchwirtschaft dabei unterstützen, den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen.

Wir freuen uns darauf, auch im nächsten Jahr gemeinsam mit Ihnen die Zukunft der Milchwirtschaft in Niedersachsen zu gestalten. Lassen Sie uns aktiv Veränderungen vorantreiben und die Herausforderungen der Zukunft annehmen.

Unsere Region. Unsere Milch. Unsere Verantwortung.

Ihr Milchland Niedersachsen Team



Damit Sie über die vielseitigen Aktivitäten der LVN gut informiert sind, empfehlen wir Ihnen unseren Newsletter:

www.milchland.de/milchprofis/newsletter/



Fokus Milch GmbH

Impressum

Herausgeber

Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

Seelhorststraße 4 · 30175 Hannover

Gertrudenstraße 24 · 26121 Oldenburg

Geschäftsführung: Dr. Jan-Hendrik Paduch

Redaktion: Christine Licher, Katharina Krause und das LVN-Team

Design: Agenturwerk GmbH

© 2024

Zahlen aus dem Milchland Niedersachsen

Zahlen und Daten der niedersächsischen Milchwirtschaft auf einen Blick								
	Einheit	2000	2010	2015	2020	2022	2023	Anteil NDS an D in %
Erzeugerbereich								
Milcherzeugende Betriebe		19.504	13.395	10.560	8.498	7.843	7.569	15,5 ↗ + 0,7
Milchkühe, Novemberzählung		763.428	776.442	865.357	814.114	804.170	783.835	21,7 ↗ + 0,8
Milchanlieferung								
	Mio. t	5,08	4,99	6,17	6,39	6,35	6,43	20,4 ↗ + 1,0
Fettgehalt	%	4,27	4,19	4,09	4,14	4,06	4,11	
Eiweißgehalt	%	3,37	3,41	3,39	3,48	3,43	3,46	
Preis ab Hof, 4,0/3,4	Ct/kg	30,21	30,64	27,82	32,04	54,86	43,41	
Molkereien								
	Unternehmen	49	35	23	21	19	19	
	Betriebsstätten	58	39	29	28	26	26	
Erzeugung und Verbrauch								
Konsummilch								
Erzeugung und Verbrauch	t	654.720	309.454	393.523	455.825	439.019	476.929	9,6 ↗ + 2,5
Pro-Kopf-Verbrauch ¹	kg	53,7	53,3	52,8	51,9	46,1	47,8	
Milchfrischprodukte								
Erzeugung	t	199.045	229.037	230.232	230.868	232.952	240.636	7,5 → 0,0
Pro-Kopf-Verbrauch ¹	kg	28,2	30,3	30,0	29,0	29,8	29,7	
Sahne und Sahneerzeugnisse								
Erzeugung	t	126.192	138.883	182.663	158.006	177.741	179.642	34,5 ↗ + 1,3
Pro-Kopf-Verbrauch ¹	kg	6,4	5,8	5,8	5,3	5,2	5,0	
Butter und Milchstreichfette								
Erzeugung	t	104.606	108.429	127.072	121.004	129.598	133.463	23,9 ↗ + 4,5
Pro-Kopf-Verbrauch ¹	kg	6,5	5,7	6,1	6,3	5,6	5,6	
Käseerzeugung								
Hart-, Schnitt-, Weichkäse	t	128.028	269.918	310.785	331.515	338.502	356.537	30,4 ↗ + 1,1
Speisequark, Frischkäse	t	158.013	264.111	265.281	258.864	254.999	255.743	32,3 ↗ + 2,0
Sonstige Käsesorten	t	23.639	13.015	11.345	36.765	60.981	75.550	10,9 ↗ + 2,1
Pro-Kopf-Verbrauch ¹	kg	21,2	23,3	24,6	25,3	24,6	23,8	
Magermilchpulver								
Erzeugung	t	101.929	96.233	138.643	169.468	143.319	119.917	34,5 ↘ - 1,0

Quellen: Statistisches Bundesamt; Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE); Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. (LVN)

¹ ab 2011: Stand: 30.06.; Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2011 (BLE); Daten 2023 vorläufig

↗ ↘ ↕ Veränderung des niedersächsischen Anteils an Deutschland gegenüber dem Vorjahr



**Landesvereinigung der
Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.**

Hannover

Seelhorststraße 4
30175 Hannover
Telefon 05 11 8 56 53-0
Telefax 05 11 8 56 53-98
landesvereinigung@milchland.de

Oldenburg

Gertrudenstraße 24
26121 Oldenburg
Telefon 04 41 9 73 82-0
Telefax 04 41 9 73 82-29
lv.ol@milchland.de

Folgen Sie uns auf Social Media



www.milchland.de

Jahresbericht 2023/2024



„neinsatz ganz vermeiden“, berichtet Ulrich Westrup.

Ulrich Westrup setzt auf eine Sensortechnik, um das Wohlbefinden seiner Kühe zu überwachen. Foto: Sebastian Ziegler

Welches Interesse haben Landwirte, nachhaltiger und klimaschonender zu wirtschaften?

„Horsink stellt hier die Verbindung zur guten Herdengesundheit her: „Gesunde Kühe brauchen keine Medikamente, geben gute Milch und leben viel länger.“ Bedenken müssen eine Kuh als Kalb und Jungtier erst einmal gut zwei Jahre lang aufgezogen werden, bevor sie das erste Mal Milch gibt. Auch in dieser Zeit benötigt sie täglich gut man schnell, dass eine längere Lebenszeit mit gesünderen Kühen auf dem Bauernhof positiv ist.“





Die Bauern als Botschafter auf dem Milcherlebnistag am internationalen Tag der Milch (links und oben) und beim Familienspieltag der Recken 2023 & 2024 (unten).



Mit Hannovers Bürgermeister Onay



Messe MeinTier in Oldenburg



GenussMesse in Aurich



Hoffest Santer

Podcast StadtLandKuh



Bei StadtLandKuh lassen wir den Stadtmenschen Timo auf Bauernhöfe los. Hier fragt er mal ganz unbedarft nach, und was an Fähigkeiten und Wissen fehlt, wird durch Sprüche wettgemacht.

Stadtkind Timo setzte seine Besuche bei Wissenschaftlern fort, um fachlich fundierte Einblicke in oft emotional diskutierte Themen der Landwirtschaft zu gewinnen: Warum werden Kuh und Kalb getrennt und gibt es Alternativen? Woran lässt sich objektiv erkennen, ob es einer Kuh wirklich gut geht? Und wie steht es um die Ethik in der Nutztierhaltung? Auch soziale Aspekte wie die Arbeitsbelastung auf den Höfen wurden beleuchtet: Haben Betriebsleiter, ihre Familien und Angestellten überhaupt Freizeit?

Zusätzlich wurden Landwirte zu aktuellen Themen besucht, die auch branchenübergreifend diskutiert werden. Etwa zur Frage, wie die Betriebe nachhaltiger gestaltet werden können, welche Möglichkeiten neue technische Entwicklungen und künstliche Intelligenz spielen sowie die Frage nach der Gleichstellung von Frauen.

Der Podcast griff aber auch unterhaltsame und menschelnde Geschichten auf, wie etwa die Herausforderungen einer Einheirat in die Landwirtschaft, das Ausrichten von Kindergeburtstagen auf dem Hof oder ob die Landjugend eigentlich noch was anderes macht als zu feiern. So bot „StadtLandKuh“ wieder eine bunte Mischung aus Informationen und sympathischen Einblicken in das Leben und Arbeiten auf dem Bauernhof.

Zu hören gibt's StadtLandKuh auf [Spotify](#) und überall da, wo es Podcasts gibt.

Bauern als Botschafter

Messen, Hoffeste und der Milcherlebnistag: Die Bauern als Botschafter (BaB) waren viel unterwegs, haben Interessierten die Landwirtschaft näher gebracht und natürlich zahlreiche Fragen beantwortet.

Auch in 2023 und 2024 waren die mittlerweile 25 Botschafter auf zahlreichen Veranstaltungen präsent. Ob auf Messen, Hoffesten, Erntedankfesten oder bei Sport-Events – überall stellten sie mit großem Engagement ihre Höfe vor und berichteten aus ihrem Alltag.

So waren die Botschafter beispielsweise bei landwirtschaftlichen Hoffesten in Celle anzutreffen, beim Stadtfest 1000 Jahre Elsdorf und beim Weideaustrieb in Ostfriesland. Auch bei Fußballspielen von Hannover 96, der Heimtiermesse in Oldenburg und dem Landeserntedankfest im Emsland waren sie vor Ort.

Mit viel Freude und Begeisterung gaben sie der Landwirtschaft ein Gesicht und freuten sich über das große Interesse der Besucher.



Im Einsatz auf der Grünen Woche in Berlin, oben mit Landwirtschaftsministerin Staudte.



Immann bei Celle



Mit der Pop-up-Milchbar in Carolinensiel



Erntedankfest LBZ Echem



Landeserntedankfest in Spelle



#35 Wolf



#36 Net Zero



#37 Euter



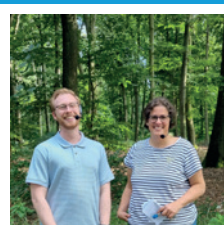
#38 Ethik



#39 Kuh-Kalb



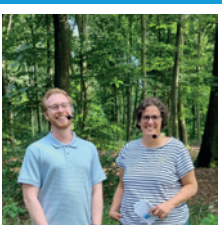
#40 Tierwohl



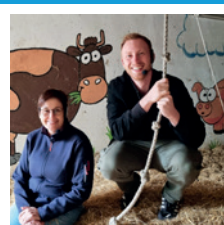
#41 Methan



#42 Einheiraten



#43 Soziales



#44 Kindergeburtstag

Demnächst online:



Betriebsshelferin



Sensortechnik



Frauenpower

Erklärvideo Antibiotika

Das neue Erklärvideo rückt Sicherheit von Milch und Milchprodukten in den Fokus

Das Video „Antibiotika – So sicher ist deine Milch“ erläutert entscheidende Parameter wie saubere Liegeboxen, richtige Klauenpflege sowie eine gute Melkhygiene zur Prävention des Antibiotikaeinsatzes. Darüber hinaus werden die strengen Vorschriften bei einer unvermeidbaren Antibiotikabehandlung ausführlich thematisiert, das Benchmarking-System zur Antibiotikaminimierung anschaulich erklärt sowie dargestellt, wie die Herstellung rückstandsfreier sicherer Milch- und Milchprodukte garantiert wird. Das sechste Video im modernen Cut-out-Stil ergänzt die Reihe von Erklärvideos rund um wichtige Themen in der Milchwirtschaft. Alle Videos sind auf dem YouTube-Kanal [Milchland Niedersachsen](#) zu finden.



Ku(h)les Gewinnspiel zur Europameisterschaft

Auch das Milchland Niedersachsen ist auf den Europameisterschaft-Zug aufgesprungen: In einem einfachen Quiz wurden die Gemeinsamkeiten von Fußballspielern und Kühen abgefragt.

Der EM-Planer lag kostenlos in Restaurants, Theatern, etc. in Hannover und der Region aus. Das kleine Heft bot nicht nur Wissenswertes zur EM, sondern auch die Möglichkeit, die Spielergebnisse einzutragen und so stets den Überblick zu behalten. Zu gewinnen gab es zwei exklusive Liegestühle im Kuhfleck-Design sowie Kaffeebecher und Müslischalen.

Hätten Sie's gewusst?

Worauf stehen Kühe und Fußballer? Gras | Schokoeis | Taylor Swift
Was mögen beide nicht gern? Tore | Chillen | Hitze

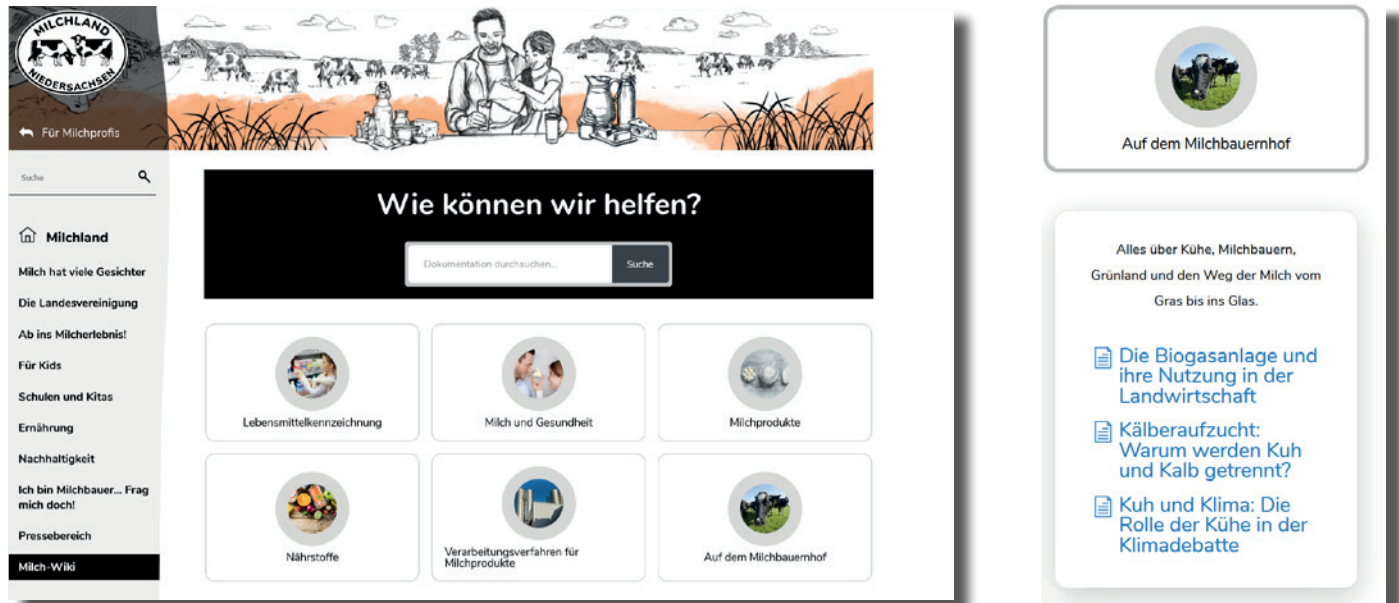


Neues im Milch-Wiki

Im Milch-Wiki auf der Milchland-Website gibt es umfassende Informationen rund um die Milch.

Ziel ist es, durch das **Milch-Wiki** die SEO-Optimierung der Website voranzutreiben, um bei Google-Suchergebnissen auf der ersten Seite prominent platziert und so erste Anlaufstelle auf der Suche nach Infos rund um die Milch zu werden. Gleichzeitig dient das Wiki als praktischer Wegweiser zu unseren Projekten und multimedialen Inhalten wie Erklärvideos oder Podcasts.

Die Artikel-Sammlung wird kontinuierlich erweitert und aktualisiert. Themen sind unter anderem die Einbindung von Biogasanlagen, allgemeine Informationen und Statistiken zur Milchproduktion sowie alles rund um das Thema Nachhaltigkeit. Der Bereich Molkerei und Ernährung wird dabei von der LVN verantwortet, während Fokus Milch die Themen rund um Kuh und Landwirtschaft bearbeitet.



The screenshot shows the 'Milchland' website interface. At the top left is the 'MILCHLAND NIEDERSACHSEN' logo. Below it is a search bar and a navigation menu with categories like 'Für Milchprofis', 'Milchland', 'Milch hat viele Gesichter', 'Die Landesvereinigung', 'Ab ins Milchertebnis!', 'Für Kids', 'Schulen und Kitas', 'Ernährung', 'Nachhaltigkeit', 'Ich bin Milchbauer... Frag mich doch!', 'Pressebereich', and 'Milch-Wiki'. The main content area is titled 'Wie können wir helfen?' and features a search bar with the text 'Dokumentation durchsuchen...'. Below this are six circular tiles representing different topics: 'Lebensmittelkennzeichnung', 'Milch und Gesundheit', 'Milchprodukte', 'Nährstoffe', 'Verarbeitungsverfahren für Milchprodukte', and 'Auf dem Milchbauernhof'. To the right, a sidebar displays a featured article titled 'Auf dem Milchbauernhof' with a sub-headline: 'Alles über Kühe, Milchbauern, Grünland und den Weg der Milch vom Gras bis ins Glas.' Below the sub-headline are three article snippets: 'Die Biogasanlage und ihre Nutzung in der Landwirtschaft', 'Kälberaufzucht: Warum werden Kuh und Kalb getrennt?', and 'Kuh und Klima: Die Rolle der Kühe in der Klimadebatte'.

Online-Advertorial mit Preisträgern im Interview

Advertorial in regionalen und überregionalen Online-Medien bietet Einblicke in innovative Milchviehbetriebe aus Niedersachsen

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde ein umfangreiches Online-Advertorial geschaltet, welches auf die nachhaltigen Ansätze der niedersächsischen Milchwirtschaft aufmerksam macht. Im Fokus standen Milchlandpreisgewinner Ulrich Westrup, Gerd Horsink und Klima-preisträger Frank Cordes. Sie berichteten von der Bedeutung gesunder Kühe, digitaler Überwachungssysteme und Biogasanlagen für eine klimaschonende Milchproduktion.

Erschienen ist der **Artikel** in regionalen niedersächsischen Zeitungen sowie in bundesweiten Medien wie ZEIT Online, Süddeutsche.de, Spiegel, der Wirtschaftswoche, Cicero und dem manager magazin.



The screenshot shows a ZEIT ONLINE article. At the top, there is a 'Menü' icon, the 'ZEIT ONLINE' logo, and an 'Abo testen' button. Below the logo is an 'ANZEIGE' label. The main image shows several cows in a stable. The article title is 'Gesunde Kühe leisten einen entscheidenden Beitrag zur Nachhaltigkeit'. Below the title is a sub-headline: 'GESUNDE KÜHE FÜR EINE NACHHALTIGE MILCHPRODUKTION'. The main text starts with: 'Die niedersächsische Milchwirtschaft mit ihren etwa 7800 Milcherzeugern sowie ihren Molkereien will nachhaltiger werden und die Milch soll klimaschonender erzeugt werden. Mit welchen Strategien dieses Ziel erreicht werden kann, zeigt ein Besuch bei mehreren landwirtschaftlichen Betrieben.' Below the text is another image showing cows in a stable.

Sport-Kooperationen

Gemeinsam stark – Sponsoring bei der Hannover 96-Akademie und den Recken (Handball)

Das Sponsoring umfasst bei beiden Vereinen die Einbindung des Milchland-Niedersachsen-Logos bei deren Online-Auftritten. Zudem sind die Bauern als Botschafter an besonderen Spieltagen im Stadion aktiv, um die Zuschauer auf sympathische Weise über die moderne Landwirtschaft zu informieren. Spotschaltungen während der Spiele (siehe unten) runden die Öffentlichkeitsarbeit ab und bringen das Thema Landwirtschaft direkt ins Stadion.



AKADEMIE

Darüber hinaus wurden bei und mit Hannover 96 bereits vier Videos im Rahmen des Projekts [My KuhTube Kids](#) gedreht. Zusätzlich gab es gemeinsame Social-Media-Postings mit den offiziellen Kanälen von Hannover 96 und dessen Kids Club sowie Anzeigen im Magazin EDDIs Rudel. Das Gelände der Hannover 96-Akademie diente als Veranstaltungsort für den Milcherlebnistag zum internationalen Tag der Milch und besondere Aktionen, wie die Verlosung von Spalier- und Einlaufkindern über Instagram, bringen neue Follower.



Milcherlebnistag bei der 96-Akademie

Bei den Recken, die in der Bundesliga spielen und gleich drei Spieler zur Handball-EM 2024 schicken konnten, ist noch eine gemeinsame Social-Media-Aktion auf dem Bauernhof geplant. In jeder Ausgabe des Reckenbote wird eine Anzeige mit einem sympathischen Kuhmotiv veröffentlicht, um auf ein Projekt vom Milchland Niedersachsen aufmerksam zu machen. Außerdem tippt das Maskottchen Karla von Kuhstadt regelmäßig die Spielergebnisse.



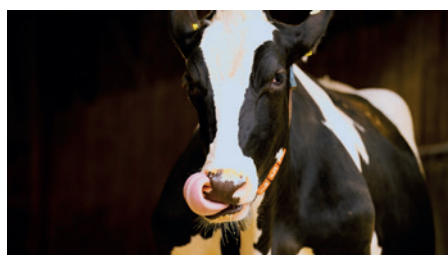
Anzeige im Reckenboten

Mit diesen vielfältigen Aktionen wird eine starke Verbindung zwischen Sport und Landwirtschaft geschaffen, die das Image der Landwirtschaft stärkt und den Austausch mit einer breiten, sportbegeisterten (Familien-)Zielgruppe fördert.

Grüße aus dem Kuhstall

Kühe im Stadion: Sympathische Kurzvideos geben erste Eindrücke in einen modernen Kuhstall.

Ob beim genüsslichen Wiederkäuen, einem eleganten Zungenschlecken in der Nase oder einem neugierigen Stubser an die Kamera – diese humorvollen Clips zeigen Kühe von ihrer besten Seite. Auf Leinwänden bei Fuß- und Handballspielen oder als lockere Werbeunterbrechung auf YouTube stärken sie ohne viele Worte das Image und geben einen authentischen und sympathischen ersten Einblick in einen modernen Kuhstall.



Neugierige Kühe auf dem Videowürfel in der ZAG-Arena Hannover

DIALOG MILCH ist eine gemeinsame Initiative der Landesvereinigungen der Milchwirtschaft in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, in deren Rahmen verschiedene einzelne und auch gemeinsame Maßnahmen durchgeführt werden. Dialog Milch hat es sich zur Aufgabe gemacht, kritische Fragen rund um die Milchwirtschaft aufzugreifen, selbstreflektiert ins Gespräch mit Verbraucher:innen und Journalist:innen zu gehen und die nachhaltigen und zukunftsweisenden Wege, die die Milchbranche bereits eingeschlagen hat, darzustellen. Zusätzlich bilden wir Milchbäuerinnen und -bauern in Themen der Öffentlichkeitsarbeit weiter. Für die niedersächsische Beteiligung an der Initiative übernimmt die Fokus Milch GmbH die Organisation und Finanzierung für die weiterhin unter der Schirmherrschaft der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. stehenden Maßnahmen.



Berliner Milchforum

Mit Dialog Milch in Berlin

„Zeitenwende in der Milchwirtschaft: Wie geht es weiter?“ – unter dieser Fragestellung kamen rund 500 Teilnehmer auf dem 14. Berliner Milchforum zusammen, um sich über aktuelle Trends und Themen rund um Tierhaltung, Molkereiwirtschaft und Handel auszutauschen und neue Impulse für die eigene Arbeit mitzunehmen.

Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V. (LVN) und die Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW e.V. (Milch NRW) waren mit einem gemeinsamen Stand präsent. Sie informierten über aktuelle Projekte im Rahmen der gemeinsamen Initiative DIALOG MILCH, die in vielfältigen Kommunikations-Formaten die verschiedenen Blickwinkel zu gesellschaftlich und milchwirtschaftlich relevanten Themen wie Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Tierwohl aufzeigt. Bei einem lockeren Quiz rund um die Kuh konnten die Besucher am Stand der Landesvereinigungen ihr Wissen testen und im Duell gegeneinander antreten.

In zahlreichen Gesprächen wurden die Impulse vom Podium und aus den Fachvorträgen, die unter anderem den Milchmarkt im Wandel sowie aktuelle Entwicklungen bei Innovationen von Milchprodukten, bei Ernährungstrends und in der Milchviehhaltung beleuchteten, am Stand der beiden Landesvereinigungen weiter diskutiert.



Dialog Milch auf dem Berliner Milchforum

In eigener Sache

Website-Relaunch für dialog-milch.de

Die **Dialog-Milch-Website** wurde grundlegend überarbeitet. Das neue, moderne Design bietet eine übersichtliche und ansprechende Präsentation der Projekte.

Finanziert und umgesetzt wurde der Relaunch von den Kollegen aus NRW.

Schauen Sie mal rein!



Besuch bei Arla mit der Jungen IG Milch

Mit Unterstützung von Dialog Milch hat der Raiffeisenverband einen Besuch der Molkerei organisiert.

Die Landwirte und Landwirtinnen, die in den Jugendbeiräten der verschiedenen genossenschaftlichen Molkereien engagiert sind, trafen sich im Rahmen der Jungen IG Milch nun zum 5. Mal. Auf Einladung von Arla ging es dieses Mal in den hohen Norden nach Aarhus. Auf dem Programm stand für die Junglandwirte die Besichtigung des Arla Innovation Centre und anschließend der Austausch über aktuelle Entwicklungen und Zukunftsthemen der Branche.

Am zweiten Tag des Treffens besuchte die Gruppe zunächst das Arla Headoffice und anschließend einen Milchkuhbetrieb. Hier hatten alle die Gelegenheit, sich das Wirtschaften eines dänischen Betriebes anzuschauen und sich mit dem Betriebsleiter auszutauschen.



Treffen der Junglandwirte bei Arla

Tarmstedter Ausstellung



Die beliebte Milchbar mit Aktionsecke auf der Tarmstedter Ausstellung.

Im Juli 2024 wurde die Tarmstedter Ausstellung erneut zum sommerlichen Treffpunkt der niedersächsischen Landwirtschaft. Auch das Milchland Niedersachsen war mit von der Partie.

Die größte Fachausstellung Norddeutschlands präsentierte auch in 2024 wieder auf rund 18 Hektar Freigelände und in sechs Ausstellungshallen ihre Neuheiten und ihr Produktprogramm für die Landwirtschaft. Insgesamt 109.000 Besucher zog es zur größten Freilandmesse Norddeutschlands nach Tarmstedt.

In der Zelthalle 5 konnten kleine und große Besucher beim Milchland Niedersachsen ihr Wissen über das Nahrungsmittel Milch neu entdecken. Betrieben wurde der abwechslungsreiche Auftritt mit Milchbar, Fühlboxen und einem interaktiven Quiz zu Themen wie Tierwohl, Ernährung und Nachhaltigkeit von der Fokus Milch GmbH. Die Organisation und Betreuung des Standes übernahm wie immer das Team der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen (LVN).

Anuga

Die Fokus Milch ist die Betreiberin des Gemeinschaftsstandes „Milchland Niedersachsen“ und bietet eine Plattform für den Auftritt der niedersächsischen Molkereien.

Die Anuga als weltweit größte und wichtigste Fachmesse der Ernährungswirtschaft zeigte sich 2023 mit einer starken Beteiligung: Mehr als 7.800 Aussteller aus 118 Ländern nahmen auf einem komplett ausgebuchten Messegelände an der Messe teil und präsentierten ihr breit gefächertes Produktangebot. Rund 140.000 Fachbesucher aus 200 Ländern nutzten die Chance, sich über Innovationen im Food-Bereich zu informieren und auszutauschen. Damit übertraf die Weltleitmesse alle Prognosen.

Der Gemeinschaftsstand „Milchland Niedersachsen“ bot den niedersächsischen Molkereipartnern Molkerei Ammerland eG, frischli Milchwerke GmbH, Petri Feinkost GmbH & Co. KG, Rücker GmbH sowie Turm Sahne GmbH eine Plattform für ihren Anuga-Auftritt. Mit vielfältigen kulinarischen Genüssen aus dem Milchland Niedersachsen kamen nationale und internationale Gesprächspartner aus Wirtschaft, Gemeinschaftsverpflegung, Export und Handel zusammen.



Der Treffpunkt für gute Gespräche und nachhaltige Lösungen.

Klimaplattform Milch

Schon rund 50 % der niedersächsischen Milchbauern haben teilgenommen | Aktiver Beitrag zum Klimaschutz für Niedersachsens Milchbranche und darüber hinaus

Die Entwicklung eines bundeseinheitlichen Rechnungstools für den CO₂-Fußabdruck in der Milchproduktion geht voran. Die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) ist hierbei von zentraler Bedeutung, da die LWK intensiv an der Weiterentwicklung eines Tools mitarbeitet. Diese Weiterentwicklung soll in die Klimaplattform Milch integriert werden, damit die Milchbauern den CO₂-Fußabdruck ihrer Betriebe nach aktuellstem Stand der Wissenschaft leicht erfassen und auswerten können.

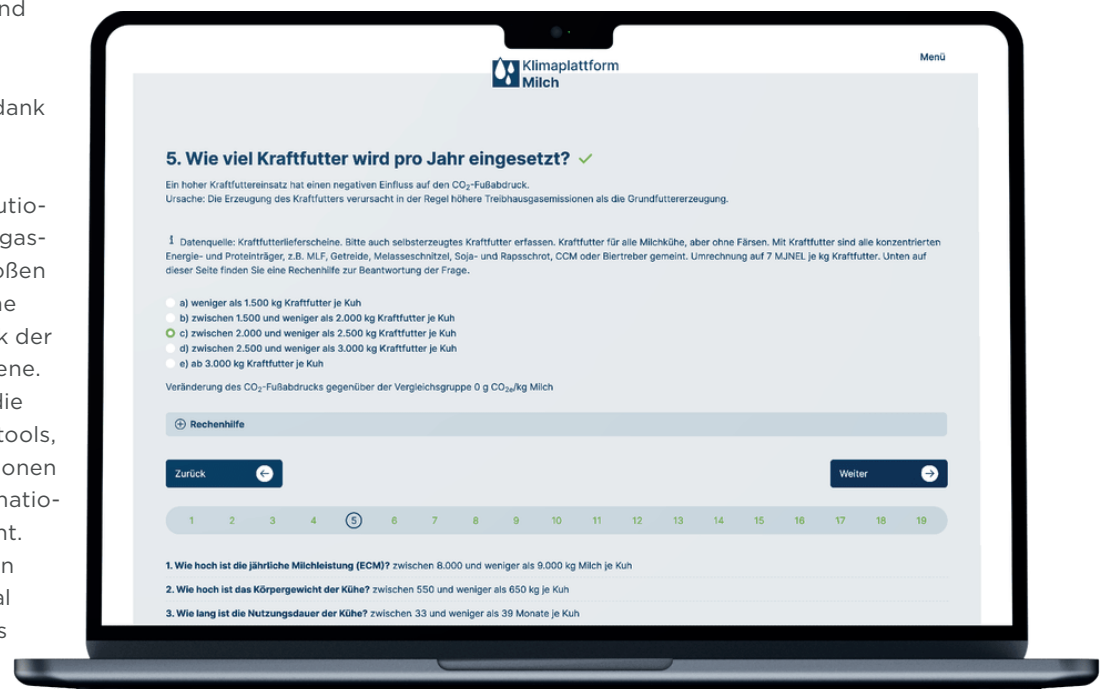
Im vergangenen Jahr konnte, dank des Einsatzes der Fokus Milch GmbH, ein Diskussionsprozess zwischen den fachlichen Institutionen, die sich mit der Treibhausgasbilanzierung befassen, angestoßen werden. Ziel der Gruppe ist eine Vereinheitlichung der Methodik der Bilanzierung auf deutscher Ebene. Diese dient als Grundlage für die Entwicklung des Anwendungstools, welches auch mit allen Institutionen abgestimmt sein soll und internationalen Anforderungen entspricht. So orientiert sich das Projekt an den Vorgaben des International Dairy Federation (IDF) und des Science Based Targets Initiative (SBTI), um eine internationale Anerkennung zu gewährleisten.

Während die LWK die fachliche Arbeit der Weiterentwicklung der Methodik und des Tools übernimmt, liegt der aktuelle Schwerpunkt der Fokus Milch GmbH auf der Abstimmung der finanziellen Aspekte sowie auf der Koordination zwischen den Molkereien, der LWK und der IT-Dienstleistung, um eine reibungslose Implementierung sicherzustellen. Nora Lahmann, die Nachhaltigkeitsexpertin der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V., übernimmt hierbei für die Fokus Milch, die zentrale Rolle der Koordination und sorgt dafür, dass alle Akteure zielgerichtet zusammenarbeiten.

Mit der Anzahl der beteiligten Betriebe nimmt die Klimaplattform Milch bundesweit eine Vorreiterrolle ein: Bisher haben bereits 5.900 Milchbauern erfolgreich ihren CO₂-Fußabdruck ermittelt. Insgesamt erheben sieben Molkereien die Emissionen und weitere Molkereien planen, Teil des Projekts zu werden, was die Notwendigkeit dieses Tools unterstreicht.

Darüber hinaus befindet sich Fokus Milch in Gesprächen mit weiteren relevanten Akteuren, um die Reichweite und Effizienz der Plattform weiter auszubauen.

Die Klimaplattform entwickelt sich zu einem der zentralen Instrumente für die Treibhausgasbilanzierung der Milchproduktion in Deutschland, welches gleichzeitig auf globaler Ebene Beachtung findet.



Hintergrund

Mithilfe der Klimaplattform können die Treibhausgasemissionen vieler Betriebe auf einfachem Wege bilanziert werden. Die Molkereibranche ist mit den Daten der Klimaplattform Milch gegenüber dem Kunden sprechfähig und kann sich untereinander vergleichen. Gleichzeitig werden die Milcherzeuger immer weiter für das Thema Klimaschutz sensibilisiert und es wird die Grundlage dafür geschaffen, die CO₂-Bilanz von Milch weiter zu verbessern.

Die Klimaplattform Milch entstand aus einer gemeinsamen Initiative der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. in Gemeinschaft mit sechs niedersächsischen Molkereien: Molkerei Ammerland eG, DMK Deutsches Milchkontor eG, Elsdorfer Molkerei und Feinkost GmbH, frischli Milchwerke GmbH, Rücker GmbH und Uelzena eG. Die Klimaplattform ist ein Projekt der Fokus Milch GmbH unter Schirmherrschaft der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

Über die FOKUS MILCH GmbH

Die Fokus Milch GmbH ist eine Dienstleistungsgesellschaft für die Milchwirtschaft. Alleinige Gesellschafterin ist die Gemeinschaft Milch GbR, deren Mitglieder milchwirtschaftliche Unternehmen und Verbände aus Niedersachsen sind. Das Leistungsangebot der Fokus Milch GmbH erstreckt sich über die Bereiche Qualitätsförderung, Ausstellungen und Öffentlichkeitsarbeit/PR mit dem regionalen Schwerpunkt Niedersachsen. Die Finanzierung erfolgt über Dienstleistungsverträge mit den beauftragenden milchwirtschaftlichen Unternehmen.

Qualitätsförderung

Rohmilch-Monitoring Die Fokus Milch GmbH finanziert zum größten Teil die Untersuchung der Stapeltankproben im Rahmen des Nordwestdeutschen Milch-Monitorings, bei dem die angelieferte Rohmilch auf eine Vielzahl von Kontaminanten und Rückständen untersucht wird. Einen Teil der Kosten tragen die Molkereien.

Die Probenahme erfolgt durch die Molkereien, die regelmäßig ihre Rohmilch-Eingangstanks (die sogenannten Stapeltanks) in einem landesweit abgestimmten Turnus untersuchen lassen. Durch die Untersuchung dieser großen Milchtanks kann nachgewiesen werden, dass nur unbelastete Milch verarbeitet wird.

Die **Klimaplattform Milch** ist eine gemeinsame Datenbank der niedersächsischen Molkereien, in der die Daten des CO₂-Bilanzierungstools „Agrar-Klimacheck“ eingespeist werden. Entwickelt wurde sie im Auftrag der Fokus Milch GmbH, um den CO₂-Fußabdruck einzelner Betriebe mit einem anerkannten, gemeinsamen Standard zu erfassen, Optimierungspotentiale zu finden und auch um die Molkereien künftig in die Lage zu versetzen, die CO₂-Bilanz für ihre Milch und Milcherzeugnisse umfassend auszuweisen. Es wird erwartet, dass die Ausweisung des CO₂-Fußabdrucks in den kommenden Jahren vom Handel und der weiterverarbeitenden Industrie noch stärker in den Fokus genommen wird.

Ausstellungen

Die Fokus Milch GmbH betreibt Gemeinschaftsstände unter dem Namen „Milchland Niedersachsen“ für niedersächsische Molkereien:

- Die Tarmstedter Ausstellung, eine Verbrauchermesse und zugleich landwirtschaftliche Fachausstellung, ist mit rund 100.000 Besuchern die größte Ausstellung dieser Art in Norddeutschland.
- Die weltweit führende Lebensmittelfachmesse Anuga besuchen überwiegend Entscheidungsträger aus verschiedenen Firmenbereichen des Nahrungsmittelgroß- und Einzelhandels. Sie findet alle zwei Jahre statt, immer in den ungeraden Jahren.

Öffentlichkeitsarbeit/PR

Vielfältige Werbe- und Öffentlichkeitsmaßnahmen für Verbraucher und Multiplikatoren: Neben wiederkehrenden Projekten wie den Bauern als Botschaftern, dem Podcast StadtLandKuh und Kommunikationsschulungen für Milchbauern und Milchbäuerinnen gibt es regelmäßig neue Gemeinschaftsprojekte im Rahmen der Initiative DIALOG MILCH, Medienarbeit sowie moderne Kampagnen unter Berücksichtigung aktueller Trends und neuer Technologien.

Impressum

Herausgeber: Fokus Milch GmbH, Seelhorststr. 4, 30175 Hannover | Geschäftsführung: Dr. Jan-Hendrik Paduch, Undine Pages | Redaktion und Layout: Claudia Renner | Copyright: Tanja Schnitzler, Timo Jaworr, Sebastian Saager, Lukas Jahn, Nicole Bethkenhagen